

Digital
photo

Wert:
144€



**BONUS: MIT EXKLUSIVER WEB-DVD
PROFI-TOOLS, VOLLVERSIONEN + GRATIS E-BOOK**

MIT WEB-DVD

Gesamtwert Web-DVD

11/2024
21. JAHRGANG • 9,99 €

Digital **photo**



» FOTOGRAFIEREN WIE DIE PROFIS

Boudoir-Fotos

So gelingen sinnliche Bilder
5 einfache Tipps zum Nachmachen



15 KAMERAS IM TEST **SONY-SPEZIAL**

ANGRIFF AUF CANON & NIKON

Von der Alpha E-ZV 10 II bis zur Alpha 9 III
So fordert Sony die Platzhirsche heraus

TECHNIK

Canon EOS R5 II

Traum-Kamera im großen Check
Wirklich so gut, wie alle sagen?

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

KI-BILDER erstellen

8 Programme im Direktvergleich
Kosten, Bedienung, Bildergebnis

PRAXIS GENIALE TIPPS FÜR JEDES MOTIV

SCHARF STELLEN

- » Blendenwahl, Fokus-Modi, Belichtungszeit
- » So geht's: Focus-Stacking und hyperfokale Distanz

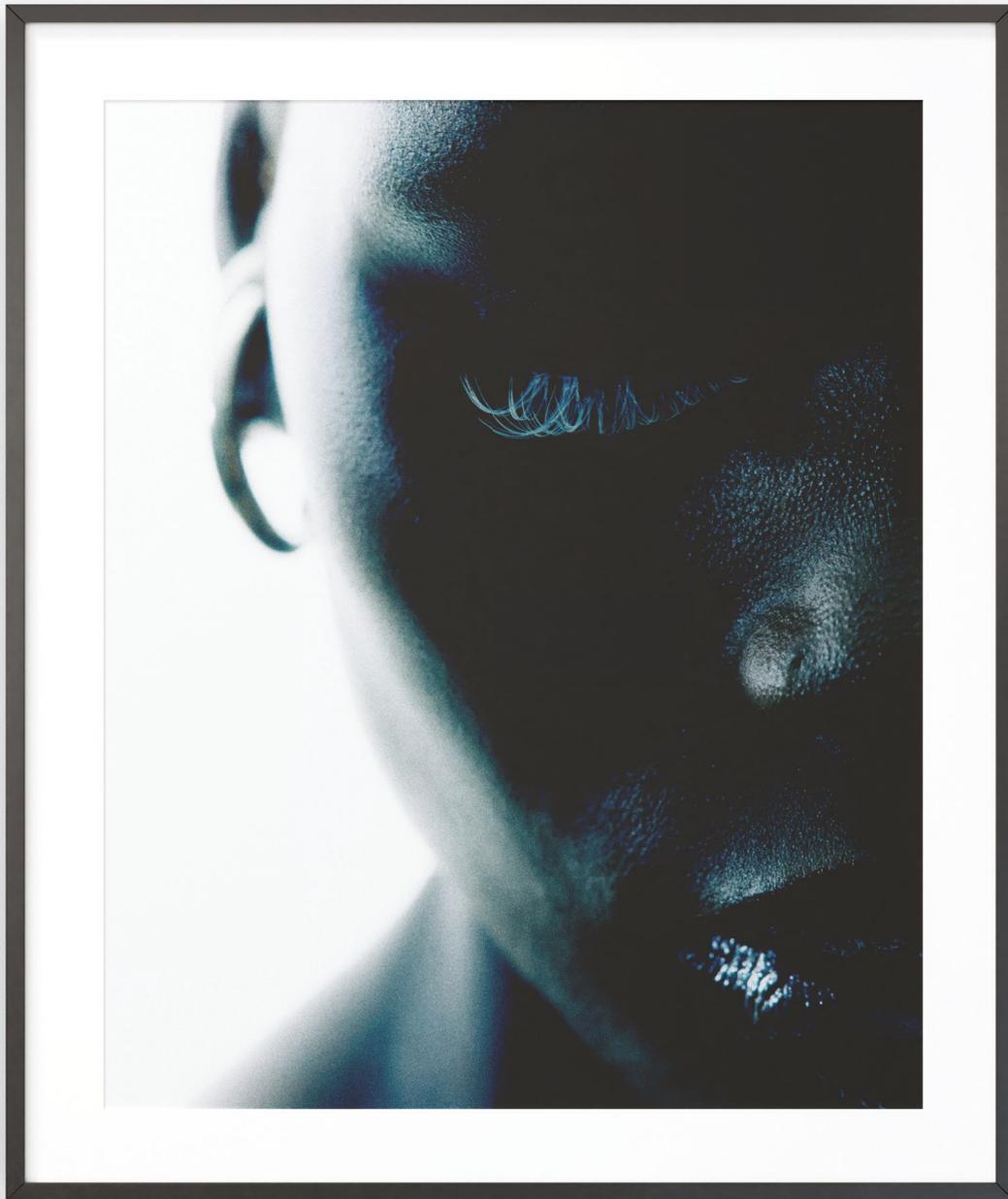


Deutschland 9,99 € • Österreich 11,10 € • Schweiz CHF 16,10
ISSN 1866-3214 • Belgien 11,80 € • Luxemburg 11,80 € • Italien 12,20 €



— NEW PRODUCT —

MAGNET-WECHSELRAHMEN



Per Appelgren

„Athieng“

50 x 60 cm | Magnet-Wechselrahmen Miami, schwarz

Hahnemühle FineArt Baryta mit Passepartout

Fotografie in Perfektion

Entdecken Sie jetzt die neuen Magnet-Wechselrahmen: Einfach einrahmen. Einfach Motive wechseln. Einfach mit QR-Code passgenaue Prints nachbestellen. Einfacher geht's nicht. Für Alle, die Fotografie lieben. Seit mehr als 15 Jahren vertrauen Künstler wie anspruchsvolle Fotografen weltweit unserem Fotolabor. Traditionelle Entwicklungsverfahren vereint mit modernsten Technologien. Laut TIPA World Award offiziell „The Best Photo Lab Worldwide.“ Oder pure Leidenschaft printed by WhiteWall.com

**GRATIS
E-Book
Infos S. 4-5**

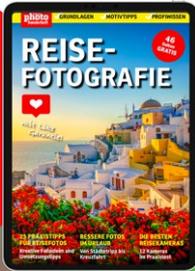


Foto: kikkerdirk – stock.adobe.com



Das Highlight dieses Monats

» Wie Sie Ihre Motive perfekt scharf stellen, zeigen wir ab S. 58

Vorsicht: scharf!



Die Schärfe beeinflusst maßgeblich die visuelle Wirkung Ihrer Fotos – sie sollte je nach Bildintention bewusst eingesetzt werden! In unserem großen Spezial ab Seite 58 zeigen wir Ihnen verschiedene

hilfreiche Tipps und Tricks, wie Sie die perfekte Schärfe für Ihre Aufnahmen erzielen – von der Blendenwahl bis zum professionellen Focus-Stacking.

Sony hat bei vielen Leserinnen und Lesern der DigitalPHOTO in den letzten Jahren Pluspunkte eingeheimst. Mit seinen spiegellosen Systemkameras hat sich das japanische Unternehmen fest am Markt etabliert und lässt nicht locker, den Platzhirschen um Canon und Nikon früher oder später den Rang abzulaufen. Wir schauen ab Seite 22 auf das aktuelle Alpha-Portfolio und stellen 15 Kameras aller Klassen vor – vom Einstiegs- bis zum Profimodell.

Den Rang ablaufen? Das lässt Canon nicht auf sich sitzen! Mit der EOS R5 Mark II beweist Canon, dass sie noch viel Potenzial im Köcher haben. Wir konnten die Neuheit in Labor und Praxis testen und verraten ab Seite 30,

ob sie wirklich so gut ist, wie alle sagen.

Nutzen Sie KI-Bildgeneratoren? Auf dem Markt der Möglichkeiten tauchen gefühlt täglich neue Programme auf. Da verliert man schnell den Überblick. Also haben wir unseren Software-Experten gebeten, acht KI-Generatoren zu testen. Per Texteingabe sollten zwei Bilder erstellt werden. Die Ergebnisse finden Sie ab S. 42.

In der Boudoir-Fotografie kommt es auf Feinheiten an, damit die Bilder sinnlich wirken. Ab Seite 72 erklärt Fotografin Yvonne Sophie Thöne ihre Top-Tipps für eindrucksvolle Aufnahmen!

Auch einen praktischen Photoshop-Mitmach-Workshop finden Sie in dieser Ausgabe. Ab Seite 104 zeigen wir Ihnen, wie Sie Objekte schnell umfärben.

Gratis zum Download gibt es diesmal u. a. tolle Software-Vollversionen und ein E-Book zur Reisefotografie (Seite 4–5)! Herzliche Grüße aus Köln

Lars Kreyßig, Chef vom Dienst

» **Telefon +49 (0) 221 7161 08-25**

» **E-Mail l.kreyssig@falkemedia.de**

» **Instagram [@digitalphoto_magazin](https://www.instagram.com/digitalphoto_magazin)**



A Art 28-105mm F2.8 DG DN

Mehr als nur ein
Standard-Zoomobjektiv

Inkl. Gegenlichtblende,
Köcher. Erhältlich mit
L-Mount & Sony E-Mount

*L-Mount ist ein eingetragenes
Markenzeichen der Leica Camera AG





WEB-DVD

**JETZT
DOWNLOADEN**

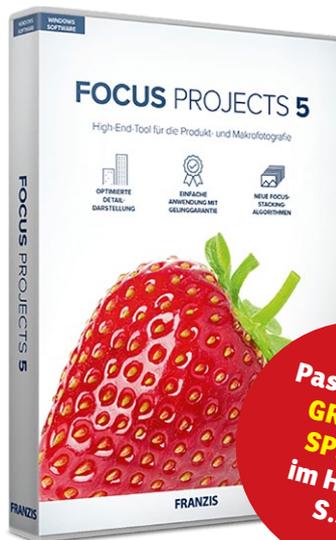
Wert:
144€*

JETZT GRATIS ONLINE HERUNTERLADEN!

In jeder DigitalPHOTO bekommen Sie Software-Vollversionen, Videos, E-Books und vieles mehr als kostenloses Extra. Diese laden Sie schnell und einfach in unserem Download-Bereich herunter.

VOLLVERSION: FOCUS PROJECTS 5

Durchgehende Schärfe ist bei Makroaufnahmen eine echte Herausforderung. Häufig muss man Bilder mit verschiedenen Schärfereinstellungen machen und diese dann zusammenfügen. „Von Hand“ ist das sehr mühselig, mit Focus Projects 5 klappt das hingegen ganz automatisch. Die Software erkennt die Schärfereiche und errechnet dann aus bis zu 1500 Einzelbildern das perfekte Motiv. Kleine „Bildwackler“ werden direkt ausgeglichen und mit den passenden Werkzeugen justieren Sie das Endergebnis nach Wunsch nach. (Windows)
www.franzis.de



Passend zum
**GROSSEN
SPEZIAL**
im Heft ab
S.58



**Das Videotraining
von tutkit.com bringt
die praktischen KI-
Funktionen glasklar auf
den Punkt!**

Jörg Rieger Espindola
Software & Technik



GRATIS-SOFTWARE: SCREENCAPT

Die deutsche Softwareschmiede Ascomp hat mit Screencapt ein kleines, praktisches Werkzeug am Start, um Ihren Bildschirm aufzunehmen. Die Bedienung ist spielend einfach und so erstellen Sie unkompliziert Anleitungs- oder Erklärvideos im Handumdrehen. Dank der umfangreichen Einstellungen passen Sie beispielsweise den Cursor nach Wunsch an, visualisieren Mausclicks und nehmen zusätzlich die Webcam als weitere Aufnahmequelle hinzu. (Windows)
www.ascomp.de



- ✓ Spektakuläre Nachtaufnahmen
- ✓ Viele Praxis-Tipps
- ✓ Insiderwissen für bessere Bilder

209 SEITEN E-BOOK: NACHTS IN DER STADT



Fotografie bei Nacht übt eine ganz besondere Faszination aus. Das Praxisbuch „Nachts in der Stadt“ nimmt Sie mit in verschiedene Metropolen und Autor Harald Tedesco zeigt in vielen Praxis-Workshops, wie Sie die Lichter der Großstadt in spektakulären Aufnahmen festhalten. Klar, dass weder Checklisten für den nächsten Fototrip noch Insidertipps „on Location“ fehlen dürfen. Das E-Book muss unter Windows entpackt werden, ist dann aber auf allen gängigen Geräten und auch macOS abrufbar. (Windows)

www.franzis.de

SO GEHT'S!

www.digitalphoto.de/webdvd-1124

SO EINFACH GEHT'S

Alle Gratis-Downloads bekommen Sie unter der oben genannten Webadresse.

1 Geben Sie die Webadresse in Ihren Internetbrowser ein. Sie gelangen dann direkt zur Startseite unserer Web-DVD.

2 Hier tragen Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse ein.

3 Haben Sie schon einmal eine Web-DVD aufgerufen, bekommen Sie den Link zu den Downloads umgehend per E-Mail. Sind Sie neu dabei, erhalten Sie zuerst eine Bestätigungs-E-Mail in Ihr Postfach. Klicken Sie den Link einfach an und Sie erhalten im Anschluss ebenfalls Zugang zu den Downloads. Schauen Sie ggf. in Ihrem Spam-Ordner nach.

4 Auf der Web-DVD finden Sie alle Infos zu den Downloads, eventuelle Registrierungs-codes und interessante Links.

NOCH FRAGEN?

Bei Fragen rund um die Web-Downloads erreichen Sie unseren Software-Redakteur Jörg Rieger Espindola per E-Mail: j.rieger@digitalphoto.de

AUSSERDEM ZUM DOWNLOAD: BESTENLISTE 11/2024

442 getestete Kameras und 504 getestete Objektive

WORKSHOPMATERIAL

- Bildkorrektur mit Luminar S. 100
- Objekte umfärben? Ab S. 104

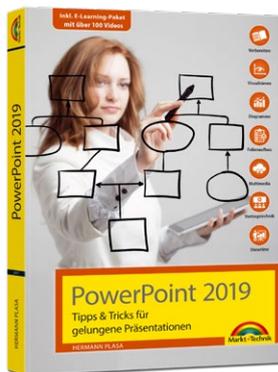
- ✓ Schneller fertig dank Photoshop-KI
- ✓ Die neuen Funktionen erlernen
- ✓ Weit mehr als nur „kreatives Spielzeug“


VOLLVERSION: GELDGESCHENKE

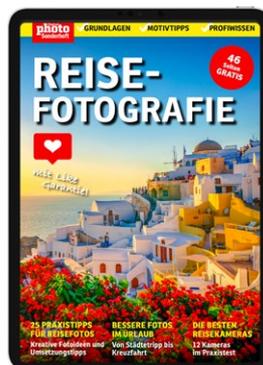
Egal, ob für die neue Wohnung, zu Geburtstag oder Hochzeit – sorgen Sie dafür, dass Ihr Geldgeschenk richtig gut ankommt.


KI MIT PHOTOSHOP: 55 MIN. VIDEOTRAINING

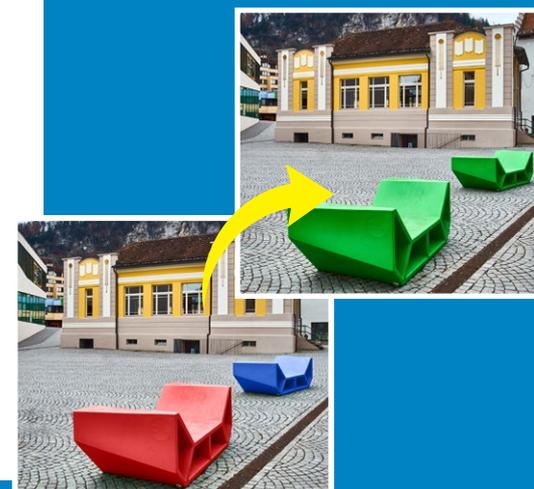
In diesem exklusiven Auszug aus dem Tutkit-Videotraining „KI in Photoshop: Next-Level-Bildbearbeitung mit künstlicher Intelligenz“ zeigt Ihnen Stefan Petri, wie man dank KI schnell und effizient arbeitet. Sprich, wie Sie lästige Routinejobs mit einem Mausklick erledigen oder anspruchsvolle Retuschen einfach mit KI-Werkzeugen professionell ganz nebenbei durchführen. Das komplette Training und noch hunderte weitere Workshops, Vorlagen und Tutorials gibt es auf www.tutkit.com.


288 SEITEN E-BOOK: MS POWERPOINT

Kurzweilig und humorvoll beschreibt Autor Hermann Plasa im ersten Teil des Buches, wie Sie Ihre Botschaft am besten visualisieren, wie Sie die Aufmerksamkeit der Zuhörer gewinnen und welche Vortragstechniken am besten funktionieren. Im zweiten Teil geht es dann in die Praxis mit MS PowerPoint. Dort erfahren Sie, wie optimal gestaltete Folien gelingen und wie Sie Tabellen, Diagramme, Bilder, Animationen oder auch Audio- und Videodateien in Ihre Präsentation einbauen. (Windows) www.mut.de


SONDERHEFT: REISEFOTOGRAFIE

In unserem Sonderheft, das wir gemeinsam mit dem Fotodruck-Spezialisten WhiteWall erstellt haben, finden Sie Tipps speziell zur Thematik „Reisefotografie“. Unter anderem haben wir für Sie diverse Profifotografinnen und -fotografen nach ihren besten Rezepten befragt. Sie geben Auskunft darüber, worauf man bei Reisefotos unbedingt achten sollte, um Aufnahmen mit dem gewissen Wow-Faktor zu erzielen. Jetzt kostenlos zum Download! www.digitalphoto.de/reiseheft2024



Im Abo
DigitalPHOTO
und FotoTV.
12,50 €
im Monat*



FOTOTV. PLUS DIGITALPHOTO
All unsere Jahresabos enthalten auch eine Jahresmitgliedschaft für die Online-Fotoschule und Streaming-Plattform FotoTV.de, inkl. Live-Vorträgen, Events und hunderten Fotokursen.

Vollzugang zu FotoTV.

Mit unserem Kombi-Abo erhalten Sie neben der DigitalPHOTO jederzeit – auch unterwegs – Zugriff auf über 4000 Videos von FotoTV. Sie wollen sich auf FotoTV. umsehen und das Angebot testen? Kein Problem: Als Leserin und Leser können Sie bis zu fünf Filme gratis ansehen.

Bis zu fünf
Videos
für Sie
GRATIS

JETZT SCHON FÜR SIE ONLINE: DIE FOTO TV.-HIGHLIGHTS GRATIS



F8-METHODIK IN DER PRAXIS FOTOGRAFIE MIT RALPH MAN

In einer neuen mehrteiligen Reihe wird der komplette Kreislauf der von FotoTV. entwickelten F8-Methodik demonstriert, mit der bessere Bilderergebnisse erzielt werden sollen. Gezeigt wird dies am Beispiel eines freien Projekts von Ralph Man.

<https://www.fototv.de/dp112401>



EFFEKTE SELBST GEMACHT SO GELINGEN FEUERBÄLLE

Peter van Bohemen stellt in diesem Video wieder eine interessante Bildidee vor, die sich leicht nachmachen lässt. Mithilfe eines Spiegels, einer Glaskugel und Wunderkerzen wird bei längerer Belichtungszeit ein echter Hingucker erstellt.

<https://www.fototv.de/dp112402>



PORTRÄTS ON LOCATION – TEIL 8: STRASSENBAHN

Dieses Mal stellt Fotograf Vitali Brikmann eine spielerische Methode vor, wie Sie das eigene Auge für Porträt-Locations schulen können. Die Aufgabe: Entlang einer Straßenbahnstrecke sollen interessante Fotospots gefunden werden. Die Ergebnisse sind verblüffend.

<https://www.fototv.de/dp112403>

UND NOCH MEHR TOLLE INHALTE FÜR UNSERE ABONNENTEN



DIE AUTOMATIKFUNKTIONEN IN LIGHTROOM

Marwin Vigoo lädt am 21. Oktober um 19:30 Uhr wieder zu einem Live-Kurs bei FotoTV. ein. Thema dieses Mal sind die Automatikfunktionen in Lightroom und Camera Raw, die im Gegensatz zu früher mittlerweile dank KI zu guten Ergebnissen führen.

<https://www.fototv.de/dp112404>



**FotoTV.
Video des
MONATS**

DASSELBE MOTIV NEU ENTDECKEN JAHRESZEITEN GEKONNT FESTHALTEN

Hans-Peter Schaub zeigt, wie man das eigene fotografische Spektrum mit Langzeitstudien erweitern kann. Ein einziges Motiv in der Landschaft kann zu verschiedenen Tages- und Jahreszeiten und zu völlig unterschiedlichen Bildeindrücken führen – unser Video des Monats.

<https://www.fototv.de/dp112405>



B2B-BUSINESSFOTOGRAFIE MIT THOMAS KIESSLING

Fotograf Thomas Kiessling gibt in diesem Kurs Tipps zur Fotografie speziell für Unternehmen und Firmen. Von der Bedarfsermittlung für die Kundschaft bis hin zum Shooting der Geschäftsleitung im Betrieb zeigt der Kurs Kiesslings Vorgehensweise.

<https://www.fototv.de/dp112406>

DIESE THEMEN ERWARTEN SIE BEI FOTOTV.:

- ✓ Grundlagen & Geschichte
- ✓ Fototechnik
- ✓ Fotokunst
- ✓ digitale Bildbearbeitung
- ✓ Fine-Art-Printing
- ✓ Live-Sessions
- ✓ Interviews
- ✓ und vieles mehr

SO AKTIVIEREN SIE IHREN VOLLZUGANG ZU FOTOTV.



ZUGRIFF AUF ALLE VIDEOS: ERSTANMELDUNG BEI FOTOTV.

Als Abonnent oder Abonnentin der DigitalPHOTO erhalten Sie nicht nur Zugriff auf die Videos, die wir Ihnen auf dieser Doppelseite vorstellen, sondern auf alle FotoTV.-Filme! Registrieren Sie sich hierzu mit Ihrer DigitalPHOTO-Kunden- und Abnummer unter: [fototv.de/digitalphoto](https://www.fototv.de/digitalphoto).



HABEN SIE BEREITS EIN FOTOTV.-NUTZERKONTO?

Sie haben aus früheren Zeiten noch ein Nutzerkonto bei FotoTV.? Die Felder zum Eintragen der Kunden- und Abnummer finden Sie auch in Ihrem Nutzerprofil im Bereich „Mein Zugang“. Sie gelangen dorthin über das Aufklapp-Menü auf der Webseite oben rechts. Vorher einloggen nicht vergessen!



IMMER AKTUELL: FOTOTV. AUF WHATSAPP

Blieben Sie über neue Filme und anstehende Live-Sessions auf dem neuesten Stand! Wir haben dafür einen WhatsApp-Kanal eingerichtet, der Sie über das aktuellste FotoTV.-Geschehen informiert. **Scannen Sie dazu den QR-Code oder besuchen Sie [fototv.de/Whatsapp](https://www.fototv.de/Whatsapp).**



f **30.316 Fans können nicht irren!**
www.facebook.com/DigitalPHOTO.Magazin

ig **9.481 Instagram-Follower**
www.instagram.com/digitalphoto_magazin

yt **Unsere neuesten YouTube-Videos**
www.digitalphoto.de/youtube

fm **Diese Ausgabe auf Ihrem Tablet**
falkmedia-Kiosk-App (für iOS & Android)

FotoTV **Filme zur Fotografie**
Über 4000 Videos im Abo abrufbar



72

BOUDOIR-FOTOGRAFIE
Fotografin Yvonne Sophie Thöne gibt fünf Tipps zum Boudoir-Posing.

Aktuelles & Standards

Editorial 3
Gratis-Download 4
DigitalPHOTO x FotoTV 6
 Die Video-Highlights des Monats
DigitalPHOTO abonnieren 20
Vorschau, Impressum 114

Technik News 14
 Nikkor-Festbrennweite: Z50MM F/1.4, iPhone 16-Serie mit neuen Kamerafunktionen, neues Sigma-Telezoom, Canon EOS C80 u. v. m.
Fotoszene 18
 Aktuelle Fotoausstellungen und -wettbewerbe

Test & Technik

Spezial: Sony-Portfolio 22
 Wir stellen das aktuelle Line-up von Sony vor: von der Einstiegskamera bis zum Profimodell

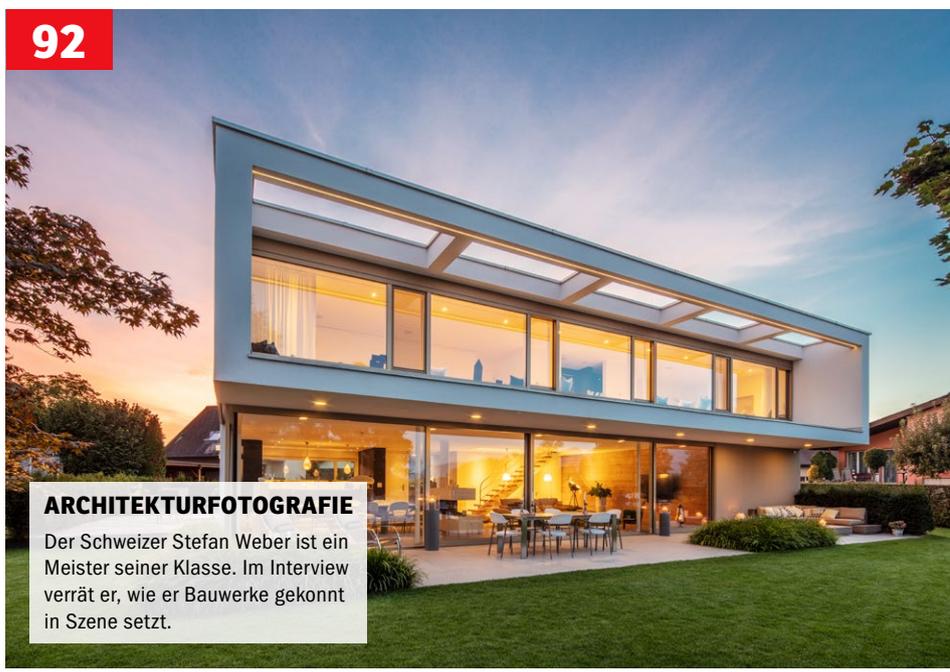
KAMERAS & OBJEKTIVE
Test: Canon EOS R5 Mark II 30
 Die neue Top-Kamera unter der Lupe: So schlägt sich die R5 II in Labor und Praxis
Sony ZV-E10 II 34
 Neue Vlog-Kamera im Test
Sony E PZ 16-50 mm f/3,5-5,6 OSS II 36
 Weitwinkelzoom von Sony
Tamron 50-300 mm f/4,5-6,3 Di III VC VXD 38
 Telezoom mit 50-mm-Anfangsbrennweite
DigitalPHOTO-Bestenliste 52
 Alle Testergebnisse im großen Überblick

BILDPROGRAMME & ZUBEHÖR
KI-Generatoren im Vergleich 42
 Wir testen acht KI-Bildgeneratoren und zeigen, wer die besten Bildergebnisse liefert
Fotoleinwände im Test 48
 Diese Leinwände haben uns überzeugt



30

TEST: CANON EOS R5 MARK II
Die neue Top-Kamera heimste viele Vorschusslorbeeren ein. Hält sie auch, was sie verspricht? Wir machen den Test.



92

ARCHITEKTURFOTOGRAFIE
Der Schweizer Stefan Weber ist ein Meister seiner Klasse. Im Interview verrät er, wie er Bauwerke gekonnt in Szene setzt.

Fotos: Hersteller, Dr. Yvonne Sophie Thöne, kikkerdirk – stock.adobe.com
KI-generierte Inhalte, Stefan Weber.



PERFEKTE SCHÄRFE

Um Fotos perfekt scharfzustellen, müssen einige Parameter beachtet werden. Wir zeigen, wie Ihnen das im Handumdrehen gelingt – und wir stellen Techniken vor, mit denen Profis ihre Aufnahmen optimieren.

58

42



KI-GENERATOREN IM TEST

Wir haben acht KI-Bildgeneratoren untersucht. Sie sollten zwei konkrete Motivideen umsetzen. Die Ergebnisse waren durchaus überraschend.



22

SONY: ANGRIFF AUF CANON & NIKON

Die Japaner zeigen mehr und mehr, dass sie den Anspruch haben, den obersten Platz in der Hersteller-Rangliste einzunehmen. Wir stellen Sonys aktuelles Kameraportfolio vor: vom Einstiegs- bis zum Profimodell.

Fotopraxis

Spezial: Richtig scharf 58

Unser großes Spezial zeigt Ihnen, wie Sie Ihre Bilder perfekt scharf stellen – aber auch, wie Sie Unschärfe kreativ nutzen können

Boudoir-Posing: 5 Tipps 72

Fotografin Yvonne Sophie Thöne gibt spannende Einblicke in die Boudoir-Fotografie und stellt hier fünf Posing-Tipps für Sie vor.

Fototerinnerungen 78

Verewigen Sie Ihre Aufnahmen im selbst gestalteten Fotobuch oder -kalender

Landschaftsfotografie auf Teneriffa 80

Geduld zahlt sich aus: Alexander Ahrenhold zeigt seine spektakulären Fotos

Fotografie

Augenblicke 10

Fotowettbewerb: Top 10 gewählt 82

Die Jury hat getagt und die zehn besten Fotos des Jahres 2024 gekürt

Neues Monatsthema 90

Wir suchen Ihre Fotos zum neuen Monatsthema „Wilde Tiere“

Interview: Architekturfotografie 92

Stefan Weber zeigt sein Portfolio

Schlussbild 114

10 Fragen an Leserin Marion Flemming

Bildbearbeitung

Fotos optimieren 100

Im zweiten Teil unserer Serie zum Bildbearbeitungsprogramm Luminar Neo zeigen wir, wie Sie Landschaften und Co. optimieren

Objekte umfärben 104

Workshop: So färben Sie Objekte mithilfe von Photoshop schnell um

DigitalPHOTO-Showroom 108

Composings unserer Leserinnen und Leser





STÜRMISCHE SZENE VON WILLIAM FORTESCUE

Noch bevor im Oktober die Preise für den diesjährigen Wettbewerb zum *Wildlife Photographer of the Year* vergeben werden, dürfen wir an dieser Stelle zwei Bilder zeigen, die es in die enge Auswahl geschafft haben. Der Brite William Fortescue hielt sich paarende Löwen im Serengeti-Nationalpark fest – genauer den Moment, bei dem das Weibchen die Paarung abbricht. Die kraftvolle Szene wird durch dramatische Gewitterwolken noch verstärkt.

www.nhm.ac.uk

Nikon Z9 | 70 mm |
1/1000 s | f/5 | ISO 320



IM MONDLICHT VON XINGCHAO ZHU

Fast 60.000 Bilder aus 117 Ländern wurden für die 16. Ausgabe des Wettbewerbs eingereicht, so auch die abendliche Aufnahme des Chinesen Xingchao Zhu, der eine Pallaskatze in der inneren Mongolei vor die Linse bekam. Dickes Fell schützt die Katzen vor den rauen Bedingungen. Ob sein Foto einen der begehrten Preise einfahren kann? Ab 11. Oktober werden die Gewinnerinnen und Gewinner im Londoner Natural History Museum präsentiert.

www.nhm.ac.uk

Nikon Z 9 | 800 mm |
1/160 s | f/6,3 | ISO 1400

NUR 420 GRAMM

Lichtstarke Objektive sind in der Regel recht schwer. Das neue Nikkor Z 50mm f/1,4 macht hier mit nur 420 Gramm eine Ausnahme.

NIKKOR Z 50MM F/1.4

Lichtstarke Festbrennweite

Nikon präsentiert mit dem Nikkor Z 50mm f/1.4 ein neues lichtstarkes Festbrennweiten-Objektiv mit Normalbrennweite. Punkten kann das Objektiv unter anderem dank seines günstigen Preises.

Das Nikkor-Z-Portfolio wird um ein neues Vollformatobjektiv erweitert: das Nikkor Z 50mm f/1.4. Damit bietet Nikon neben der 35-mm-Festbrennweite ein zweites Vollformatobjektiv mit der Lichtstärke f/1,4 an. Die Naheinstellgrenze der Optik gibt Nikon mit 37 cm an. Das Gewicht liegt bei 420 Gramm, was für ein solch lichtstarkes Objektiv erstaunlich leicht ist. Trotz des geringen Gewichts verspricht der Hersteller, dass es komplett abgedichtet und extrem robust ist. Noch erstaunlicher als das Gewicht ist jedoch der Preis, den Nikon für das neue Modell aufruft. Die unverbindliche Preisempfehlung liegt nämlich bei

nur 559 Euro. Damit ist das neue Objektiv sogar noch günstiger als das lichtschwächere Nikkor Z 50mm f/1.8 S, das mit 629 Euro bepreist ist. Der Autofokus des Nikkor Z 50mm f/1.4 arbeitet mit Nikons Multi-Focusing-System und soll so schnell und sicher scharf stellen. Mit dem klicklosen Einstellring lassen sich Blende, ISO-Wert, Belichtungskorrektur und vieles mehr präzise steuern. Zudem soll sich das Objektiv ideal für Gimbals oder Cages eignen. Das neue Nikkor Z 50mm f/1.4 ist ab sofort im Online- und Fachhandel erhältlich. ■

www.nikon.de



» Sobald sich ein Vogel nähert, löst die Kamera der Bird Cam 130 Solar automatisch aus.

Vogelkamera

Braun Phototechnik bringt mit dem Bird Cam 130 Solar ein neues Vogelfutterhaus mit integrierter Kamera auf den Markt. Das Gerät wird neben einem integrierten 1200-mAh-Akku zusätzlich per Solar mit Strom versorgt. Ausgestattet mit einem PIR-Sensor mit einem Erfassungswinkel von 100° nimmt die Bird Cam 130 Solar jede Bewegung im Umkreis von drei Metern wahr und macht automatisch Fotos (12 Megapixel) oder Videos. Der Preis liegt bei 68,90 Euro.

www.braun-photo-technik.de



» Der HS Freeze Q1 kombiniert Blitz- und Dauerlicht.

LED-Blitz

Rollei präsentiert mit dem HS Freeze Q1 eine Multifunktionslösung für Fotografie und Videografie. Der LED-Aufsteckblitz kombiniert ein leistungsstarkes Blitzlicht mit einem bicoloren LED-Dauerlicht in einem kompakten Gerät. Die Neuheit bietet eine 2-in-1-Lösung, die sowohl ein Blitzlicht mit 5500 Kelvin und einer Leitzahl von 26 als auch ein LED-Licht mit variabler Farbtemperatur von 2700 bis 6500 Kelvin umfasst. Die Leistung des LED-Dauerlichts beträgt 12 Watt. Der Preis liegt bei 129 Euro.

www.rollei.de

ALDI FOTO

HALTE DEINE SCHÖNSTEN ERINNERUNGEN FEST!

Gestalte jetzt dein ALDI Fotobuch und spare 20 %¹ auf alle Digitaldruck

Fotobücher unter aldifotos.de



-20%

nur **11.92¹** 14.90
z. B. Digitaldruck A4 Hardcover



Mein

ALDI Fotobuch

Produktvorteile & Details:

- ✓ Erhältlich in vielfältigen Bindungen und Größen
- ✓ Hochwertiger Digitaldruck, mit glänzendem Finish
- ✓ Farbechtheit bis ins letzte Detail

Rabattcode: **ALDIDIGITAL**



¹Angebot gültig bis zum 31.12.2024 auf alle Fotobücher mit Digitaldruck. Kein Rabatt auf andere Papiertypen und Versandkosten. Alle Preise inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten (4,99 € pro Bestellung, bei Versand auf eine deutsche Insel 15 €). Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Den Rabattcode bitte an der entsprechenden Stelle im Warenkorb eingeben. Einmal pro Nutzer einlösbar, nur ein Rabattcode pro Warenkorb einlösbar und nur solange der Vorrat reicht. Verlagspartner ist die Picanova GmbH, Hohenzollernring 25, 50672 Köln.

aldifotos.de

ALDI FOTO

VIER VARIANTEN

Das iPhone wird nicht nur in vier Gehäusefarben, sondern mit dem iPhone 16, 16 Plus, 16 Pro und 16 Max auch in vier verschiedenen Varianten angeboten.



Lichtstarkes Sigma-Zoom

Sigma präsentiert mit dem 28-105mm F2.8 DG DN | Art ein lichtstarkes Standard-Zoom-Objektiv, das ab sofort für E- und L-Mount erhältlich ist. Anders als vergleichbare Objektive anderer Hersteller bietet dieses Modell die Anfangsblende von f/2,8 über den gesamten Brennweitenbereich an. Die Naheinstellgrenze liegt bei 40 cm. Für eine schnelle und zuverlässige Fokussierung soll der integrierte HLA-Linearmotor sorgen. Ein Zoom-Lock-Schalter, ein Blendenring mit „De-Klick-Funktion“, zwei AFL-Tasten und ein Fokusring sind weitere Ausstattungsmerkmale. Das Gewicht des Allround-Objektivs beträgt 995 g. Es ist ab sofort für 1649 Euro im Handel erhältlich.

www.sigma-foto.de

APPLE IPHONE 16-SERIE

iPhone wird zur Kamera

Apple hat die neue iPhone-Generation 16 vorgestellt. Insbesondere bei den Kamerafunktionen gibt es dabei spannende Neuerungen.

Andere Smartphone-Hersteller haben dem iPhone inzwischen bei den Kamerafunktionen den Rang abgelaufen. Das will Apple mit dem iPhone 16 nun ändern. Eine spannende Neuerung der neuen Generation ist der neue Kamerasteuerung-Schalter an der Gehäusesseite. Tippen Sie darauf, öffnet sich die Kamera-App. Tippen Sie erneut darauf, nimmt die Kamera ein Foto auf. Wischen Sie mit dem Finger über den Schalter, zoomen Sie ins Motiv. Halten Sie den Schalter gedrückt, starten Sie

die Videoaufnahme. Die Bedienung ist also erstmalig in der iPhone-Serie ohne Touchscreen-Monitor möglich – ganz wie bei einer richtigen Kamera. Die beiden Basismodelle 16 und 16 Plus bringen neben der Hauptkamera mit 48 Megapixeln auch eine Weitwinkelkamera mit. Eine zusätzliche Telekamera ist den teureren Modellen Pro und Pro Max vorbehalten. Der Startpreis der neuen iPhone-Serie liegt bei 949 Euro, das iPhone 16 Pro Max kostet ab 1449 Euro. www.apple.com ■

Luxus-Objektiv

Das XCD 3,2-4,5/20-35E ist das erste Ultraweitwinkel-Zoomobjektiv und gleichzeitig das erste Objektiv der Hasselblad-XCD-E-Serie. Die Bezeichnung „E“ steht für Exclusive und repräsentiert die höchste optische Leistung der XCD-Objektivserie. Es hat einen Brennweitenbereich von 16-27 mm (vollformatig) mit einer maximalen Blendenöffnung von f/3,2. Das Objektiv verfügt über eine optische Struktur, die aus 16 Elementen in zwölf Gruppen besteht, darunter drei asphärische Elemente und vier ED-Elemente. Es unterdrückt effektiv Abbildungsfehler und erfüllt die hohen Auflösungsanforderungen eines 100-Megapixel-Sensors. Der Preis des neuen Objektivs liegt bei 6729 Euro.

www.hasselblad.com

>> Nichts für schmale Geldbeutel ist das neue Hasselblad XCD 3,2-4,5/20-35E.





Cinema-Kamera

Zwar sind längst alle EOS-R-Kameras ausgewiesene Hybridmodelle, mit denen sich fotografieren und filmen lässt, doch Canon setzt nach wie vor auch auf dedizierte Filmkameras. Neuestes Modell ist die Canon EOS C80 mit RF-Bajonett. Die Kamera bringt einen 6K-Vollformat-BSI-Stacked-Sensor mit und soll sich unter anderem durch eine verbesserte Low-Light- und Autofokus-Performance auszeichnen. Der Preis liegt bei 5899 Euro.

www.canon.de



>> Mit der Vorstellung seines dritten Zooms komplettiert Leica seine f/2,8-Trinity-Reihe.

Fotos: Hersteller

Leica komplettiert Trinity-Reihe

Das neue Leica Vario-Elmarit-SL 1:2,8/70–200 ASPH. ist das dritte Zoomobjektiv mit Blende 2,8 im Leica SL-System. Zusammen mit dem Super-Vario-Elmarit-SL 1:2,8/14–24 ASPH. und dem Vario-Elmarit-SL 1:2,8/24–70 ASPH. bildet es eine lichtstarke Trinity-Reihe, die es ermöglicht, über die gesamte Brennweitenpanne von 14-mm-Superweitwinkel bis 200-mm-Tele mit einer durchgängigen Blende zu fotografieren und zu filmen. Das neue Objektiv ist ab sofort für 3150 Euro erhältlich. Zeitgleich mit dem Objektiv führt Leica einen weiteren Extender für die Tele-Varios mit L-Mount ein. Dabei erweitert der Extender L 2.0× (Preis: 920 Euro) das neue SL-Objektiv auf eine Brennweite von bis zu 400 mm.

www.leica-camera.com

6

ZAHL DES MONATS

In sechs Städten in Deutschland, Österreich und der Schweiz finden vom 5. Oktober bis 23. November dieses Jahres die Nikon Days statt. Dabei haben Sie die Möglichkeit, Nikon-Kameras und -Objektive vor Ort auszuprobieren. Zusätzlich warten spannende Vorträge und Workshops auf Sie. Gäste sind unter anderem Esther Horvath, Michael Martin, Tanja Brandt, Jan-Vincent Kleine, Kathrin Schafbauer, David Bittner und Marion Payr. Das Tagesticket kostet 19 Euro. Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie online auf www.mynikon.de/de/events/nikon-days/tourstops.



Zeitraffer

Der Distributor Transcontinenta gibt bekannt, dass er in Kürze Zeitrafferkameras der Marke Brinno in Deutschland und der Schweiz vertreiben wird. Erhältlich werden die Geräte im Fotofachhandel sein. Brinno gilt als Spezialist für industrielle Zeitrafferkameras, die beispielsweise zur Überwachung des Fortschritts bei Bauvorhaben und Veränderungen von Landschaften eingesetzt werden.

www.transcontinenta.de



>> Der PMI Gear Smoke Ninja ist eine kompakte Nebelmaschine für Content Creator sowie Fotografinnen und Fotografen.

Nebelleffekte

PMI stellt mit dem Smoke Ninja eine kompakte, günstige Nebelmaschine vor, die sich vor allem an Content Creator, Fotografinnen sowie an Einsteigerinnen und Einsteiger in die Videoproduktion richtet. Die kabellose und batteriebetriebene Mini-Rauchmaschine wurde speziell entwickelt, um kreative Projekte mit Effekten wie Nebel, Dampf und Trockeneis zu bereichern. PMI wurde im Sommer 2020 gegründet. Der Name steht für „Practical Magic & Innovations“, was laut dem Hersteller eine doppelte Bedeutung hat. Er steht sowohl für die Herkunft des Teams aus dem Bereich Practical Effects als auch für den Anspruch, die Werkzeuge magisch und praktisch genug für die Arbeit auf Produktionsebene zu machen. Der Preis liegt bei 229 Euro.

<https://pmigear.com>



Fotos: Johanna Langenhoff, Werner Bischof, Paul Senn, Michael Martin

Innerlich zerrissen

Ausstellung | Die Kölner SK-Stiftung Kultur zeigt mit der Serie „Ich oder so“ eine feinfühlig inszenierte Bildserie. Johanna Langenhoff gewann damit den August-Sander-Preis 2024.

Eines darf man der jüngeren Generation definitiv nicht vorwerfen: dass sie sich nicht mit ihren Gefühlen auseinandersetzt. Selten wurde so offen, ehrlich und schonungslos das innere Wohlbefinden, aber eben auch die innere Zerrissenheit thematisiert, wie heutzutage. Wer bin ich und wo gehöre ich hin? Fragen, die sich auch Johanna Langenhoff (*2000) gestellt hat.

In der Fotoserie „Ich oder so“ werden Fragen der Identitätsfindung und Geschlechterzugehörigkeit aufgegriffen.

August-Sander-Preis 2024

Sehnsucht, Erinnerung und gegenwärtige Wahrnehmung sind für Langenhoff zentrale Momente einer prozesshaften Selbstbefragung, geprägt von der Suche nach

individueller Verortung und individuellem Ausdruck. Entstanden sind Bilder, die sich zwischen (Selbst-)Porträts und Körperdarstellungen, zwischen Landschafts- und Raumausschnitten, zwischen konkreten und abstrakten Formstudien bewegen – und mit denen sie den renommierten Preis gewinnen konnte. ■ (red)

Köln | bis 2. Feb. | photographie-sk-kultur.de



>> Abzug eines Glasplattennegativs aus dem Archiv von Werner Bischof

Einzigartige Doppelausstellung

Die Galerie Bildhalle zeigt Werke von gleich zwei bedeutenden Schweizer Fotografen in einer Doppelausstellung. Zum einen ikonische wie auch unbekannte Bilder des Reportagefotografen René Burri (1933–2014) sowie erst kürzlich entdeckte Farbfotos von Werner Bischof (1916–1954). Die seltenen Fundstücke stehen im Dialog mit seinen bekannten Schwarzweiß-Aufnahmen.

Zürich | bis 16. November
www.bildhalle.ch



>> Bild aus dem Pressearchiv, erschienen im Jahr 1935

Schweizer Bildarchiv zeigt Fotogeschichte

Der Luzerner C.J. Bucher Verlag publizierte zwischen den 1930er- und 1960er-Jahren Bücher, Zeitungen sowie illustrierte Publikumszeitschriften wie „Heim und Leben“, „Der Familienfreund“ oder „L'Abeille“. Über 11.000 Abzüge aus der Blütezeit der Reportagefotografie umfasst das Archiv, aus dem nun im Museum im Bellpark Kriens eine einzigartige Auswahl präsentiert wird.

Kriens (CH) | bis 8. Dezember
www.bellpark.ch



Naturfotofestival

Die Stadt Lünen verwandelt sich im Oktober zur großen Bühne – mit zahlreichen spannenden Vorträgen, Seminaren und Ausstellungen.

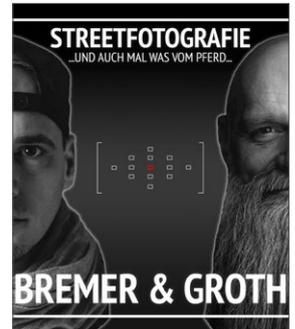
Den Termin können Sie sich bereits jetzt dick im Kalender eintragen: Vom 25. bis zum 27. Oktober 2024 öffnet das Internationale Naturfotofestival der GDT (Gesellschaft für Naturfotografie) seine Türen. Die Stadt Lünen an der Lippe wird für ein Wochenende zum Treffpunkt für Naturfotografinnen und -fotografen aus aller Welt. Das international bekannte Festival bietet wie immer ein abwechslungsreiches Programm, mit Fotoseminaren, Vorträgen namhafter Fotogrößen, einem großen

Fotomarkt, zahlreichen Ausstellungen rund um die Naturfotografie und vielem mehr.

Preisverleihung

Zum Festivalsauftakt lädt die GDT zur Preisverleihung des Wettbewerbs Europäischer Naturfotograf des Jahres 2024 und zur anschließenden Ausstellungseröffnung ein. Viele Veranstaltungen sind kostenlos. Kostenpflichtig sind die Vorträge und Seminare. Tickets und weitere Informationen finden Sie unter www.gdtfoto.de ■ (lk)

PODCASTS ZUR FOTOGRAFIE



Bremer & Groth

Andreas Groth und Thomas Bremer sind Fotofans – besonders die Streetfotografie hat es ihnen angetan. Im Podcast „Bremer & Groth“ plaudern sie gemeinsam und/oder mit Gästen über dieses und andere Fotogenre. Auch Kameras und Fotoregeln werden besprochen. Mitunter verplaudern sich die beiden, sodass hier und da der rote Faden verloren geht. Trotzdem lauscht man ihren Weisheiten gern.

45 Episoden
bremer-und-groth.podigee.io



FOTOWETTBEWERB

Großer Datacolor Fotowettbewerb zum Thema „Monochrom“
Jetzt teilnehmen und tolle Preise gewinnen!

© Axel Spannenkrebs*
© Konstantin Killer*
© Sandra Laßnig*
© Anke Brehm*
© Paulina Kopsch*

datacolor | benq | B+W FILTER | photo | dpunkt.verlag | FotoTV | PAVEL KAPLUN | TAMRON

JETZT MITMACHEN UND GEWINNEN Datacolor® Fotowettbewerb zum Thema „Monochrom“

Beim diesjährigen Datacolor® Fotowettbewerb werden monochrome Bilder gesucht. Wir von der DigitalPHOTO unterstützen den Wettbewerb und sind mit unserem Chef vom Dienst, Lars Kreyßig, auch in der Jury vertreten. Noch bis zum 13. Oktober können Teilnehmerinnen und Teilnehmer bis zu drei Fotos zum Wettbewerbsthema einreichen. Es werden Sachpreise im Wert von rund 4500 Euro vergeben. <https://bit.ly/wettbewerbmonochrom>



Kunstpodcast

Zugegeben: Mit Fotografie hat der „Augen zu“ von Zeit Online wenig bis gar nichts zu tun. Hier wird große Kunst besprochen – von Andy Warhol bis Pablo Picasso. Florian Illies und Giovanni di Lorenzo erklären hier, was gute Kunst ausmacht, und schauen auf das Werk zentraler Figuren der Kunstgeschichte. Beide fachsimpeln auf hohem Niveau und trotzdem leicht verständlich, mit Witz und Leidenschaft.

44 Episoden
www.zeit.de/serie/augen-zu



photo x FotoTV.de

Erreichen Sie mit unserem Monatsmagazin **DigitalPHOTO** und der Online-Fotoschule **FotoTV**, das nächste Level für Ihre Fotografie!



3 in 1
für nur
12,50 €
im Monat*

IHRE VORTEILE:

- ✓ **12x Versand freihaus**
- ✓ **E-Paper per App fürs Tablet**
- ✓ **FotoTV.de überall streamen**

KOMBI-ABO PRINT & DIGITAL

Print- und Digitalausgabe plus FotoTV.-Zugang, **inkl. Prämie**

Erhalten Sie DigitalPHOTO als gedrucktes Magazin zwölfmal jährlich bequem nach Hause zugeschickt, und das früher als im Handel: im Kombi-Abo mit unbegrenztem Zugriff auf die digitalen Ausgaben für iOS und Android über unsere Kiosk-Apps sowie mit persönlichem Zugang zu allen Videos und sonstigen Inhalten der Online-Fotoschule FotoTV.de.

Bestellnummer: DPK2001

In beiden **Kombi-Abos** können Sie sich attraktive **Prämien** sichern!



Geballtes Fotowissen, einfach erklärt

Jetzt im praktischen Kombi-Abo: Im Jahresbezug verpassen Sie keine Ausgabe der DigitalPHOTO mehr und haben jederzeit – auch unterwegs – Zugriff auf über 4.000 Videos von FotoTV. und unsere E-Paper.



KOMBI-ABO DIGITAL Digitalausgabe plus FotoTV.-Zugang, inkl. Prämie

Lesen Sie DigitalPHOTO als E-Paper in unseren Kiosk-Apps für iOS und Android oder im Browser. Zusätzlich erhalten Sie exklusiven Zugang zu allen Videos und Inhalten auf FotoTV.de.

Bestellnummer: DPD2000



ABO ONLINE ABSCHLIESSEN: www.digitalphoto.de/jahresabo

*Erhältlich als Jahresabonnement, hier umgerechnet auf den Monatspreis, zahlbar jährlich.

15
Kameras
im Test

DAS ALPHA-PORTFOLIO IM CHECK: VOM EINSTIEG BIS ZUR ALPHA 9 III

ANGRIFF AUF CANON & NIKON

Dass Sony mit seinem umfangreichen Portfolio eine breite Schicht an Fotofans anspricht, ist bekannt – vom Einstiegsmodell bis zur absoluten Profi-Cam ist alles dabei. Aber schaffen es die Japaner auch, die Platzhirsche Canon und Nikon in den Schatten zu stellen? Wir schauen uns das Alpha-Portfolio genau an, zeigen, welche Kamera am besten zu Ihnen passt und blicken auf die Vor- und Nachteile.



MARKUS SIEK

Chefredakteur DigitalPHOTO

In Deutschland denken noch immer viele Fotofans bei erfolgreichen Herstellern von Systemkameras zuallererst an Canon und Nikon. Sony hingegen fliegt in der Wahrnehmung gefühlt etwas unter dem Radar. Möglicherweise liegt das daran, dass sich der Konzern vor allem

im Heimelektronikmarkt einen Namen gemacht hat. Tatsächlich jedoch spielt Sony auch im Kameramarkt ganz oben mit. In Japan ist man mit einem Marktanteil von rund 34 Prozent sogar Marktführer – noch vor Canon, Nikon und OM System, dem Nachfolger von Olympus. Schaut man sich den Weltmarkt an, muss Sony sich nur Canon geschlagen geben und liegt mit 26,1 Prozent auf Platz 2.

Der große Erfolg von Sony dürfte mehrere Gründe haben. Allein die Modellauswahl ist riesig. Und das gilt für Kameras

mit Vollformat - und APS-Sensor genauso wie für passende Objekte für das E-Mount. Dabei sind von Geräten für Einsteigerinnen und Einsteiger, über Kameras für YouTuber, anspruchsvolle Foto- und Video-Enthusiasten bis hin zu Profimodellen für jeden und jede etwas dabei. Auch qualitativ hat das Alpha-Portfolio eine Menge zu bieten. Die Topmodelle Alpha 9 III und Alpha 1 belegen Spitzenplätze in unserer Bestenliste. Auf den kommenden Seiten stellen wir Ihnen das Sony-Portfolio ausführlich vor, unterteilt in drei Klassen. ■



EINSTEIGER

Modelle für Einsteigerinnen, Einsteiger und Content Creator: **S. 24**



ENTHUSIASTEN

Kameras für gehobene Ansprüche. Modelle für Enthusiasten: **S. 26**



PROFIS

Ob Sport, Hochzeit, Werbung oder Porträt. Modelle für Profis: **S. 28**

Fotos: Hersteller

CONTENT CREATOR

APS-C FÜR DEN EINSTIEG

Für den Einstieg sind Kameras mit APS-C-Sensor optimal. Diese sind günstig, qualitativ aber dennoch auf hohem Niveau.

Bei Kameras, die sich vor allem an sogenannte Content Creator richten, wird häufig auf einen Sucher im Gehäuse verzichtet.

5
Kameras
im Check

Fotos: Sony

KAMERAS FÜR DEN EINSTIEG UND FÜR YOUTUBE

Fit für Foto und Film

Sony | Wenn für Ihre Foto- und Videoaufnahmen Ihr Smartphone qualitativ an Grenzen stößt, bieten Systemkameras das passende Upgrade. Sony hat in der Klasse der Einstiegs- und Content-Creator-Kameras einige spannende Modelle zur Auswahl. Wir stellen sie Ihnen vor.

Mit einem Budget bis rund 1400 Euro finden Sie bei Sony mehrere Modelle, die sich an Einsteigerinnen und Einsteiger sowie an Content Creator richten, also all jene, die Fotos und Videos schnell online stellen wollen.

Möchten Sie in erster Linie fotografieren, eignen sich Kameras wie die Alpha 6600 und die neuere Alpha 6700. Sie bringen einen APS-C-Sensor mit, sind kompakt, bieten aber dennoch eine hohe Bildqualität und einen schnellen Autofokus.

Spezialisten für Video

Auch hochwertige Videos sind für die Alpha 6600 und die Alpha 6700 kein Problem. Die Alpha 6700 schafft sogar Zeitlupen-Videos mit 120 Bildern pro Sekunde in 4K.

Suchen Sie jedoch eine Kamera, die für Videoaufnahmen spezialisiert wurde, ist die Sony-ZV-Serie die passende Wahl. Diese Modelle sind auf die Content-Produktion ausgerichtet und bringen alles mit, um hochwertige Inhalte im gewünschten Format zu erstellen und schnell etwa in den sozialen Medien hochladen zu können. Für den Einstieg eignen sich günstige APS-C-Modelle wie die ZV-E10 und die brandneue ZV-E10 II, die wir Ihnen auf Seite 34 ausführlich vorstellen.

Suchen Sie eine Kamera für professionelle Produktionen, sollten Sie preislich ein Regal höher zugreifen. Die ZV-E1 bringt einen Vollformatsensor sowie eine deutlich bessere Ausstattung mit und ist somit die optimale Wahl für alle, die Wert auf maxi-

male Qualität legen. Dafür kostet sie aber auch fast das Doppelte und passt damit sogar eher zu anspruchsvollen Foto-Enthusiasten – siehe nächste Doppelseite. ■ (ms)



Für Content Creator, egal ob für den Einstieg oder professionellen Anspruch, hat Sony diverse passende Kameras zu bieten.

Markus Siek, Chefredakteur

Kameras für Creator

SONY ALPHA 6700



Digital photo
SEHR GUT
11|2024 Sony Alpha 6700

Markteinführung	Juli 2023
Preis (Handel)	1358 €
Sensor	CMOS (23,5 × 15,6 mm)
Auflösung (max.)	25,6 MP, 6192 × 4128 px
Sucher	2,36 Mio. BP, 0,7-fach, 100 %
Monitor	3"-TFT, 1,04 Mio. BP, Touch, bewegl.
BEWERTUNG	
Bildqualität 40%	95,1 %
Ausstattung & Bedienung 35%	87,8 %
Geschwindigkeit 15%	89,5 %
Video 10%	94,2 %
★★★★★ SEHR GUT 91,6 %	

SONY ALPHA 6600



Digital photo
SEHR GUT
11|2024 Sony Alpha 6600

Markteinführung	Oktober 2019
Preis (Handel)	1029 €
Sensor	CMOS (23,6 × 15,8 mm)
Auflösung (max.)	24 MP, 6000 × 4000 px
Sucher	2,36 Mio. BP, 0,7-fach, 100 %
Monitor	3"-TFT, 0,92 Mio. BP, Touch, bewegl.
BEWERTUNG	
Bildqualität 40%	93,3 %
Ausstattung & Bedienung 35%	84,4 %
Geschwindigkeit 15%	86,8 %
Video 10%	86,8 %
★★★★★ SEHR GUT 88,5 %	



Schon für unter 1000 Euro finden Sie bei Sony hochwertige Systemkameras für Foto- und Videoaufnahmen.

Markus Siek, Chefredakteur

SONY ZV-E1



Digital photo
SEHR GUT
11|2024 Sony ZV-E1

Markteinführung	März 2023
Preis (Handel)	2024 €
Sensor	Vollformat-CMOS (35,6 × 23,8 mm)
Auflösung (max.)	12,0 MP, 4240 × 2832 px
Sucher	nicht vorhanden
Monitor	3"-TFT, 1,04 Mio. BP, Touch, bewegl.
BEWERTUNG	
Bildqualität 40%	93,8 %
Ausstattung & Bedienung 35%	80,9 %
Geschwindigkeit 15%	87,3 %
Video 10%	90,7 %
★★★★★ SEHR GUT 88,0 %	

SONY ZV E-10 II



Digital photo
GUT
11|2024 Sony ZV E-10 II

Markteinführung	Juli 2024
Preis (Handel)	1099 €
Sensor	CMOS (23,3 × 15,5 mm)
Auflösung (max.)	25,6 MP, 6192 × 4128 px
Sucher	nicht vorhanden
Monitor	3"-TFT, 1,04 Mio. BP, Touch, bewegl.
BEWERTUNG	
Bildqualität 40%	92,9 %
Ausstattung & Bedienung 35%	62,0 %
Geschwindigkeit 15%	86,3 %
Video 10%	88,3 %
★★★★★ GUT 80,6 %	

SONY ZV-E10



Digital photo
GUT
11|2024 Sony ZV-E10

Markteinführung	August 2021
Preis (Handel)	529 €
Sensor	CMOS (23,5 × 15,6 mm)
Auflösung (max.)	24 MP, 6000 × 4000 px
Sucher	nicht vorhanden
Monitor	3"-TFT, 912.000 BP, Touch, beweglich
BEWERTUNG	
Bildqualität 40%	93,4 %
Ausstattung & Bedienung 35%	63,5 %
Geschwindigkeit 15%	85,1 %
Video 10%	87,8 %
★★★★★ GUT 81,1 %	

ENTHUSIASTEN

5
Kameras
im Test

VOLLFORMATSENSOR

Bei höherwertigen Kameras der Alpha-Serie werden ausschließlich Vollformatsensoren verbaut. Das „C“ im Modellnamen steht übrigens für „compact“.

Alle, die sich in der Fotografie schon gut zu Hause fühlen, aber nicht allerhöchste Leistung verlangen, zählen wir zu den Enthusiasten.

Fotos: Sony

KAMERAS FÜR FOTO- UND VIDEO-ENTHUSIASTEN

Darf es etwas mehr sein?

Sony | Sie suchen eine erstklassige Bildqualität, eine umfangreiche Ausstattung und einen schnellen, präzisen Autofokus. Dann sind Sie bei den Kameras der gehobenen Mittelklasse genau richtig.

Der Schwerpunkt der Sony-Kamerafamilie ist die Alpha-Welt. Hier finden Sie Modelle der 7er- sowie der 9er-Serie sowie das Topmodell Alpha 1. Tendenziell richtet sich die Alpha-7-Serie hauptsächlich an ambitionierte Hobbyfotografinnen und -fotografen. Doch wie unterscheiden sich die jeweiligen Modelle? Aufschluss gibt der jeweilige Modellname. Ein Beispiel: Im letzten Jahr hat Sony die Alpha 7C II vorgestellt. Sie ist die Nachfolgerin der Alpha 7C – also eine Kamera der zweiten Generation. Bei anderen Modellen ist schon die fünfte Generation die aktuellste – erkennbar an der römischen Fünf, dem „V“. Die Modellbezeichnung der 7C II verrät ein weiteres Detail zur Kamera. Das „C“ steht nämlich für „compact“. Das

bedeutet: Alpha-Kameras mit einem „C“ in der Modellbezeichnung eignen sich besonders gut als Reisekameras, weil sie ein extrem kompaktes Gehäuse mitbringen und deshalb bequem in jede Hosentasche passen. Findet sich das „R“ im Modellnamen einer Kamera, steht das für „Resolution“. Das bedeutet, dass die Kamera besonders hochauflösend ist. Die entsprechenden Kameras bringen aktuell einen Bildsensor mit 60,2 Megapixeln mit. Wichtig kann diese Eigenschaft sein, wenn Sie Ihre Fotos gerne großformatig ausdrucken lassen. Trägt eine Kamera die Bezeichnung „S“, steht das für „Sensitivity“. Diese Kameras bringen eine hohe Lichtempfindlichkeit mit, aber eine geringere Auflösung. Diese Kameras sind Spezialisten für Videoaufnahmen. ■ (ms)

FAKTOR OBJEKTIV

Damit hochwertige Systemkameras der Alpha-Serie ihr volles Potenzial ausspielen können, ist auch die Wahl des passenden Objektivs entscheidend. Günstige Kit-Objektive sind in der Regel eher lichtschwach. Premium-Lösungen für das E-Mount sind hingegen Festbrennweiten der G-Master-Serie wie das FE 85 mm F1.4 GM II. Das Porträtobjektiv für den professionellen Anspruch kostet rund 2100 Euro.



Kameras für Enthusiasten

SONY ALPHA 7 IV



Digital photo
SUPER
11|2024 Sony Alpha 7 IV

Markteinführung	Dezember 2021
Preis (Handel)	2224 €
Sensor	Vollformat-CMOS (35,8 × 23,8 mm)
Auflösung (max.)	32,7 MP, 7008 × 4672 px
Sucher	3,69 Mio. BP, 0,78-fach, 100 %
Monitor	3"-TFT, 1,04 Mio. BP, Touch, bewegl.
BEWERTUNG	
Bildqualität 40%	96,0%
Ausstattung & Bedienung 35%	91,6%
Geschwindigkeit 15%	88,6%
Video 10%	93,0%
★★★★★ SUPER 93,1%	

SONY ALPHA 7S III



Digital photo
SUPER
11|2024 Sony Alpha 7S III

Markteinführung	Oktober 2020
Preis (Handel)	3888 €
Sensor	Vollformat-CMOS (35,6 × 23,8 mm)
Auflösung (max.)	12 MP, 4240 × 2832 px
Sucher	9,44 Mio. BP, 0,9-fach, 100 %
Monitor	3"-TFT, 1,44 Mio. BP, Touch, bewegl.
BEWERTUNG	
Bildqualität 40%	93,4%
Ausstattung & Bedienung 35%	63,5%
Geschwindigkeit 15%	85,1%
Video 10%	87,8%
★★★★★ SUPER 92,6%	



» Bestens geeignet für unterwegs: Das „C“ steht bei Sony für „compact“ – weist also explizit handliche Kameras aus.

SONY ALPHA 7C II



Digital photo
SUPER
11|2024 Sony Alpha 7C II

Markteinführung	September 2023
Preis (Handel)	1974 €
Sensor	Vollformat-CMOS (35,9 × 23,9 mm)
Auflösung (max.)	32,7 MP, 7008 × 4672 px
Sucher	2,36 Mio. BP, 0,7-fach, 100 %
Monitor	3"-TFT, 1,04 Mio. BP, Touch, bewegl.
BEWERTUNG	
Bildqualität 40%	96,3%
Ausstattung & Bedienung 35%	89,3%
Geschwindigkeit 15%	87,1%
Video 10%	93,2%
★★★★★ SUPER 92,2%	

SONY ALPHA 7R IV



Digital photo
SEHR GUT
11|2024 Sony Alpha 7R IV

Markteinführung	September 2019
Preis (Handel)	1949 €
Sensor	Vollformat-CMOS (35,7 × 23,9 mm)
Auflösung (max.)	60,2 MP, 9504 × 6336 px
Sucher	5,76 Mio. BP, 0,78-fach, 100 %
Monitor	3,0"-TFT, 1,44 Mio. BP, Touch, bewegl.
BEWERTUNG	
Bildqualität 40%	93,5%
Ausstattung & Bedienung 35%	91,5%
Geschwindigkeit 15%	82,9%
Video 10%	88,9%
★★★★★ SEHR GUT 90,8%	

SONY ALPHA 7C



Digital photo
SEHR GUT
11|2024 Sony Alpha 7C

Markteinführung	Oktober 2020
Preis (Handel)	1399 €
Sensor	Vollformat-CMOS (36,0 × 24,0 mm)
Auflösung (max.)	24 MP, 6000 × 4000 px
Sucher	2,36 Mio. BP, 0,7-fach, 100 %
Monitor	3"-TFT, 0,92 Mio. BP, Touch, bewegl.
BEWERTUNG	
Bildqualität 40%	95,2%
Ausstattung & Bedienung 35%	86,2%
Geschwindigkeit 15%	84,4%
Video 10%	85,7%
★★★★★ SEHR GUT 89,5%	

PROFIS

5
Topmodelle



GLOBAL-SHUTTER-SENSOR

Sony-Flaggschiff: Als erste Vollformat-Systemkamera weltweit bringt die Alpha 9 III einen Global-Shutter-Sensor mit.

Fotoprofis brauchen Kameras, die Ansprüchen auf höchstem Niveau gerecht werden müssen – sie erwarten Top-Werte bei Autofokus, Bildqualität, Geschwindigkeit und Co.

Fotos: Sony

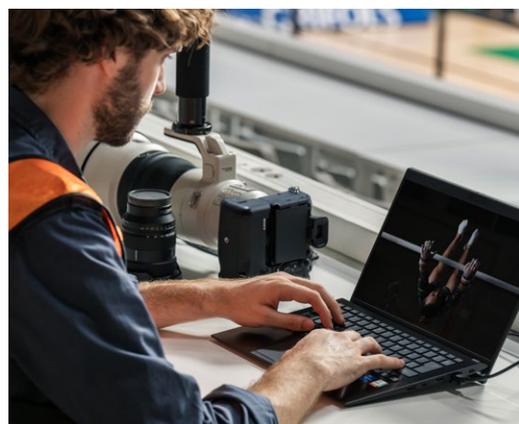
ALPHA-KAMERAS DER PROFIKLASSE

Werkzeuge für die Profis

Sony | Profifotografinnen und -fotografen legen nicht nur Wert auf maximale Qualität, sondern auch auf eine hohe Zuverlässigkeit und ein optimales Handling. Das hat Sony in diesem Segment zu bieten:

Mit der Alpha 9 III hat Sony das Profisegment im Systemkamera-Markt aufgemischt. Das Modell ist die erste Vollformat-Systemkamera, die einen Global-Shutter-Sensor mitbringt. Das bedeutet: Bei diesem Modell wird der Bildsensor in einem Schritt vollständig ausgelesen, anstatt dass die Pixel Zeile für Zeile hintereinander ausgelesen werden. Die Vorteile: So werden Verzerrungen verhindert, die bei schnellen Bewegungen entstehen können. Zudem erzielt die Kamera mit einer Geschwindigkeit von bis zu 120 Bildern pro Sekunde Werte, die mit herkömmlicher Technik unmöglich wären. Ist das neue Flaggschiff Alpha 9 III also das ideale Werkzeug für alle Profis? Nein! Das Modell ist eine ausgewiesene Sport-

und Actionkamera. Wer hingegen in anderen Metiers unterwegs ist, braucht solche Turbogeschwindigkeiten nicht. Für Mode- und Hochzeitsfotografinnen und -fotografen dürfte hingegen eine höhere Auflösung wichtiger sein, um auch bei Bildausschnitten noch eine druckfähige Auflösung gewährleisten zu können. Das trifft etwa auf das aktuelle Top-Modell von Sony, die Alpha 1, zu, die als Allrounder-Lösung für alle Einsatzzwecke im Profibereich geeignet ist. Mit 49,8 Megapixeln Auflösung bringt sie in diesem Bereich auch deutlich mehr Potenzial mit als die Alpha 9 III, bei der die Geschwindigkeit wichtiger ist als eine potenziell höhere Auflösung. Wer viel mit seiner Kamera unterwegs ist, sollte die kompakte Alpha 7CR ins Auge fassen. ■ (ms)



» Die Sony Alpha 9 III ist auf die Bedürfnisse von Sportfotografinnen und Sportfotografen ausgerichtet.

Kameras für Profis

SONY ALPHA 9 III



Digital photo SUPER 11|2024 Sony Alpha 9 III

Markteinführung	Januar 2024
Preis (Handel)	6899 €
Sensor	CMOS (35,6 × 23,8 mm)
Auflösung (max.)	24,0 MP, 6000 × 4000 px
Sucher	9,44 Mio. BP, 0,9-fach, 100 %
Monitor	3,2"-TFT, 2,1 Mio. BP, Touch, bewegl.
BEWERTUNG	
Bildqualität 40%	95,3%
Ausstattung & Bedienung 35%	95,9%
Geschwindigkeit 15%	98,3%
Video 10%	95,7%
★★★★★ SUPER 96,0%	

SONY ALPHA I



Digital photo SUPER 11|2024 Sony Alpha I

Markteinführung	März 2021
Preis (Handel)	6199 €
Sensor	CMOS (35,6 × 24 mm)
Auflösung (max.)	49,8 MP, 8640 × 5760 px
Sucher	9,44 Mio. BP, 0,9-fach, 100 %
Monitor	3"-TFT, 1,44 Mio. BP, Touch, bewegl.
BEWERTUNG	
Bildqualität 40%	97,3%
Ausstattung & Bedienung 35%	93,2%
Geschwindigkeit 15%	96,6%
Video 10%	96,8%
★★★★★ SUPER 95,7%	

SONY ALPHA 7R V



Digital photo SUPER 11|2024 Sony Alpha 7R V

Markteinführung	November 2022
Preis (Handel)	4390 €
Sensor	Vollformat-CMOS (35,7 × 23,8 mm)
Auflösung (max.)	60,2 MP, 9504 × 6336 px
Sucher	9,44 Mio. BP, 0,9-fach, 100 %
Monitor	3,2"-TFT, 2,1 Mio. BP, Touch, bewegl.
BEWERTUNG	
Bildqualität 40%	94,1%
Ausstattung & Bedienung 35%	97,7%
Geschwindigkeit 15%	86,6%
Video 10%	96,7%
★★★★★ SUPER 94,5%	

SONY ALPHA 9 II



Digital photo SUPER 11|2024 Sony Alpha 9 II

Markteinführung	Oktober 2019
Preis (Handel)	3674 €
Sensor	Vollformat-CMOS (35,6 × 23,8 mm)
Auflösung (max.)	24 MP, 6000 × 4000 px
Sucher	3,69 Mio. BP, 0,78-fach, 100 %
Monitor	3"-TFT, 1,44 Mio. BP, Touch, kippbar
BEWERTUNG	
Bildqualität 40%	94,2%
Ausstattung & Bedienung 35%	91,8%
Geschwindigkeit 15%	94,6%
Video 10%	89,7%
★★★★★ SUPER 93,0%	

SONY ALPHA 7CR



Digital photo SUPER 11|2024 Sony Alpha 7CR

Markteinführung	September 2023
Preis (Handel)	3274 €
Sensor	Vollformat-CMOS (35,7 × 23,8 mm)
Auflösung (max.)	60,2 MP, 9504 × 6336 px
Sucher	2,36 Mio. BP, 0,7-fach, 100 %
Monitor	3"-TFT, 1,04 Mio. BP, Touch, bewegl.
BEWERTUNG	
Bildqualität 40%	94,2%
Ausstattung & Bedienung 35%	88,8%
Geschwindigkeit 15%	82,2%
Video 10%	93,5%
★★★★★☆ SEHR GUT 90,4%	



Mit der Alpha 9 III und ihrem Global-Shutter-Sensor hat Sony den Markt im Profi-Segment revolutioniert.

Markus Siek, Chefredakteur



CANON EOS R5 MARK II IM TEST

Professioneller Allrounder

Canon | Mit der EOS R5 Mark II präsentiert Canon das Nachfolgemodell der beliebten EOS R5. Die neue Kamera will mit einigen technischen Highlights punkten, die auch im neuen Flaggschiff EOS R1 verbaut sind. Wie sich die EOS R5 Mark II im Labor und in der Praxis geschlagen hat, zeigt unser Test.



MARKUS SIEK

Chefredakteur DigitalPHOTO

Als Canon Fachmedien aus aller Welt im Juli nach München zur Neuheiten-Präsentation einlud, stellten sie mit der EOS R5 Mark II und der EOS R1 gleich zwei neue Modelle vor. Soweit nichts Ungewöhnliches, bis auf die Tatsache, dass das neue Flaggschiff EOS R1 erst im November dieses Jahres auf den Markt kommen soll, während die EOS R5 Mark II bereits im Handel zu finden ist. Die frühe Präsentation dürfte auch den Hintergrund haben, professionelle Sportfotografinnen und -fotografen, die auf der Suche nach neuem Equipment sind, nicht über einen Wechsel zu einer anderen Marke nachdenken zu lassen, sondern diese stattdessen zu animieren, mit dem Neukauf noch etwas zu warten. Doch auch inhaltlich gab es gute Gründe, beide Kameras gleichzeitig zu präsentieren, denn die bereits erhältliche EOS R5 Mark II bringt viele der neuen Features mit, mit denen auch die EOS R1 als neues Sport-

kameraflaggschiff punkten soll. So arbeiten beide Kameras mit zwei Prozessoren. Neben Canons neuestem und schnellstem Bildprozessor DIGIC X ist in beiden Kameras ein DIGIC-Accelerator-Prozessor verbaut. Dieser Zusatzprozessor ermöglicht eine höhere Verarbeitungsleistung und unterstützt die Kamera unter anderem bei AF-Berechnungen und der Serienbildgeschwindigkeit. Zudem bringt der Accelerator-Prozessor eine KI-basierte Deep-Learning-Technologie mit. Die Kamera lernt also beständig, während Sie sie nutzen.

Kamera merkt sich Gesichter

Ebenfalls in beiden neuen Modellen verbaut ist die neueste Version des Dual Pixel CMOS AF: der Dual Pixel Intelligent AF. Dieser brandneue Autofokus soll in der Praxis diverse Vorteile bieten. Unter anderem verfolgt er Gesichter jetzt noch zuverlässiger und verliert auch nicht den Fokus, wenn die Personen durch ein Hindernis kurz verdeckt sind. Im Praxistest, beim Fotografieren des Trainings einer Basketballmannschaft, konnten wir uns von der Leistungsfähigkeit des Autofokus selbst

BODYCHECK: CANON EOS R5 MARK II

Canon hat die Bedienung der EOS R5 Mark II im Vergleich zur Vorgängerin nur in wenigen Details verändert. Unser Bodycheck zeigt Ihnen die wichtigsten Elemente am Gehäuse.



1 WECHSEL VON FOTO ZU VIDEO

Hier war bei der EOS R5 der Ein-Aus-Schalter. Nun können Sie hier zwischen Foto- und Videomodus wechseln.

2 SCHULTER-DISPLAY

Alle wichtigen Kameraeinstellungen können Sie auf dem integrierten Schulter-Display der EOS R5 Mark II ablesen.

3 EIN-AUS-SCHALTER

Der Ein-Aus-Schalter ist bei der EOS R5 Mark II von der linken auf die rechte Seite des Kamerarückens gewandert.

4 DAS MOTIV IM SUCHER

Der hochauflösende, 0,5 Zoll große elektronische Sucher mit 5,76 Mio. Bildpunkten bietet exzellente Motivübersicht.

5 GROSSER TFT-MONITOR

Das ausklappbare, drehbare TFT-Touch-Display ist 3,2 Zoll groß und bringt eine Auflösung von 2,1 Mio. Bildpunkten mit.

6 SCHNELL EINSTELLEN

Die Schnelleinstellungstaste „Q“ bringt Sie sofort zu den für Sie wichtigsten Kameraeinstellungen.

überzeugen. Tatsächlich verfolgte der mitführende Autofokus die Gesichter zuverlässig und ließ sich von anderen Objekten im Motiv nicht ablenken.

Bereits bekannt von der EOS R3 ist die Möglichkeit, Personen in der Kamera mit einem Gesichtsprofil zu speichern. Erkennt die Kamera die entsprechende Person im Bild, stellt sie automatisch auf sie scharf. Diese Personen-Priorität ist nicht nur für die Sportfotografie interessant, sondern kann auch für Hochzeitsfotografinnen und -fotografen nützlich sein. So können sie sicherstellen, dass bei Party- und Grup-

penfotos stets das Brautpaar höchste Fokus-Priorität genießt.

Auch eine weitere Neuheit betrifft den Autofokus. Canon hat der EOS R5 Mark II nämlich ein zusätzliches Feature verpasst: den Eye-Control-AF, der ebenfalls schon in der EOS R3 zum Einsatz kam, jetzt jedoch deutlich verbessert wurde. Hierbei erkennt die Kamera automatisch, auf welches Detail im elektronischen Sucher Sie blicken und stellt darauf scharf.

Diese Funktion ist für ungeübte Anwenderinnen und Anwender etwas gewöhnungsbedürftig und führt zunächst eher zu Chaos, als dass es ein wirkliches Hilfsmittel darstellt. Hat man sich an die Funktionsweise jedoch erst einmal gewöhnt, stellt der Eye-Control-Autofokus eine spannende Alternative zu klassischen Autofokus-Arbeitsweisen dar.

Neuheit: Aktions-Priorität

Eine der meistbeachteten Neuerungen der EOS R1 und der EOS R5 Mark II ist die sogenannte Aktions-Priorität, die professionelle Sportfotografie deutlich erleichtern soll. Ist dieser Modus aktiviert, hüpfert der Autofokus automatisch zum ballnächsten Spieler. So soll verhindert werden, dass der Basketballer beim entscheidenden Dunking oder die Stürmerin beim wich-

tigen Kopfballdreher in der Nachspielzeit unscharf abgebildet wird, weil der Autofokus noch auf einer anderen Spielszene festhängt. Der Modus funktioniert aktuell bei den Sportarten Fußball, Basketball und Volleyball. Weitere Sportarten könnten jedoch per Firmware-Update in Zukunft noch dazukommen.

Allrounder statt Spezialist

Mit einer effektiven Auflösung von 44,8 Megapixeln weist die EOS R5 Mark II einen höheren Wert als die EOS R1 aus, die als neues Flaggschiff rund 2000 Euro teurer sein wird. Das ist nur scheinbar ein Widerspruch. Während sich die EOS R1 ausschließlich als Arbeitsgerät für die Sportfotografie versteht, bei der es auf maximale Geschwindigkeit bei der Aufnahme und Übertragung ankommt, jedoch weniger auf eine sehr hohe Auflösung, ist die EOS R5 Mark II eher als Allrounderin konzipiert. Das heißt: Sie soll für Sport- und Actionfotos ebenso optimal geeignet sein wie für hochauflösende Porträt-, Mode- und Landschaftsfotos. Deshalb kombiniert Canon bei dem Modell eine hohe Auflösung bei Foto und Video sowie eine hohe Geschwindigkeit.

Mit einer Videoauflösung von maximal 8K bei 60 Bildern pro Sekunde ist die



» Die hohe Serienbildgeschwindigkeit hilft dabei, den optimalen Moment bei der Aufnahme nicht zu verpassen.

SONY ALPHA 7R V



photo
SUPER
01|2023 Sony Alpha 7R V

Markteinführung	Oktober 2022
Preis (Handel/UVVP)	3969 €/4499 €
Sensor	Exmor R CMOS (35,7 × 23,8 mm)
Auflösung (max.)	61 MP, 9504 × 6336 px
Bildstabilisierung	integriert
Empfindlichkeit	ISO 100-32.000 (50/102.400)
Autofokus-Felder	693 (Phasen), 425 (Kontrast)
Belichtungszeit	1/8000-30 s-Bulb
Bildserie (JPEG Fine)	10 B/s
Video-Auflösung	8K (7680 × 4320 px), 25p
Sucher	9,44 Mio. BP, 0,9-fach
Monitor	3,2"-TFT, 2,1 Mio. BP, Touch, beweglich
Bajonett	Sony E
Größe (B×H×T)	131 × 97 × 82 mm
Gewicht (ohne Akku & Speicherkarte)	723 g
Auflösung	ISO 100/400/1600/6400/12.800
(LP/BH)	2935/2922/2768/2617/2434
Rauschen	ISO 100/400/1600/6400/12.800
(Visual Noise, VN1)	1,1/1,4/1,6/2,6/3,1
Detailtreue	ISO 100/400/1600/6400/12.800
(Prozent)	98/96/91/85/87

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	94,1%
Ausstattung & Bedienung 35%	97,7%
Geschwindigkeit 15%	86,6%
Video 10%	96,7%

★★★★★
SUPER **94,5%**

CANON EOS R5



photo
SUPER
10|2020 Canon EOS R5

Markteinführung	Juli 2020
Preis (Handel/UVVP)	3139 €/4499 €
Sensor	CMOS (36 × 24 mm)
Auflösung (max.)	45 MP, 8192 × 5464 px
Bildstabilisierung	integriert
Empfindlichkeit	ISO 100-51.200 (50/102.400)
Autofokus-Positionen	5940
Belichtungszeit	1/8000-30 s-Bulb
Bildserie (JPEG Fine)	20 B/s
Video-Auflösung	8K (8192 × 4320 px), 30p
Sucher	0,5"-OLED, 5,76 Mio. BP, 100 %
Monitor	3,2"-TFT, 2,1 Mio. BP, Touch, kippbar
Bajonett	Canon RF
Größe (B×H×T)	139 × 98 × 88 mm
Gewicht (ohne Akku & Speicherkarte)	650 g
Auflösung	ISO 100/400/1600/6400/12.800
(LP/BH)	2834/2806/2761/2757/2664
Rauschen	ISO 100/400/1600/6400/12.800
(Visual Noise, VN1)	1,3/1,4/1,8/1,4/2,5
Detailtreue	ISO 100/400/1600/6400/12.800
(Prozent)	92/81/73/70/80

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	92,6%
Ausstattung & Bedienung 35%	95,1%
Geschwindigkeit 15%	95,9%
Video 10%	97,3%

★★★★★
SUPER **94,4%**

NIKON Z8



photo
SUPER
08|2023 Nikon Z8

Markteinführung	Mai 2023
Preis (Handel/UVVP)	3995 €/4599 €
Sensor	CMOS (35,9 × 23,9 mm)
Auflösung (max.)	45,4 MP, 8256 × 5504 px
Bildstabilisierung	integriert
Empfindlichkeit	ISO 64-25.600 (32/102.400)
Autofokus-Felder	493 (Hybrid-AF)
Belichtungszeit	1/32.000 s-30 s-Bulb
Bildserie (JPEG Fine)	30 B/s
Video-Auflösung	8K (8256 × 4644 px), 60p
Sucher	3,68 Mio. BP, 0,8-fach, 100 %
Monitor	3,2"-TFT, 2,1 Mio. BP, Touch, bewegl.
Bajonett	Nikon Z
Größe (B×H×T)	144 × 119 × 83 mm
Gewicht (mit Akku & Speicherkarte)	910 g
Auflösung	ISO min/400/1600/6400/12.800
(LP/BH)	2634/2554/2338/2151/2181
Rauschen	ISO min/400/1600/6400/12.800
(Visual Noise, VN1)	1,1/1,5/1,8/2,5/3,1
Detailtreue	ISO min/400/1600/6400/12.800
(Prozent)	93/95/91/74/80

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	92,7%
Ausstattung & Bedienung 35%	93,8%
Geschwindigkeit 15%	96,3%
Video 10%	99,3%

★★★★★
SUPER **94,3%**

DIREKTVERGLEICH: EOS R5 GEGEN EOS R5 MARK II

Canon hat die EOS R5 Mark II im Vergleich zur EOS R5 in vielen Details verbessert. Dafür ist sie jedoch auch deutlich teurer.

Bilder pro Sekunde



Akkureichweite



Bildstabilisierung



Preis (Handel)



■ Canon EOS R5 ■ Canon EOS R5 Mark II

Die Canon EOS R5 Mark II reiht sich ein in die Riege der Top-Kameras am Markt. Hier ein Direktvergleich u. a. mit der Konkurrenz um Sony und Nikon.



Die EOS R5 Mark II ist pfeilschnell. Das bereitet nicht nur bei Sport- und Actionfotos große Freude beim Fotografieren.

Markus Siek, Chefredakteur

PERFEKTES WERKZEUG FÜR SPORTFOTOS

Die Canon EOS R5 Mark II bringt einen sogenannten Aktions-Prioritäts-Modus mit, der beim Sport auf Wunsch automatisch auf den ballführenden Spieler scharf stellt. Der Modus funktioniert aktuell beim Fußball, Basketball und Volleyball.



Modus Aktions-Priorität

EOS R5 Mark II auch für professionelle Filmaufnahmen bestens ausgestattet und positioniert sich so als ausgewiesene Hybridlösung. Bei einer Auflösung von 4K kommt die EOS R5 Mark II im Übrigen sogar auf eine Bildrate von 120p – und das ohne Crop!

Verbesserungen im Detail

Im Vergleich zum Vorgängermodell EOS R5 hat Canon auch bei der Bildstabilisierung Verbesserungen vorgenommen. Bis zu 8,5 Belichtungsstufen gleicht der Bildstabilisator aus. Die EOS R5 hatte sich noch mit 8 Belichtungsstufen begnügen müssen. Noch gravierender ist die Verbesserung beim elektronischen Sucher. Dieser ist nun doppelt so hell wie beim Vorgängermodell und bietet auch bei dunklen Motiven beste Sicht. Ebenfalls eine praktische Neuerung: Die EOS R5 Mark II bringt bei Reihenaufnahmen eine Voraufnahmefunktion mit. Schon bevor Sie den Auslöser durchdrücken, nimmt die Kamera vollautomatisch bis zu 15 Bilder auf. So soll sichergestellt werden, dass Sie den entscheidenden Moment nicht knapp verpassen.

Ebenfalls neu mit an Bord bei der Canon EOS R5 Mark II ist der leistungsfähigere Akku LP-E6P. Dieser bringt nach CIPA-Testrichtlinien genügend Leistung

für bis zu 340 Aufnahmen bei Verwendung des Suchers und bis zu 630 Aufnahmen bei LCD-Nutzung.

Kleine Schwächen

Alles in allem gibt es bei der EOS R5 Mark II wenig zu bemängeln. Zwar ist der Preis hoch, die Kamera hat aber auch eine Menge zu bieten.

Einziger nennenswerter Kritikpunkt: Auch beim zweiten Speicherkarten-Slot hätte Canon auf das schnellere CFexpress statt auf SD setzen sollen. ■ (ms)

Digital photoFAZIT

Mit der EOS R5 Mark II präsentiert Canon einen starken Allrounder, der vor allem professionelle Fotografinnen und Fotografen ansprechen wird. Die technischen Neuerungen zielen insbesondere auf den Autofokus und die Geschwindigkeit ab und sorgen dafür, dass sich die Kameraneuheit auch in der Sport- und Actionfotografie zu Hause fühlen wird. Zudem hat die Mark II auch in der Videofunktionalität einen riesigen Schritt im Vergleich zum Vorgängermodell gemacht.

CANON EOS R5 MK II



Digital photo
SUPER
 11/2024 Canon EOS R5 Mark II

Typ	Spiegellose Systemkamera
Markteinführung	August 2024
Preis (Handel/ UVP)	4799 € / 4799 €
Zielgruppe	Profis
Sensor	CMOS (36 x 24 mm)
Auflösung (max.)	44,8 MP, 8192 × 5464 px
Bildstabilisierung	ja
Empfindlichkeit	ISO 100–51.200 (50/102.400)
Autofokus-Positionen	5850
Belichtungszeit	1/8000–30 s-Bulb
Bildserie (JPEG Fine)	30 B/s
Video-Auflösung	8K (8192 × 4320 px), 60p
Sucher	0,76"-OLED, 5,76 Mio. BP, 100 %
Monitor	3,2"-TFT, 2,1 Mio. BP, Touch, beweglich
Bajonett	Canon RF
Größe (B × H × T)	139 × 101 × 94 mm
Gewicht (mit Akku & Speicherkarte)	746 g

ALTERNATIV: CANON EOS R3

Auch die EOS R3 punktet mit einem augen gesteuerten Autofokus und einer Personenpriorität. Die Kamera gilt als zuverlässiges Arbeitstier für Profis. Die Auflösung der EOS R3, die aktuell 4300 Euro kostet, ist jedoch deutlich geringer.



Testurteil: 95,1 %

TESTLABOR

Auflösung	ISO 100/400/1600/6400/12.800
(LP/BH)	2752/2766/2742/2499/2385
Rauschen	ISO 100/400/1600/6400/12.800
(Visual Noise, VN1)	1,1/1,6/1,9/2,8/3
Detailtreue	ISO 100/400/1600/6400/12.800
(Prozent)	93/87/78/76/81

PRO & KONTRA

- ↑ extrem schneller Autofokus
- ↑ Aktions-Priorität-Modus
- ↑ 30 Bilder pro Sekunde
- ↑ lange Akkulaufzeit
- ↑ verbesserte Bildstabilisierung
- ↑ 8K-Videoauflösung
- ↓ keine zwei CFexpress-Slots

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	91,3%
Ausstattung & Bedienung 35%	95,6%
Geschwindigkeit 15%	98,6%
Video 10%	98,1%

★★★★★
SUPER

94,6%

Fotos: Hersteller, Markus Stiek

11/2024 photo 33

AUCH IM SET ERHÄLTICH

Die neue ZV-E10 II ist auch im Set mit dem ebenfalls neuen Standardzoom-Objektiv E PZ 16-50mm F3.5-5.6 OSS II erhältlich. Die UVP fürs Set liegt bei 1199 Euro.



Im Vergleich zum Vorgängermodell ist die Kamera etwas schwerer und größer geworden.

Fotos: Hersteller

SONY ZV-E10 II IM TEST

Vlog-Cam im Miniformat

Test | Sony präsentiert mit der ZV-E10 II die zweite Generation seiner beliebten Mini-Systemkamera mit APS-C-Sensor. Wie schon die Vorgängerin richtet sich auch die neue Kamera überwiegend an Videofans. Punkten soll das neue Modell mit einigen wichtigen technischen Verbesserungen.



MARKUS SIEK

Chefredakteur DigitalPHOTO

Die ZV-Serie von Sony richtet sich traditionell an Content Creator, also all jene, die Fotos und Videos für soziale Medien und Videoplattformen erstellen und schnell veröffentlichen möchten. Die Kameraserie ist sehr erfolgreich und bietet vom günstigen Kompaktmodell bis hin zum Vollformat-Flaggschiff für jeden Geldbeutel und Qualitätsanspruch passende Auswahlmöglichkeiten. Die neue ZV-E10 II sortiert sich in diesem Segment etwa in der Preis-Leistungs-Mitte ein. Die Kamera besitzt einen APS-C-Sensor. Dabei setzt Sony zum großen Teil auf die identische Technik, die auch im APS-C-Flaggschiff Alpha 6700 verbaut ist. Das gilt zum Beispiel für den Bildsensor, der 25,6 Megapixel auflöst und den schnellen Bildprozessor BIONZ

XR. KI-Unterstützung beim Autofokus bietet die ZV-E10 II jedoch nicht. Im Test überzeugte der AF dennoch mit einer schnellen und präzisen Scharfstellung.

Schwerpunkt Video

Wer eine Kamera sucht, um damit hauptsächlich zu fotografieren, ist mit der ZV-E10 II definitiv falsch aufgehoben, denn der Schwerpunkt der Sony liegt deutlich im Bereich Video. Das zeigen schon die Ausstattung und der Lieferumfang des Neuings. So wird die ZV-E10 II mit einem hochwertigen 3-Kapsel-Mikrofon samt Windschutz ausgeliefert. Damit lassen sich ohne Zusatzgeräte Videos mit exzellentem Ton aufnehmen. Verzichten müssen Sie bei der Vlogging-Kamera hingegen auf einen elektronischen Sucher. Für die Motiv- und Perspektivauswahl steht also ausschließlich der drei Zoll große TFT-Monitor zur Verfügung. Insbesondere bei direkter Son-

neneinstrahlung ist das beim Fotografieren ein spürbarer Nachteil. Beim Filmen hingegen fällt das Fehlen des Suchers eher weniger ins Gewicht. Ebenfalls gewöhnungsbedürftig für Fotografinnen und Fotografen: Auf ein klassisches Moduswahlrad, mit dem Sie zwischen Automatik, Halbautomatiken und einem manuel-



Insbesondere bei Videoaufnahmen hat die Kamera für diesen günstigen Preis qualitativ eine Menge zu bieten.

Markus Siek, Chefredakteur

3-KAPSEL-MIKROFON MIT WINDSCHUTZ

Die Sony ZV-E10 II bringt ein integriertes 3-Kapsel-Mikrofon mit wählbarer Richtcharakteristik mit. Dabei können Sie zwischen den Charakteristiken „Vorne“, „Hinten“ oder „Alle Richtungen“ umschalten. Für die Reduzierung von Störgeräuschen bei Außenaufnahmen befindet sich ein Windschutz im Lieferumfang.



Das verstellbare LC-Display ermöglicht Aufnahmen aus vielen Winkeln. Per Fingerwisch werden u. a. Touch-Symbole zur schnellen Änderung des Aufnahmemodus eingeblendet.

len Modus wechseln können, verzichtet Sony bei der Kamera. Die Einstellung des Aufnahmeprogramms erfolgt stattdessen über das Touchscreen-Menü. Das ist deutlich umständlicher und zeitaufwendiger und in der Praxis definitiv ein Nachteil. Freuen können sich Vlogger und YouTuber jedoch über eine andere Eigenschaft: Sony setzt der Kamera beim Filmen in der höchsten Qualitätsstufe kein technisches Aufnahmelimit. Sie werden also nur von der Akku-Kapazität und der Speicherkartengröße begrenzt. Im Vergleich zum Vorgängermodell ZV-E10 hat Sony dem neuen Modell noch ein weiteres Upgrade ver-

passt. Die ZV-E10 II nimmt 4K-Videos nun mit bis zu 60p auf. Das ergibt neue Möglichkeiten für Superzeitlupen-Effekte.

Im Testlabor

Ist die neue ZV-E10 II nun also eine hervorragende Video-, aber eine abgeschwächte Fotokamera? Definitiv nein. In der Kategorie „Bildqualität“ liegt die ZV-E10 II auf Top-Niveau. Dennoch ist sie aufgrund der vorgestellten Nachteile definitiv keine ausgewiesene Foto-Spezialistin. Zugreifen können hingegen guten Gewissens alle, die eine günstige, aber dennoch hochwertige Lösung für YouTube und Co. suchen. ■



» Die Kamera richtet sich definitiv nicht an Foto-Enthusiasten. So gibt es keine Auswahlschalter für halbautomatische Aufnahmeprogramme.

Digital photoFAZIT

Sony hat mit der neuen Generation der ZV-E10 ein sinnvolles Upgrade verpasst. Die ZV E-E10 II punktet vor allem durch ihre verbesserte Videofunktionalität (u. a. 60p) und ihrem leistungsstärkeren Autofokus. Die Kamera ist klar auf Content Creator mit dem Schwerpunkt Video ausgerichtet. Hier spielt die ZV E-10 II ihre Stärken aus. Im Fotomodus überzeugt sie mit einer sehr guten Bildqualität. Foto-Puristen werden aber den Sucher vermissen.

SONY ZV-E10 II



Typ	Spiegellose Systemkamera
Markteinführung	Juli 2024
Preis (Handel/UVP)	1099 €/1099 €
Zielgruppe	Content Creator
Sensor	APS-C CMOS (23,3 × 15,5 mm)
Auflösung (max.)	25,6 MP, 6192 × 4128 px
Bildstabilisierung	nein
Empfindlichkeit	ISO 100–32.200 (50/102.400)
Autofokus-Sensoren	759 (Phasenvergleich)
Belichtungszeit	1/8000–30 s–Bulb
Bildserie (JPEG Fine)	11 B/s
Video-Auflösung	4K (3840 × 2160 px), 60p
Sucher	-
Monitor	3,0"-TFT, 1,04 Mio. BP, Touch, bewegl.
Bajonett	Sony E
Größe (B × H × T)	115 × 68 × 54 mm
Gewicht (mit Akku & Speicherkarte)	375 g

ALTERNATIV: SONY ZV-E10

Für Schnäppchenjäger könnte das Vorgängermodell der ZV E-10 II interessant sein. Die ZV-E10 bringt zwar eine geringere Frame-Rate und einen etwas langsameren AF mit, kostet aber auch nur rund 570 Euro im Handel.



Testurteil: 81,1 %

TESTLABOR

Auflösung	ISO min/ 400/ 1600/ 6400/ 12800
(LP/BH)	1868/ 1895/ 1854/ 1831/ 1730
Rauschen	ISO min/ 400/ 1600/ 6400/ 12800
(Visual Noise, VN1)	1,3/ 1,3/ 1,6/ 3,3/ 3,9
Detailtreue	ISO min/ 400/ 1600/ 6400/ 12800
(Prozent)	100/ 100/ 97/ 93/ 96

PRO & KONTRA

- ↑ sehr gute Bildqualität
- ↑ praktische Vlog-Funktionen
- ↑ kompaktes Gehäuse
- ↑ 3-Kapsel-Mikrofon mit Windschutz
- ↓ kein Bildstabilisator im Gehäuse
- ↓ kein elektronischer Sucher

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	92,9%
Ausstattung & Bedienung 35%	62,0%
Geschwindigkeit 15%	86,3%
Video 10%	88,3%

★★★★☆
GUT **80,6%**

Fotos: Hersteller

DAS 75. OBJEKTIV!

Mit dem PZ 16–50mm F3,5–5,6 OSS II feiert Sony Jubiläum. Das Objektiv ist das 75. für das E-Mount. Angeboten wird es als Kit-Objektiv und zum Einzelkauf.



Fotos: Hersteller

SONY PZ 16–50MM F3,5–5,6 OSS II

Leichtgewicht

Test | Leichter geht's kaum: Das Sony PZ 16–50mm F3,5–5,6 OSS II wiegt mit 107 Gramm kaum mehr als eine handelsübliche Tafel Schokolade. Dennoch hat der Winzling eine Menge zu bieten.

Zeitgleich mit der kompakten Vlogging-Kamera ZV-E10 II, deren Test Sie auf Seite 34 in dieser Ausgabe finden, hat Sony auch ein passendes neues Objektiv für APS-C-Kameras mit E-Mount vorgestellt: das E PZ 16–50mm F3,5–5,6 OSS II. Die zeitgleiche Vorstellung ist kein Zufall, denn das neue Modell können Sie wahlweise einzeln oder als Kamera-Objektiv-Kit mit der ZV-E10 II kaufen. Im Einzelkauf liegt es aktuell bei 329 Euro. Ist der aufgerufene Brennweitenbereich mit 16–50mm gängiger Standard bei Kit-Objektiven, so ist das neue E PZ dennoch alles andere als gewöhnlich. Es wiegt nämlich nur rekordverdächtige 107 Gramm und misst in der Länge gerade einmal 31 Millimeter. Damit dürfte eine kompakte APS-C-Kamera wie die ZV-E10 II auch mit angelegtem Objektiv bequem in die Hosentasche passen. Trotz der kompakten Maße hat Sony es geschafft, in dem Objektiv einen Bildstabilisator zu verbauen. Wie auch die Kamera, mit der das E PZ im Kit angeboten wird, ist auch das Objektiv sowohl für Foto- als auch für Videoaufnahmen ausgelegt. So arbeitet der Fokus auch beim Zoomen schnell und zuverlässig. Zudem wird das soge-

nannte Breathing Compensation weitestgehend verhindert. Damit werden leichte Sichtwinkelverschiebungen bezeichnet, die beim Fokussieren entstehen können. Beide Eigenschaften sind insbesondere bei Videoaufnahmen von großer Bedeutung.

Ergebnisse im Testlabor

Für ein Kit-Objektiv, das gerade einmal 329 Euro kostet, hat das E PZ 16–50mm F3,5–5,6 OSS II eine Menge zu bieten. Im Test überzeugten sowohl die Auflösung als auch die Objektivgüte und vor allem der fortschrittliche Autofokus. Gehäusegrößenbedingt müssen Sie auf eine umfangreiche Ausstattung logischerweise verzichten. Ein wirklicher Nachteil ist hierbei jedoch nur der fehlende Schutz vor Staub und Spritzwasser. So hat Sony auf eine Gummidichtung am Objektiv verzichtet. Ansonsten gibt es wenig am ultrakompakten Standardzoom zu kritisieren. Vor allem im Praxis Einsatz mit einer ZV-E10 II oder auch einer Alpha 6700 macht das E PZ 16–50mm F3,5–5,6 OSS II eine Menge Spaß. Insbesondere bei Fototouren, bei denen es auf leichtes Gewicht ankommt, spielt die Optik ihre Stärken maximal aus. ■ (ms)

SONY PZ 16–50MM F3,5–5,6 OSS II



photo
SEHR GUT
11|2024 Sony PZ16-50mm F3,5-5,6 OSS II

Objektiv-Typ	Standardzoom
Markteinführung	Juli 2024
Preis (Handel/UVF)	329 €/329 €
Realbrennweite	16–50 mm
Brennweite (APS-C, 1,5x)	24–75 mm
Anfangsblende	f/3,5
Kleinste Blende	f/22
Bauweise (Linsen/Gruppen)	9/8
Integrierter Bildstabilisator	ja
Naheinstellgrenze	0,25 m
Max. Abbildungsmaßstab	1:4,7
Bildwinkel (diag. 35mm)	107,0°–46,8°
AF-/MF-Schalter	nein
Filtergewinde	66 mm
Bajonett	Sony E
Durchmesser & Baulänge	66 mm, 31 mm
Gewicht	107 g
Vollformat geeignet	nein
Getestet mit	Sony Alpha 6700

ALTERNATIVE: SONY SEL1655G

Wem die Lichtstärke des Objektivs zu gering ist, findet in Form des Sony SEL 16–55mm F2,8 G eine höherwertige Alternative. Allerdings ist es bei Weitem nicht so leicht und kompakt. Preis: 980 Euro.



Testurteil: 88,1%

TESTLABOR

Auflösung (Bildzentrum)	Brennweite: Kurz- Mittel- Lang
(LP/BH*)	1904/2036-1872/1808-1772/1748
Vignettierung	Brennweite: Kurz- Mittel- Lang
(Blendenstufen*)	0,2/0,2-0,2/0,2-0,2/0,2
Verzeichnung	Brennweite: Kurz/Mittel/Lang
(Prozent)	0,55/0,18/0,07
Chromatische Aberration	Brennweite: Kurz/Mittel/Lang
(Pixel)	0,4/0,3/0,6

PRO & KONTRA

- ↑ ultrakompaktes Design
- ↑ schneller Autofokus
- ↑ Bildstabilisator integriert
- ↓ Gehäuse nicht abgedichtet

BEWERTUNG

Auflösung 45%	<div style="width: 89,0%;"></div>	89,0 %
Objektivgüte 30%	<div style="width: 96,1%;"></div>	96,1 %
Ausstattung 15%	<div style="width: 56,4%;"></div>	56,4 %
Autofokus 10%	<div style="width: 98,4%;"></div>	98,4 %

★★★★★
SEHR GUT **87,2%**

TAMRON

Focus on the Future



5
year warranty

5YEARS.TAMRON.EU
REGISTER NOW FOR FREE
5 YEAR WARRANTY

DOWNLOAD NOW
TAMRON
Lens Utility
www.tamron.eu/software

100mm · F/6.3 · 1/40 Sek. · ISO 200

28-300mm F/4-7.1 Di III VC VXD

Modell A074

Erhältlich für: Sony E-Mount

Di III: Für spiegellose Systemkameras



SHOP ONLINE
AUF TAMRON.DE

Fotos: Hersteller



VXD-AUTOFOKUS

Das Objektiv bringt den aktuellsten VXD-Autofokusbildmotor von Tamron mit, der schnell und leise scharf stellt. Die Abkürzung steht für Voice-Coil Extreme-Torque Drive.

TAMRON 50-300 MM F4,5-6,3 DI VC VXD

Extra-Brennweite

Test | Darf es noch ein bisschen mehr sein? Tamron spendiert seinem Telezoom mit einer Anfangsbrennweite von 50 mm statt der üblichen 70 mm mehr Spielraum. Dennoch bleibt das Objektiv kompakt.

Wenn ein Hersteller bekannt ist für Zoomobjektive mit ungewöhnlichen Brennweiten, ist es das japanische Unternehmen Tamron. Schon mehrfach hat sich der Objektiv-Spezialist bei seinen Modellen von klassischen Brennweitenbereichen der Trinity-Zooms verabschiedet und stattdessen mit Varianten experimentiert. Das neue 50-300 mm F4,5-6,3 ID VC VXD für Sony E-Mount macht da keine Ausnahme. Anders als bei klassischen Telezooms, die üblicherweise bei 70 mm starten, setzt Tamron auf eine Anfangsbrennweite von 50 mm. Natürlich aus gutem Grund, denn das Objektiv soll so in der Praxis noch flexibler eingesetzt werden können. Trotz des gesteigerten Brennweitenbereichs ist das Objektiv mit einem Gewicht von 665 Gramm vergleichsweise leicht und damit auch auf Reisen ein praktischer Begleiter. Weiterer Pluspunkt: Mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 919 Euro ist das Telezoom-Objektiv sehr günstig. Vor allem, wenn man die gute Ausstattung des Modells berücksichtigt. So ist ein Bildstabilisator, der bis zu fünf Blendenstufen ausgleicht, mit an Bord. Auch ein Staub- und Spritzwasserschutz ist vor-

handen. Genauso im Übrigen wie Tamrons neuester VXD-Fokusbildmotor, der in unserem Praxistest gewohnt leise und schnell auf das gewünschte Motiv scharf stellt.

Ergebnisse aus dem Testlabor

Dass die Auflösung eines günstigen Telezooms nicht an erstklassige Festbrennweiten herankommt, ist klar. Im Test erreichte das Objektiv in dieser Kategorie dennoch ein solides „gut“. Auch in puncto Lichtstärke reißt das Telezoom keine Bäume aus. Die Offenblende f/4,5 erreicht das Objektiv nur im Weitwinkelbereich. Im Telebereich müssen Sie mit f/6,3 auskommen. Wäre es anders, müssten Sie für das Objektiv jedoch sicher doppelt so viel Geld ausgeben und mit einem deutlich schwereren und größeren Gehäuse rechnen.

Das absolute Highlight des Objektivs ist und bleibt jedoch der pfeilschnelle Autofokus, der auch bei sich bewegenden Objekten schnell und zuverlässig scharf stellt. Alles in allem bietet Tamron mit dem 50-300 mm eine clevere und preisgünstige Lösung für alle, die ein Allround-Objektiv suchen, das von der Normalbrennweite bis in den Telebereich alles abdeckt. ■ (ms)

TAMRON 50-300 MM F4,5-6,3 DI VC VXD



Objektiv-Typ	Telezoom
Markteinführung	Juli 2024
Preis (Handel-/UVP)	919 € / 919 €
Realbrennweite	50-300 mm
Brennweite (APS-C, 1,5x)	75-450 mm
Anfangsblende	f/4,5
Kleinste Blende	f/22
Bauweise (Linsen/Gruppen)	19/14
Integrierter Bildstabilisator	ja
Naheinstellgrenze	0,22 m
Max. Abbildungsmaßstab	1:2,0
Bildwinkel (diag. 35mm)	46,8°-8,2°
AF-/MF-Schalter	nein
Filtergewinde	75 mm
Bajonett	Sony E
Durchmesser & Baulänge	75 mm, 150 mm
Gewicht	665 g
Vollformat geeignet	ja
Getestet mit	Sony Alpha 7R IV

ALTERNATIVE: SONY SEL70300G

Von Sony selbst gibt es mit dem FE 70-300mm F4.5-5.6 G OSS (SEL70300G) eine Alternative, die bei kurzen Brennweiten etwas weniger Spielraum bietet. Preis: 899 Euro.



Testurteil: 89,5 %

TESTLABOR

Auflösung (Bildzentrum)	Brennweite: Kurz-Mittel-Lang
(LP/BH*)	2892/2842-2730/2516-2704/2537
Vignettierung	Brennweite: Kurz-Mittel-Lang
(Blendenstufen*)	0,3/0,3-0,7/0,3-0,5/0,3
Verzeichnung	Brennweite: Kurz/Mittel/Lang
(Prozent)	0,11/-0,12/-0,04
Chromatische Aberration	Brennweite: Kurz/Mittel/Lang
(Pixel)	0,8/0,8/0,4

PRO & KONTRA

- ↑ erstklassiger Autofokus
- ↑ erweiterter Brennweitenbereich
- ↑ Bildstabilisator integriert
- ↓ durchschnittliche Lichtstärke

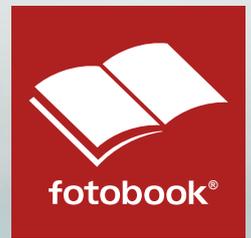
BEWERTUNG

Auflösung 45%	<div style="width: 85,6%;"></div>	85,6 %
Objektivgüte 30%	<div style="width: 95,5%;"></div>	95,5 %
Ausstattung 15%	<div style="width: 82,7%;"></div>	82,7 %
Autofokus 10%	<div style="width: 96,4%;"></div>	96,4 %

★★★★★
SEHR GUT

89,2 %

Wir schenken dir ein HD PREMIUM fotobook.



Überzeuge
dich
selbst von
HD PREMIUM



www.fotobook.de/fotobuch-geschenkt

Wir schenken dir dein erstes **HD PREMIUM fotobook** für deine schönsten Erinnerungen mit Zufriedenheitsgarantie. Nachhaltige Drucktechnologie, satteste Farben, schärfste Texte, flachste Bindung, besonders langlebig und unkaputtbar. **ÜBERZEUGE DICH JETZT.**

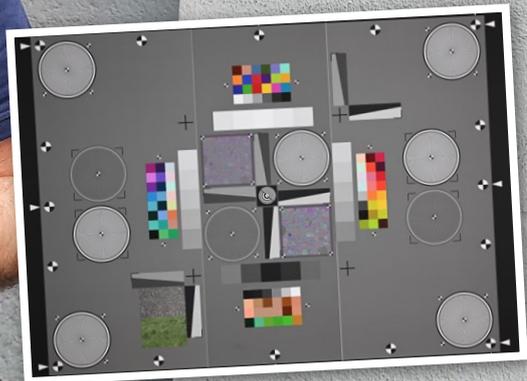
*Jetzt Gutscheincode im Wert von € 50,- für ein HD PREMIUM Fotobuch anfordern. Gutschein gültig bis: siehe Email mit Gutscheincode. Pro Person kann nur ein Gutscheincode angefordert werden. Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. Keine Barablöse möglich. Keine Teileinlösung möglich, Restguthaben verfallen. Es gelten unsere AGB.

 DIE FOTOBUCH MANUFAKTUR
IM HERZEN TIROLS



LABOR- & PRAXISTEST

Neben dem standardisierten Testverfahren im Labor testen wir Kameras und Objektive auch im Praxisalltag. Die Messung der Kamerabildqualität im Labor erfolgt auf Basis des Kombinations-Testcharts TE42-LL (s. u.) von Image Engineering. Die Kameramessungen werden im Münchner Testcenter vorgenommen.



Fotos: DigitalPHOTO, Christoph Giese, Hersteller

UNSER TESTVERFAHREN FÜR KAMERAS UND OBJEKTIVE

DigitalPHOTO-Testverfahren

Test | Mit standardisierten Messungen an genormten Testcharts garantieren wir Ihnen in jeder Ausgabe der DigitalPHOTO neutrale und unabhängige Ergebnisse von Kamera- und Objektivtests. Im Folgenden zeigen wir Ihnen, anhand welcher objektiven Kriterien wir Kameras, Objektive und Fotozubehör in unseren Tests bewerten.

Welche Bildqualität eine Kamera oder ein Objektiv liefert, lässt sich nur dann professionell ermitteln und miteinander vergleichen, wenn alle Geräte exakt den gleichen Testparcours meistern müssen. Und deshalb arbeiten wir im Testlabor der DigitalPHOTO mit genormten Charts, bei denen die Qualität der Geräte mit unterschiedlichen Einstellungen gemessen wird. Doch die Bildqualität ist nur eines von mehreren Testkriterien bei Systemkameras und Objektiven. So haben auch die Ausstattung und die Geschwindigkeit einen erheblichen Einfluss auf die Gesamtbewertung. Bei Kameras ist zudem auch die Videofunktionalität im Laufe der letzten Jahre immer wichtiger geworden. Mit optimierten Verfahren und Parametern bei Kamera- und Objektivtests liefern wir Ihnen in all diesen Kategorien zuverlässig präzise Ergebnisse.

Unsere Bestenliste

Unser Ziel in der Kaufberatung ist glasklar: Wir möchten Ihnen vergleichbare Testergebnisse liefern, auf die Sie sich verlassen können und die Ihnen dabei helfen, das Modell zu finden, das am besten zu Ihren Anforderungen passt. Damit Sie bei den

vielen Modellen, die die Hersteller regelmäßig neu auf den Markt bringen, stets auf dem aktuellen Stand sind, finden Sie in jeder Ausgabe der DigitalPHOTO eine aktuelle Bestenliste, in der Sie die Testergebnisse aller von uns getesteten Kameras und Objektive übersichtlich sortiert nachschlagen können. Die Bestenliste finden Sie auf der Web-DVD. Den Link zur Web-DVD liefern wir Ihnen auf Seite 5. ■ (red)



In unseren Tests müssen Kameras und Objektive sowohl im Labor als auch im Praxiseinsatz überzeugen.

Markus Siek, Chefredakteur

So bewerten wir ...

KAMERAS

BILDQUALITÄT (40 %)

Die Bildqualität wird am Testchart TE42-LL (nach ISO-Norm 19093) ermittelt. Dabei berücksichtigen wir die Lichtempfindlichkeiten ISO Min (in der Regel 64–200) bis ISO 12.800.

AUSSTATTUNG & BEDIENUNG (35 %)

In dieser Kategorie bewerten wir den Funktionsumfang und die Bedienoberfläche. Besitzt die Kamera einen integrierten Bildstabilisator? Ist das Display der Kamera beweglich? Ist das Gehäuse staub- und spritzwassergeschützt? Diese und weitere Fragen klären wir hier.

GESCHWINDIGKEIT (15 %)

Im Geschwindigkeitstest muss die Kamera beweisen, wie viele Bilder sie in welcher Geschwindigkeit erstellen kann. Wir unterscheiden zwischen RAW und JPEG. Außerdem spielen in diese Kategorie die Einschaltzeit sowie die Auslöseverzögerung mit rein.

VIDEO (10 %)

Aufgrund der zunehmenden Hybridfunktionalität betrachten und bewerten wir auch die Videofunktion der Kameras. Das betrifft sowohl den Ausstattungsumfang als auch die Videoqualität.



OBJEKTIVE

AUFLÖSUNG (45 %)

Hier betrachten wir sowohl das Bildzentrum (zu zwei Dritteln gewichtet) als auch die Bildecken (zu einem Drittel gewichtet), jeweils bei Offenblende und zweifach abgeblendet sowie bei Zooms in drei Brennweiten.

OBJEKTIVGÜTE (30 %)

Die neue Bewertungskategorie umfasst die Leistung in Bezug auf Vignettierung, Verzeichnung und chromatische Aberration. Jede der drei Kategorien macht ein Drittel der Bewertung aus. Die Vignettierung zählt zu gleichen Teilen bei Offenblende und zweifach abgeblendet ein.

AUSSTATTUNG (15 %)

Welche Funktionen bringt das Objektiv mit? Ausstattungsmerkmale wie ein Autofokus, ein Bildstabilisator oder eine große Offenblende bringen die Wertung nach oben. Außerdem gibt es Punkte für z. B. eine mitgelieferte Streulichtblende sowie für Funktionstasten.

AUTOFOKUS (10 %)

Wie genau ist der Autofokus? Exakt diese Frage beantworten wir mit dieser Kategorie. Dafür vergleichen wir die AF-Messung mit der MF-Messung – bei Zoomobjektiven in unterschiedlichen Brennweiten.



UNSERE TESTLOGOS

In Einzeltests wie in Vergleichsübersichten finden Sie Auszeichnungen für die getesteten Produkte. Welchen Wert diese Logos besitzen, lesen Sie hier:



» **SUPER:** Das sind die Besten! Unsere Bestnote erhalten alle Produkte, die unser Testverfahren mit 92 und mehr Prozent abschließen.



» **SEHR GUT:** Alle Produkte, die zwischen 85 und 91,99 Prozent erreichen, erhalten unsere Kaufempfehlung SEHR GUT.



» **GUT:** Für dieses Testlogo sind mindestens 79 Prozent nötig. Darunter vergeben wir die Note **BEFRIEDIGEND** (ab 70 Prozent).



» **TESTSIEGER:** In Vergleichstests vergeben wir gewöhnlich ein TESTSIEGER-Logo. Gibt es zwei gleichwertige Sieger, so entscheidet der Preis.



» **PREISTIPP & PROFITIPP:** Diese Logos vergeben wir an Produkte, die z. B. durch ein Top-Preis-Leistungs-Verhältnis auffallen.

STATIVE

Der Test ist unabhängig von der Größe und dem Gewicht des Stativs immer gleich: Wir beginnen mit dem Aufbau des Stativs und prüfen die Handhabung (30 Prozent). Danach bewerten wir die Verarbeitung (15 Prozent). Hierzu werfen wir einen Blick auf die Wertigkeit der Materialien. Dann folgt ein Stabilitätstest (30 Prozent). Hier spielt auch die Dicke der untersten Stativbeinauszüge eine Rolle. Der letzte Teil des Tests beschäftigt sich mit dem Funktionsumfang (25 Prozent). Viel Ausstattung und viel Lieferumfang werden hier belohnt.



RUCKSÄCKE & TASCHEN

Zunächst prüfen wir, wie es um die Aufteilung und Zugänglichkeit des Fotorucksacks oder der Fototasche steht (30 Prozent). Anschließend geht es dem Tragesystem an den Kragen (30 Prozent). Komfort, aber auch Sicherheit und Flexibilität sind für eine gute Note unerlässlich. Mit einer Gewichtung von 40 Prozent geht es beim letzten Bewertungskriterium um Verarbeitung, Material und Schutz. Bei Produkten, die hier viele Punkte erzielen, ist eine lange Nutzungsdauer zu erwarten.



FILTER

Wir testen sowohl Schraubfilter als auch Rechteckfilter. Im Test widmen wir uns zunächst der Handhabung (30 Prozent). Bei Rundfiltern prüfen wir, wie leichtgängig sich diese in die Filterfassung schrauben lassen. Bei Steckfiltern entscheidet die Handhabung in Kombination mit dem Filterhalter. Als Nächstes bewerten wir die optische Qualität (40 Prozent). Bei Farbverschiebungen oder ähnlichen Qualitätseinbußen gibt es Punktabzüge. Als Letztes schauen wir uns die Verarbeitung und Vergütung an (30 Prozent). Hydrophobe Filter sind in dieser Kategorie im Vorteil.



EIN KOMMANDO, UNENDLICHE ERGEBNISSE

Künstliche Intelligenz bietet unendliche Varianten. Mit jedem Klick werden neue Bilderwelten erschaffen. Und keine ist wie die andere. Entscheidend sind die „Befehle“, die die KI braucht, um loszulegen. Den sogenannten „Prompt“, den wir zur Bilderstellung genutzt haben, lesen Sie hier.



Fotos: KI-generierte Inhalte, Jörg Rieger Espindola

Bildbeschreibung (Prompt):

„Im Vordergrund ein natürlicher Teich mit Wasserpflanzen, eine Libelle sitzt groß im Fokus im Vordergrund auf einem Schilfgras. Im Teich stehen mehrere Flamingos. Hinter dem Teich: Wald, Wiese und Berge. Insgesamt sommerliche Stimmung und tropisch.“

DER GROSSE „MACH WAS DRAUS“-VERGLEICH

KI ganz einfach? So geht's

IM VERGLEICH | KI soll einfach sein. Also füttern wir in diesem Vergleichstest acht Bildgeneratoren mit der identischen Beschreibung und schauen, was geliefert wird. Ganz ohne komplizierte Anpassung der Befehle oder sonstige Optimierungen. Kann das was werden? Welches Programm liefert am besten ab?

Wie sag ich es der KI? Dieses Thema wird gern diskutiert und von allen Seiten werden Tipps und Tricks für die besten „Prompts“, also die Befehle, angeboten. Wir haben uns aber gesagt: Was können die Bildgeneratoren aus dem Stand heraus, ohne komplexe Befehle, sondern einfach mit einer detaillierten Bildbeschreibung? Ohne Nachkorrektur? Mit zwei ganz unterschiedlichen Motivideen haben wir acht aktuelle und bekannte KI-Generatoren „gefüttert“. Die Beschreibung haben wir absichtlich sehr allgemein gehalten. Bei den Ergebnissen waren wir selbst überrascht:

Mit dem Naturmotiv hatten einige KI-Programme echte Schwierigkeiten, allen voran *Firefly* und *OpenArt.AI*. Bei unserem „Science-Fiction“-Bild gleichen sich die erzeugten Szenen bei allen Anbietern enorm, der Stil ist fast durchgehend identisch. Einzig *Open AI ChatGPT* und erneut *OpenArt.AI* liefern hier angestaubten Computerspiel-Look statt Realismus ab.

Meistens „fast gut“

Im direkten Vergleich wird klar: Es ist erstaunlich, was die Bildgeneratoren schon leisten. Aber ebenfalls klar ist: Mit

nur einem Befehl, ohne Nachkorrekturen, sind die Ergebnisse nur „fast gut“. Gerne vergessen die KIs Informationen, bei *Firefly* wurde die Libelle viel zu klein platziert, *Midjourney* hat sie komplett rausgelassen, obwohl es als Hauptmotiv gewünscht war. Auch mit der tropischen Bildstimmung hatten die KIs echte Probleme, denn Tannen gehören da wirklich nicht hin.

Insgesamt: Die KI-Systeme verbessern sich rasend schnell, trotzdem muss man aktuell noch immer experimentieren und ausprobieren, um das perfekte Motiv zu bekommen. ■ (jre)

INTERVIEW MIT KI-KÜNSTLER

KI KENNT KEIN KREATIVES LIMIT

Für viele ist die KI in der Bilderstellung eher eine nette Spielerei und spaßiger Zeitvertreib. Allerdings hat die Technologie das Potenzial, eine ganze Branche umzukrempeln. Wir sprechen mit einem KI-Experten der ersten Stunde.

Die Künstliche Intelligenz ist keinesfalls eine Bedrohung für Kreative. Richtig eingesetzt, ist KI sogar eine echte Bereicherung. Das sagt zumindest Grafik-Profi und Illustrator Peter Lütke-Wissing und ermutigt jede und jeden, es einfach auszuprobieren.

photo: Wie verwenden Sie KI für Ihre Grafikprojekte?

Peter Lütke-Wissing: Als Illustrator hilft mir die KI, Bilder neu zu kreieren, neue Kompositionen zu erschaffen und Ideen zu generieren, auf die ich selbst nicht gekommen wäre. Es ist tatsächlich unglaublich inspirativ zur Ideenfindung. Das nehme ich dann als Basis, um daran weiterzuarbeiten. Und natürlich nutze ich diese Apps auch, um fotorealistische Bilder zu erstellen.

Seit wann setzen Sie KI ein?

Seit ungefähr zwei Jahren. Davor war das alles noch Spielerei und nicht wirklich professionell verwendbar. Sowohl Handhabung der Software als auch Ergebnisse waren davor meiner Meinung nach echt gruselig.

Welche KI-Tools nutzen Sie?

Pikaso von Freepik ist für meine Illustrationen mein Favorit, Leonardo AI hat einen fantastischen Upscaler für Bilddetails und Playground liefert sehr schöne künstlerische Ergebnisse in verschiedensten Malstilen. Und natürlich schaue ich immer links und rechts, was es Neues gibt.

Midjourney wird ja gerne genannt, wenn es um KI-Bildgenerierung geht.

Das setze ich nicht ein, aber das ist auch ein wenig Geschmackssache. Meine bevorzugten Apps liefern gute Leistung, sind aber trotzdem recht einfach zu bedienen, das ist mir wichtig.

Warum setzen Sie auf eine Kombination verschiedener KI-Tools?

Nicht jedes Tool kann alles gut. Man muss aktuell zumindest noch kombinieren, um das perfekte Ergebnis zu bekommen. Aber da ist viel Ausprobieren angesagt, also welche Bildbeschreibung funktioniert, was welche KI am besten kann, wie man diese in welcher Reihenfolge kombiniert.

Stichwort Verbesserung: Wie schnell entwickeln sich die Generatoren?

Die Benutzeroberflächen verändern sich permanent, man muss immer auf Zack sein und teilweise werden im Wochenrhythmus Änderungen vorgenommen, Werkzeuge umbenannt oder Funktionen gestrichen und an anderer Stelle eingebaut. Das nervt zugegebenermaßen.

Fotorealismus mit KI? Wo hakt es noch?

Beim Menschen funktionieren Gesichter super, aber bei den Proportionen hapert es manchmal, durch alle Apps hinweg. Auch zu viele oder zu wenig Finger, zu große und zu kleine Hände – hier muss ich öfters „hinterherfegen“.

Ihr ultimativer Tipp für den Einstieg?

Meine Empfehlung zum Starten ist Freepik Pikaso. Da kann man kostenlos starten. Die Benutzeroberfläche macht Spaß und man bekommt schnell und frustfrei schöne Bilder.

MOMENTAUFNAHME:

Unser Test ist natürlich nur eine Momentaufnahme, da jedes Motiv ja in der aktuellen Sekunde generiert wird und schon beim nächsten Mal komplett anders aussehen kann. Aber wir konnten doch klare Tendenzen feststellen, wo die Stärken und Schwächen der einzelnen Services liegen.

PETER LÜTKE-WISSING



Der Grafiker und Illustrator Peter Lütke-Wissing hat die Chancen von KI in der Bildbearbeitung und Grafik früh erkannt und setzt diese für seine Projekte zielführend ein. Zu seinen Kunden zählen namhafte Unternehmen aus Produktion, Medizin und Dienstleistung, für die er Konzepte, Grafiken und Layouts erstellt. Sein persönliches Herzensprojekt, ein komplexes Gameplay mit über 400 illustrierten Spielkarten, wäre ohne KI gar nicht zu realisieren gewesen.

www.symbiosys2.de



» Der Mix aus Fantasy und Fotorealismus ist Peter Lütke-Wissings Spezialgebiet. KI-Tools unterstützen ihn bei der Realisierung seiner Ideen.

Die Aufgabe

DAS SOLLTEN DIE KI-WERKZEUGE UMSETZEN:

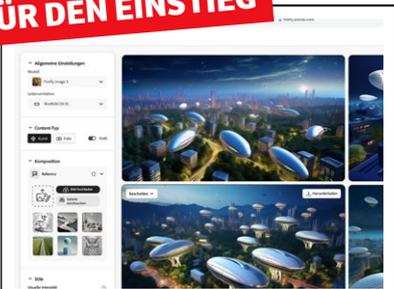
Befehl 1:

Im Vordergrund ein natürlicher Teich mit Wasserpflanzen, eine Libelle sitzt groß im Fokus im Vordergrund auf einem Schilfgras. Im Teich stehen mehrere Flamingos. Hinter dem Teich Wald, Wiese und Berge. Insgesamt sommerliche Stimmung und tropisch.

Befehl 2:

Surreale, moderne Stadtkulisse aus der Vogelperspektive. Weiße, glänzende Luftschiffe als Transportmittel. Bäume auf den Dächern. Nachtstimmung.

FÜR DEN EINSTIEG



» Die gelungene Weboberfläche erspart viele manuelle Texteingaben.

Anbieter	Adobe
Website	firefly.adobe.de
Systemanforderung	webbasiert
Preis (UVP)	5,50€/Monat oder Cloud-Abo

PRO & KONTRA

- ↑ einfache Bedienung
- ↑ viele verschiedene Einstellungen
- ↑ schnelle Verarbeitung
- ↓ ignoriert Teile der Beschreibung
- ↓ Auflösung der Bilder
- ↓ Umsetzung von Naturbildern



Fotos: KI-generierte Inhalte



ADOBE FIREFLY

Die Web-Oberfläche von Adobe Firefly wirkt fast wie eine „echte“ Software. Die Bedienung macht Spaß und es ist praktisch, dass man Stil, Bildformat oder auch Perspektiven einfach im Menü auswählt und nicht in der Bildbeschreibung unterbringen muss. Bei den Bildergebnissen waren wir mit unseren zwei Tests nicht so ganz zufrieden. Firefly ignorierte immer wieder einige Teile

der Beschreibung. Des Weiteren ist die Bildauflösung beim Download zwar in Ordnung, die Qualität selbst lässt bei fotorealistischen Bildern zu wünschen übrig und ist sehr grob. Spannend: Firefly ist bei surrealen, futuristischen Motiven extrem gut und überrascht mit originellen Resultaten. Natur & Co. liegen dieser KI jedoch nicht, das kann die Konkurrenz besser.



PROFI-KOMBI

Hier ist das Bild, das du beschreiben hast. Wenn du Änderungen oder Anpassungen brauchst, lass es mich wissen!

» ChatGPT ist der Klassiker und erstellt auch Bilder per Texteingabe.

Anbieter	OpenAI
Website	www.chatgpt.com
Systemanforderung	webbasiert
Preis (UVP)	19 €/Monat (inkl. ChatGPT)

PRO & KONTRA

- ↑ einfache Bedienung per Eingabe
- ↑ extrem fotorealistisch
- ↑ schnelle Verarbeitung
- ↑ einfacher Korrektureditor
- ↓ komplexe Korrekturen nur per Eingabe
- ↓ immer nur ein Bildvorschlag pro Generierung



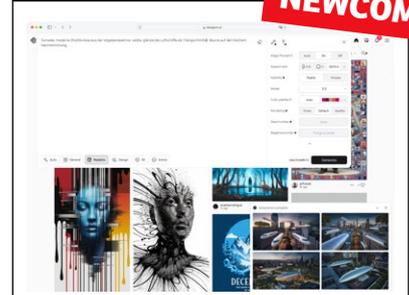
OPENAI CHATGPT

Der bekannte Bildgenerator DALL-E von ChatGPT wurde fest in ChatGPT integriert und ist nicht mehr separat verfügbar. Die Bedienung erfolgt zunächst nur per Texteingabe. Selbst Begriffe wie „fotorealistisch“ muss man einfügen, um den passenden Stil zu erhalten. Für Nachkorrekturen kann man im Bild direkt Markierungen und Erläuterungen platzieren, um verbesserte Motive

zu erhalten. Im Test kann das Naturbild überzeugen, auch wenn die tropische Stimmung nicht umgesetzt wurde. Unsere surreale Stadtkulisse wirkt aber wie aus einem alten Computerspiel. Die Auflösung liegt bei einem 16:9-Bild bei circa 1700 x 1000 Pixel, sofern man die kostenpflichtige Version nutzt. Die Bildqualität ist super und damit schlägt ChatGPT die Konkurrenz.

Fotos: KI-generierte Inhalte

NEWCOMER



>> Nur in englischer Sprache, trotzdem verständliche Web-Oberfläche.

Anbieter	Ideogram
Website	www.ideogram.ai
Systemanforderung	webbasiert
Preis (UVP)	gratis ab 6€/Monat

PRO & KONTRA

- ↑ simple Bedienung
- ↑ vier Bildvorschläge pro Generierung
- ↑ Detailauflösung der Bilder
- ↓ Bildveröffentlichung im Gratis-Modus
- ↓ Warteschlange im Gratis-Modus
- ↓ Benutzeroberfläche nur auf Englisch

★★★★☆
GUT

Digital photo
GUT
11|2024 Meogram

IDEOGRAM

Trotz englischer Benutzerführung können Sie die Bildbeschreibung bei Ideogram einfach auf Deutsch eingeben, die Web-App übersetzt automatisch. Die Bedienelemente sind selbsterklärend und grobe Voreinstellungen fix erledigt. Bei der Gratisversion ist dann Geduld angesagt, hier gibt es vor jedem Bildvorschlag eine halbe Minute Zwangspause. Außerdem sollten Sie wissen,

dass in der kostenlosen Version die von Ihnen generierten Bilder öffentlich zur Verfügung stehen und bei Ideogram unter Umständen angezeigt werden. Bei der Bildgenerierung waren die Naturbilder in Kontrast und Farbe eher flau, technisch-futuristisch war das Ergebnis deutlich brillanter. Schade, dass die Bildauflösung nur in der Bezahlversion mit 2K verfügbar ist.



FÜR DEN EINSTIEG



>> Macht Spaß: Die bunte Benutzeroberfläche ist gut strukturiert.

Anbieter	Cyberlink
Website	www.myedit.online
Systemanforderung	webbasiert
Preis (UVP)	Credit-Pack ab 9 €

PRO & KONTRA

- ↑ einfache Benutzerführung
- ↑ viele Stile zur Vorauswahl
- ↑ Credit-System ohne Abo
- ↓ ignoriert Teile der Beschreibung
- ↓ fotorealistische Motive zu künstlich
- ↓ geringe Auflösung

★★★★☆
GUT

Digital photo
GUT
11|2024 Cyberlink MyEdit

CYBERLINK MYEDIT

Cyberlink bietet mit dem MyEdit-Service nicht nur Bildgenerierung, sondern viele weitere Services und sogar Audibearbeitung an. Fokussiert auf die Erstellung neuer Bilder, versteht die gut strukturierte Web-App deutsche Sprachbefehle und dank der Einstellungen spart man sich die manuelle Beschreibung von Bildstil oder Formatwunsch. Die Umsetzung erfolgt schnell. Im Test

hat MyEdit beim Naturbild aber unsere Flamingos vergessen und die Umsetzung der Luftschiffe ist grafisch und von der Idee her gesehen eher auch mau. Die Bildqualität selbst ist sehr gut, leider ist auch in der Bezahlversion die Auflösung gering, bei 16:9 ist 1280 x 720 Pixel das Maximum. Sehr gut gefällt, dass Cyberlink kein Abo hat, sondern auf Credit-Packs setzt.

GRATIS-MODUS



>> Die Benutzerführung ist trotz englischer Sprache sehr gut gelungen.

Anbieter	Freepik Company S. L.
Website	freepik.com
Systemanforderung	webbasiert
Preis (UVP)	gratis 10 €/Monat

PRO & KONTRA

- ↑ hervorragende Bedienung
- ↑ sehr gute Gratisfunktionen
- ↑ schnelle Verarbeitung
- ↓ Benutzeroberfläche nur auf Englisch
- ↓ Fotoergebnisse zu künstlich
- ↓ funktioniert nur mit englischen Prompts korrekt

★★★★☆
GUT

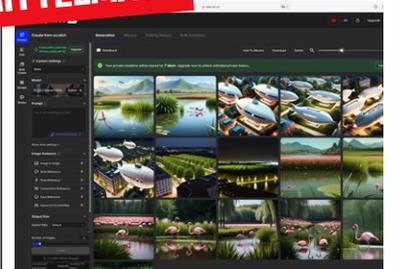


PIKASO FREEPIK

Hat man sich bei Pikaso erstmal zum KI-Bereich vorgearbeitet, dann präsentiert sich das Tool von der benutzerfreundlichen Seite – nach dem Eintippen der Bildbeschreibung klicken Sie sich Schritt für Schritt durch weitere Einstellungen, erst dann werden Bildvorschläge generiert. Im Test hat Freepik alles gut verstanden und die Szenen sehr gut umgesetzt. Voraussetzung ist

aber, dass die Beschreibung in englischer Sprache erfolgt. Zwar übersetzt die App deutsche Eingaben, versteht diese aber nur fehlerhaft und liefert merkwürdige Resultate. Das ist leider ein großer Minuspunkt. Die Bildqualität selbst ist scharf und sehr gut aufgelöst, im Vergleich wirken die fotorealistischen Motive unserer Meinung nach einen Tick zu künstlich.

MITTELMASS



>> Der Verlauf mit bereits erzeugten KI-Bildern ist gut umgesetzt.

Anbieter	OpenArt
Website	www.openart.ai
Systemanforderung	webbasiert
Preis (UVP)	gratis ab 7 €/Monat

PRO & KONTRA

- ↑ sehr schnell
- ↑ einfache Bedienung
- ↓ keine fotorealistischen Ergebnisse
- ↓ Ergebnisse fehlerhaft
- ↓ ignoriert Teile der Beschreibung
- ↓ funktioniert nur mit englischen Prompts einigermaßen korrekt

★★★★☆
BEFRIEDIGEND



OPENART.AI

In Sachen Marketing ist OpenArt ganz vorn dabei und schmuggelt sich bei Google immer nach vorn. Leider gilt das nicht für die KI, die in der Web-App steckt. Egal, ob Bildbeschreibungen auf Englisch oder Deutsch verwendet werden, die Ergebnisse waren die schlechtesten in unserem Vergleich und keinesfalls fotorealistisch. Die Szenen passten nicht, die Umsetzung war fehler-

haft und man hatte den Eindruck, dass die KI viel zu frei interpretiert. Es gelang uns nicht, auch mit mehreren Anläufen, beim Bild mit den Flamingos auch nur annähernd eine passende Version zu erzeugen. Bei der surrealen Stadtkulisse lieferte OpenArt zwar passendere Resultate, die aber im Vergleich zur Konkurrenz einfach nicht mithalten können.

Fotos: KI-generierte Inhalte

Fotos: KI-generierte Inhalte



LEONARDO.AI

Wie viele unserer Testkandidaten ist Leonardo.AI nur in englischer Sprache verfügbar. Deutsche Bildbeschreibungen sind möglich, aber werden falsch verstanden. Es lohnt sich, diese vorher zu übersetzen. Geht es dann ans Bilder generieren, bietet die App viele gute Voreinstellungen und die Bilderergebnisse waren in unserem Testlauf durchweg sehr gut und sehr schnell erstellt. Die

Auflösung bei 16:9 im kostenlosen Modus ist mit rund 1400 x 800 Pixeln ausreichend. Ganz fotorealistische Resultate und das Recht, dass Ihre Ergebnisse nicht weiterverwendet werden gibt es dann allerdings nur im Monatsabo. Wo die KI-Reise hingehzt zeigt Leonardo mit der Möglichkeit, aus dem Wunschbild direkt ein Video zu erstellen, und das ist schon beeindruckend.

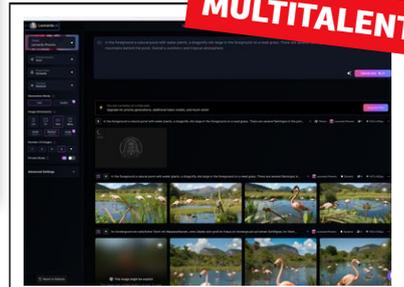


MIDJOURNEY

Midjourney war ein Pionier bei der KI-Bilderstellung und wird von Profis geschätzt. Tatsächlich sind die Bilderergebnisse in Sachen Fotorealismus wirklich Oberklasse. Allerdings schnitt diese KI in unserem Test tatsächlich nicht ganz so gut ab. Beim Naturbild wurde das gewünschte Hauptmotiv, die Libelle, komplett ignoriert und beim Technik-Bild waren die meisten Luftschiffe nicht

wie gewünscht weiß. Sprich: In Midjourney muss man sich etwas reinarbeiten und mit den Befehlen spielen, um dann wirklich grandiose Ergebnisse zu erhalten. Freude macht der Bilder-Feed, der sämtliche Varianten inklusive der verwendeten Befehle abspeichert. Schade, dass es keine Gratisversion zum Ausprobieren gibt, sondern auf alle Fälle ein Monatsabo fällt wird.

MULTITALENT



» Schicke Oberfläche und überaus praktische Werkzeuge stehen bereit.

Anbieter	Leonardo Interactive Pty Ltd
Website	www.leonardo.ai
Systemanforderung	webbasiert
Preis (UVP)	gratis ab 9€/Monat

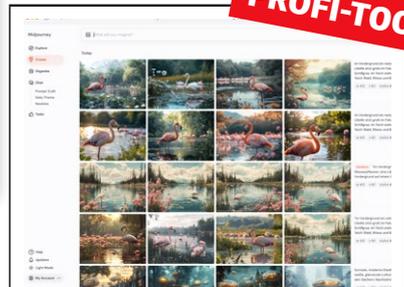
PRO & KONTRA

- ↑ sehr gute Bedienung
- ↑ hervorragende Bildideen
- ↑ umfangreicher Gratis-Modus
- ↑ gute Bildauflösung
- ↓ Benutzeroberfläche nur auf Englisch
- ↓ funktioniert nur mit englischen Prompts korrekt

★★★★★
SEHR GUT



PROFI-TOOL



» Der Bilder-Feed mit den verwendeten Befehlen ist praktisch und übersichtlich.

Anbieter	Midjourney Inc.
Website	www.midjourney.com
Systemanforderung	webbasiert
Preis (UVP)	ab 9€/Monat

PRO & KONTRA

- ↑ superschnell
- ↑ Sicherung der Motive im Feed
- ↑ Fotorealismus
- ↑ Multitasking der Web-App
- ↓ kein Gratistest möglich
- ↓ Benutzeroberfläche

★★★★★
SEHR GUT





FOTOLEINWÄNDE IM TEST

Ihr Foto auf der Leinwand

Kaufberatung | Fotoleinwände gehören zu den beliebtesten Produkten der Fotodienstleister im Internet. Sie wählen Ihr Lieblingsmotiv aus, lassen es auf Leinwand drucken und um einen Holzkeilrahmen spannen. Welche Anbieter hierbei am besten abschneiden, verrät unser Test.



MARKUS SIEK
Chefredakteur DigitalPHOTO

Leinwände dienen nicht nur als Oberfläche fürs künstlerische Malen. Sie sind auch ein perfekter Träger für Wandbilder mit eigenen Fotomotiven. Solche Fotoleinwände sind bei vielen Kundinnen und Kunden hoch im Kurs, da sie als edel, elegant und zeitlos gelten. Möchten Sie Ihr Lieblingsmotiv als Fotoleinwand in Ihr Zuhause hängen, finden Sie im Internet dutzende entsprechende Anbieter, die Leinwände in allen erdenklichen Formaten und Größen anbieten. Teilweise haben Sie sogar die Wahl zwischen verschiedenen

Materialien für die Leinwand. Standard bei den meisten Anbietern ist hierbei eine Leinengewebemischung aus Baumwolle und Polyester. Polyester wird für einen höheren Weißanteil des Gewebes hinzugemischt, um einen besseren Farbkontrast zu erzielen. Alternativ finden sich bei manchen Anbietern auch komplette Kunststoffmischungen oder Leinwände, die ausschließlich aus natürlichen Fasern bestehen.

Von Hand gemacht

Im Vergleich zu anderen Wandbildern sind Fotoleinwände teurer. Das liegt an der aufwändigen Produktion. Hierbei werden zunächst Holzkeilrahmen gefertigt, das Fotomotiv anschließend auf Leinwand

gedruckt, dann die Leinwand von Hand um den Rahmen gespannt, ausgerichtet, festgespannt und zum Schluss getackert. Kein Wunder also, dass Sie für Fotoleinwände deutlich tiefer in die Tasche greifen müssen als beispielsweise bei Postern oder großformatigen Ausdrucken auf Fotopapier.

Auf die Gestaltung achten

Eine Fotoleinwand im Internet zu bestellen, ist im Prinzip kinderleicht. Zunächst wählen Sie das gewünschte Format und die Größe aus. Anschließend entscheiden Sie sich für Ihr Wunschfoto und laden es hoch. Alternativ können Sie auch eine Collage aus mehreren Bildern verwenden. Entsprechende Layout-Vorlagen gehören bei ▶▶

>> Erstellen Sie Fotoleinwände wahlweise mit einem Fotomotiv Ihrer Wahl oder erstellen Sie hierfür eine **attraktive Foto-Collage**. Nicht nur für Familienfotos sind Collagen eine interessante Alternative.



Bei der Produktion von Fotoleinwänden ist Handarbeit gefragt. Deshalb sind die Produkte teurer als andere Wandbilder.

Markus Siek, Chefredakteur

FOTOLEINWÄNDE IM TEST



**PIXUM
DIE BESTE WAHL**

Pixum bietet eine erstklassige Bestell- und Gestaltungslösung, die Ihnen bei der Formatauswahl und dem Design Ihrer Leinwand hilft und keine Wünsche offen lässt. Die Fotoleinwand selbst ist exzellent und überzeugt mit kräftigen, kontrastreichen Farben.

Website	www.pixum.de
Preis	54,99 €
Porto-/Bearbeitungskosten	7,99 €
Qualität (45%)	★★★★★
Bestellprozess (25%)	★★★★★
Lieferzeit (10%)	★★★★★
Preis/Leistung (10%)	★★★★☆
Service (10%)	★★★★★
GESAMTBEWERTUNG	★★★★★

Fotos: Pixum, Hersteller

DAS SAGEN DIE ANBIETER ÜBER IHR PRODUKT

„Die Fotoleinwand von ALDI Foto überzeugt mit einer hochwertigen Druckqualität, die deine Erinnerungen lebendig werden lässt. Dein Foto auf Leinwand wird auf einem Keilrahmen aus Kiefernholz gespannt und ist bereits ab 9,90 € bei ALDI Foto erhältlich. Optional wählst du 4 cm Rahmenstärke, eine Aufhängung oder einen Premium-Rahmen, um deine Lieblingsmotive stilvoll an die Wand zu bringen.“

Sven Hantke, ALDI Foto

„Die einzigartige Gewebestruktur der Fotoleinwand von CEWE betont die natürliche Ausstrahlung des Fotos. So beeindruckt insbesondere die satten Farben und die reflexionsfreie Oberfläche. Die vielfältigen Formate sorgen dafür, dass jedes Foto perfekt zur Geltung kommt. In Kombination mit einem Schattenfugenrahmen wird die Fotoleinwand zu einem wahren Blickfang.“

Neele Stratmann, CEWE

„Leinenbilder werden in der fotobook Manufaktur auf eine fein strukturierte Leinwand gedruckt und von geschultem Fachpersonal per Hand auf einen 2 cm oder 4 cm breiten Holzrahmen aufgespannt. Besonders durch den 4 cm Holzrahmen bekommt das Bild noch mehr Eleganz. Der Rand wird gespiegelt und eine entsprechende Aufhängung gleich montiert.“

Peter Musch, fotobook

„Die Fotoleinwand von MEINFOTO verbindet brillante Druckqualität mit einem eleganten, zeitlosen Design. Dank hochwertiger Materialien und präziser Verarbeitung werden Ihre Erinnerungen auf beeindruckende Weise zum Leben erweckt. Ob als Geschenk oder für die eigene Galerie: Eine Fotoleinwand von MEINFOTO ist die perfekte Wahl, um Ihre Lieblingsmomente stilvoll in Szene zu setzen.“

Joey Toh, MEINFOTO

„Eine Fotoleinwand von MYPOSTER überzeugt mit brillanten Farben und echter Handwerkskunst. Unsere formstabilen ‚Perfect Frame‘-Keilrahmen behalten stets die perfekte Spannung und werden in unserer hauseigenen Schreinerei in Deutschland auf Wunschmaß und in sorgfältiger Handarbeit angefertigt. Nachhaltigkeit ist uns wichtig, daher verwenden wir umweltfreundliche Latextinte. Das Ergebnis ist eine individuelle Leinwand in höchster Qualität und zu einem fairen Preis.“

Martina Lauchner, MYPOSTER

„Pixum Fotoleinwände kombinieren beeindruckende Farbtiefe und matte Oberflächen mit vielseitigen Designmöglichkeiten, um persönliche Bilder optimal in Szene zu setzen. Der Rahmen aus nachhaltigem Kiefern- und Fichtenholz sorgt zudem für Stabilität und Langlebigkeit. Ob als Einzelstück oder in einer Galerie – die Pixum Fotoleinwand ist ein absoluter Kundenliebling und ergänzt jeden Raum perfekt.“

Ingo Kreutz, Pixum

„WhiteWall bietet eine breite Palette hochwertiger Leinwandqualitäten für Fotodrucke an, einschließlich matter und glänzender Oberflächen sowie Sublimationsdruck auf Textil nach dem internationalen Öko-Tex Standard 100. Für die individuelle Gestaltung der Fotoleinwand stehen verschiedene Optionen zur Verfügung: Die Tiefe des Holzrahmens kann je nach Präferenz zwischen 2, 4 oder 6 cm gewählt werden. Ein besonderes Highlight ist die Präsentation des Leinwanddrucks in einem Schattenfugen-Rahmen aus dem hauseigenen Rahmenbau von WhiteWall, der für eine exklusive Optik sorgt. Die verfügbaren Größen reichen von 20 x 30 cm bis hin zu großformatigen 190 x 127 cm.“

Jan-Ole Schmidt, WhiteWall

fast allen Anbietern zum Standard. Haben Sie Ihr Wunschmotiv ausgesucht, müssen Sie sich bei den meisten Druckdienstleistern noch entscheiden, wie der Seitenrand Ihrer Fotoleinwand aussehen soll. Hier haben Sie bei den meisten Anbietern ver-

schiedene Optionen zur Auswahl. Standard ist in der Regel, dass die Ränder des Fotomotivs mit umgeschlagen werden. Das bedeutet: Wenn Sie sich später Ihre Fotoleinwand frontal anschauen, sehen Sie von vorne nicht das komplette Motiv, da an den Seiten jeweils mehrere Zentimeter der bedruckten Leinwand umgeschlagen worden sind. Bei den meisten Fotomotiven stellt das kein Problem dar. Bei anderen hingegen können bei dieser Produktionstechnik Bildinformationen an den Seitenrand wandern und so aus dem Blickfeld verschwinden. Deshalb finden Sie bei vielen Anbietern Alternativen, wie Sie die Seitenränder gestalten können. Zum Beispiel wird optional das Bild an den Rändern einfach gestreckt oder gespiegelt. Oder der Rand bleibt weiß oder schwarz. Nutzen Sie während der Bestellung die Vorschaufunktion, um sich die Variante auszusuchen, die am besten zu Ihrem Fotomotiv passt.

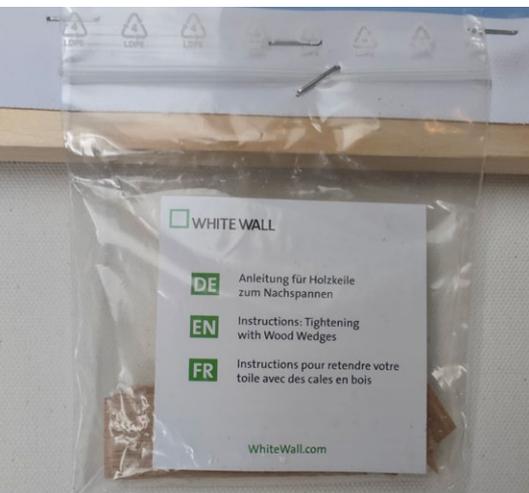


Fotoleinwände mit persönlichen Bildmotiven sind auch eine prima Geschenkidee zu Weihnachten für Freunde oder die Familie.

Markus Siek, Chefredakteur

Sie für die Leinwand inklusive Versand 31,80 Euro. Beim teuersten Fotobook mit 74,98 Euro mehr als das Doppelte. Ob sich dieser Preisunterschied auch in der Qualität widerspiegelt, zeigen die Ergebnisse in unseren Testkästen.

Doch wie genau testen wir überhaupt Fotoleinwände? Mit 45 Prozent Anteil an der Gesamtnote ist die Testkategorie „Qualität“ die wichtigste. Bei der Bewertung nehmen wir die Druck-, Material- und Verarbeitungsqualität unter die Lupe. Entsprechen die Farben dem Originalbild? Wie fein werden auf der Leinwand Details und Übergänge dargestellt? Bei der Verarbeitung prüfen wir, ob die Leinwand akkurat

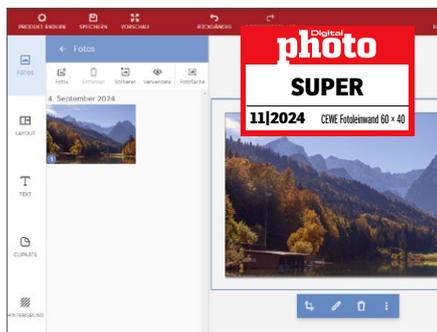


>> Nachspannen: Im Laufe der Jahre verlieren Leinwände etwas an Spannung. Manche Anbieter, hier WhiteWall, liefern Werkzeuge zum Nachspannen mit.

Eine Frage der Qualität

In unserem Test haben wir für Sie Fotoleinwände im Format 60 x 40 cm unter die Lupe genommen. Dabei war die Preisspanne bei den sieben Testteilnehmern enorm. Beim günstigsten Anbieter *Meinfo.de* zahlen

FOTOLEINWÄNDE IM TEST



CEWE NUR KNAPP GESCHLAGEN

Cewe landet mit seiner Leinwand nur einen Hauch hinter Pixum. Gründe sind minimale Abstriche im Vergleich zum Testsieger bei der Gestaltungslösung und den Versandkosten. Ansonsten gibt es nichts zu meckern. Druck- und Verarbeitungsqualität sind erstklassig.

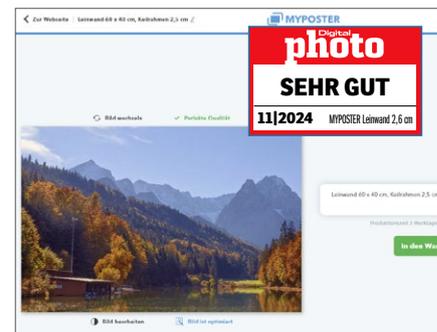
Website	www.cewe.de
Preis	54,99 €
Porto-/Bearbeitungskosten	8,49 €
Qualität (45%)	★★★★★
Bestellprozess (25%)	★★★★★
Lieferzeit (10%)	★★★★★
Preis/Leistung (10%)	★★★★☆
Service (10%)	★★★★★
GESAMTBEWERTUNG	★★★★★



WHITEWALL EXZELLENT QUALITÄT

Bei WhiteWall haben Sie die Wahl zwischen einer matten und einer glänzenden Fotoleinwand sowie einer Textil-Print-Variante mit schimmernder Oberfläche. In unserem Test haben wir die matte Fotoleinwand unter die Lupe genommen, die eine exzellente Qualität aufwies.

Website	www.whitewall.de
Preis	61,95 €
Porto-/Bearbeitungskosten	9,95 €
Qualität (45%)	★★★★★
Bestellprozess (25%)	★★★★★
Lieferzeit (10%)	★★★★★
Preis/Leistung (10%)	★★★★☆
Service (10%)	★★★★★
GESAMTBEWERTUNG	★★★★★



MYPOSTER HOCHWERTIGE LEINWAND

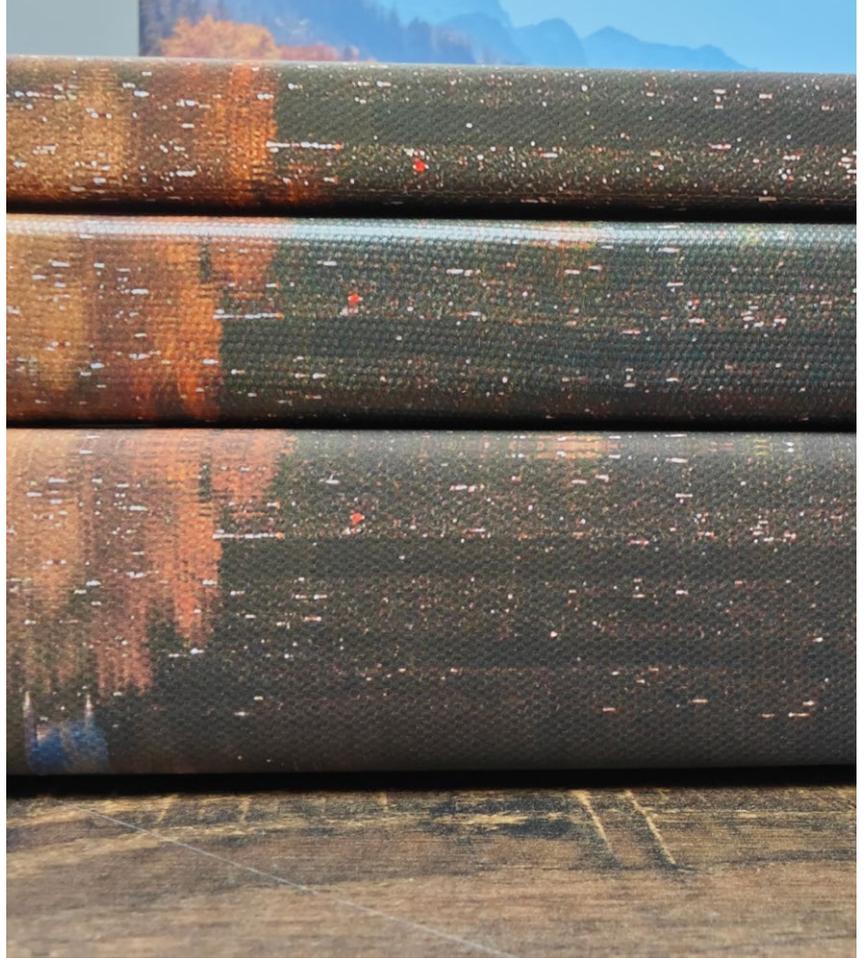
Deutlich günstiger als die bisherigen Testkandidaten ist die Fotoleinwand von Myposter zu haben, die einen dickeren, 2,6 cm messenden Rahmen mitbringt. Die Druckqualität ist Spitze und landet nur minimal hinter den besser platzierten Teilnehmern.

Website	www.myposter.de
Preis	46,99 €
Porto-/Bearbeitungskosten	9,99 €
Qualität (45%)	★★★★★
Bestellprozess (25%)	★★★★★
Lieferzeit (10%)	★★★★★
Preis/Leistung (10%)	★★★★★
Service (10%)	★★★★★
GESAMTBEWERTUNG	★★★★★

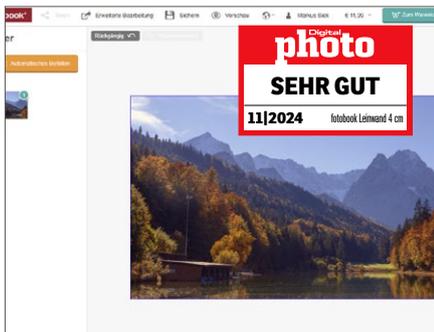
Fotos: Markus Siek, Hersteller

aufgezogen wurde. Ist die Leinwand nur wenige Grad schief um den Keilrahmen gespannt, schadet das der Bildwirkung bei manchen Motiven erheblich. Auch ist für die Beurteilung der Qualität entscheidend, ob der Holzkeilrahmen sauber montiert wurde. So kann es nämlich im Einzelfall vorkommen, dass der Rahmen verzogen ist. Dann würde die Fotoleinwand nicht plan liegen und könnte entsprechend auch nicht akkurat aufgehängt werden. Sie würde von der Wand absteigen! Um spezielle Befestigungslösungen müssen Sie sich bei Fotoleinwänden im Übrigen nicht kümmern. Es genügen einfache Nägel. Bei schweren Großformaten können eventuell auch Dübel und Schrauben nötig werden.

Die zweitwichtigste Testkategorie ist der Bestellprozess. Hierbei prüfen wir, welche Gestaltungsmöglichkeiten Sie bei der Bestellung haben und wie gut Sie mit Vorschaufunktionen und Layoutoptionen bei der Gestaltung unterstützt werden. Pluspunkte gibt es zudem, wenn eine Bestellung wahlweise auch per Smartphone-App möglich ist. Das ist hilfreich, wenn Sie für den Druck ein Handyfoto auswählen möchten. So sparen Sie sich den Umweg über den Computer. ■



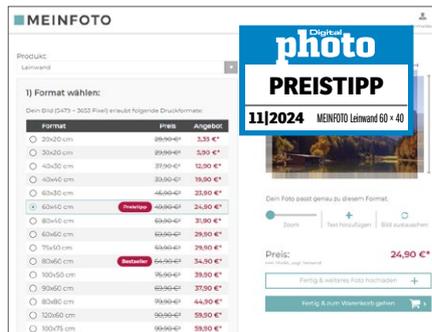
» **Rahmendicke:** Die unterschiedlich dicken Keilrahmen sind aus der Seitenansicht deutlich zu erkennen. Unten die Leinwand von Fotobook mit 4 cm, darüber Myposter mit 2,6 cm und oben Cewe mit dem Standardwert von 2 cm.



FOTOBOKK WUCHTIGER RAHMEN

Extrem wuchtig kommt die Fotoleinwand von Fotobook mit ihrem 4 cm dicken Holzkeilrahmen daher. Alternativ stünde jedoch auch eine günstigere Variante mit 2 cm zur Auswahl. Die Qualität der Leinwand ist sehr gut. Bei der Online-Gestaltung ist noch etwas Luft nach oben.

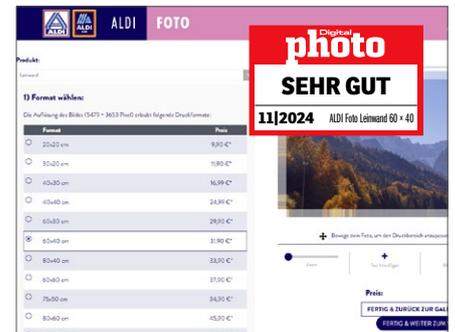
Website	www.fotobook.de
Preis	69,99 €
Porto-/Bearbeitungskosten	4,99 €
Qualität (45%)	★★★★☆
Bestellprozess (25%)	★★★★☆
Lieferzeit (10%)	★★★★★
Preis/Leistung (10%)	★★★★☆
Service (10%)	★★★★★
GESAMTBEWERTUNG	★★★★☆



MEINFOTO ATTRAKTIVER PREIS

Meinfoto schießt mit einer Leinwand für 24,90 Euro zuzüglich Versand einen Preisbrecher ins Rennen. Doch trotz des günstigen Preises müssen Sie bei der Qualität kaum Abstriche machen. Die Verarbeitung ist top. Nur sind uns die Farben im Druck einen Tick zu blass.

Website	www.meinfoto.de
Preis	24,90 €
Porto-/Bearbeitungskosten	6,90 €
Qualität (45%)	★★★★☆
Bestellprozess (25%)	★★★★☆
Lieferzeit (10%)	★★★★★
Preis/Leistung (10%)	★★★★★
Service (10%)	★★★★★
GESAMTBEWERTUNG	★★★★☆



ALDI FOTO GUTES VOM DISCOUNTER

Auch Aldi überzeugt, passend zum Discounter, mit einem sehr günstigen Preis für seine Leinwand. Die Qualität ist identisch zu der von Meinfoto. Auch hier stimmen Material, Druck und Verarbeitung – bis auf die Einschränkung der etwas zu blass geratenen Farben.

Website	www.aldi-fotos.de
Preis	31,90 €
Porto-/Bearbeitungskosten	4,99 €
Qualität (45%)	★★★★☆
Bestellprozess (25%)	★★★★☆
Lieferzeit (10%)	★★★★★
Preis/Leistung (10%)	★★★★☆
Service (10%)	★★★★★
GESAMTBEWERTUNG	★★★★☆



KAUFBERATUNG FÜR AKTIVE FOTOGRAFINNEN UND FOTOGRAFEN

DigitalPHOTO Bestenliste 11/2024

CSCs GESAMT	PREIS (HANDEL)	BAJONETT	CROPPFAKTOR	BILDSTABILISATOR	MONITOR	SUCHER	ISO (MIN./MAX.)	VIDEO (MAX. AUFLÖSUNG)	BILDQUALITÄT (40%)	AUSSTATTUNG/BEDIENUNG (35%)	GESCHWINDIGKEIT (15%)	VIDEO (10%)	GESAMT
Sony Alpha 9 III	6.899 €	Sony FE	1	•	3,2" / 2.100.000	9.437.184 / 0,9-fach	250-25.600 (125-102.400)	3.840 × 2.160 / 120p	95,3%	95,9%	98,3%	95,7%	96,0%
Sony Alpha 1	6.199 €	Sony FE	1	•	3" / 1.440.000	9.437.184 / 0,9-fach	100-32.000 (50/102.400)	7.680 × 4.320 / 30p	97,3%	93,2%	96,6%	96,8%	95,7%
Nikon Z 9	4.799 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 2.100.000	3.686.400 / 0,8-fach	64-25.600 (32/102.400)	7.680 × 4.320 / 30p	92,6%	96,6%	96,8%	98,2%	95,2%
Canon EOS R3	4.369 €	Canon RF	1	•	3,2" / 4.150.000	5.760.000 / 0,76-fach	100-102.400 (50/204.800)	6.000 × 3.164 / 60p	92,0%	97,7%	97,7%	94,0%	95,1%
Nikon Z6III	2.699 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,8-fach	100-64.000 (50/204.800)	5.376 × 3.024 / 60p	91,8%	96,1%	97,0%	98,1%	94,7%
Canon EOS R5 MK II	4.799 €	Canon RF	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,76-fach	100-51.200 (50/102.400)	8.192 × 4.320 / 60p	91,3%	95,6%	98,6%	98,1%	94,6%
Sony Alpha 7R V	3.969 €	Sony FE	1	•	3,2" / 2.095.104	9.437.184 / 0,9-fach	100-32.000 (50/102.400)	7.680 × 4.320 / 30p	94,1%	97,7%	86,6%	96,7%	94,5%
Canon EOS R5	3.139 €	Canon RF	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,76-fach	100-51.200 (50/102.400)	8.192 × 4.320 / 30p	92,6%	95,1%	95,9%	97,3%	94,4%
Nikon Z 8	3.999 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 2.100.000	3.686.400 / 0,8-fach	64-25.600 (32/102.400)	8.256 × 4.644 / 60p	92,7%	93,8%	96,3%	99,3%	94,3%
Canon EOS R6 MKII	2.179 €	Canon RF	1	•	3" / 1.620.000	3.686.400 / 0,76-fach	100-51.200 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 60p	91,6%	94,1%	97,6%	92,9%	93,5%
Fujifilm X-H2S	2.297 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.620.000	5.760.000 / 0,8-fach	160-12.800 (80/51.200)	6.240 × 4.160 / 30p	92,3%	91,4%	97,6%	96,9%	93,2%
Sony Alpha 7 IV	2.149 €	Sony FE	1	•	3" / 1.040.000	3.686.400 / 0,78-fach	100-51.200 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 60p	96,0%	91,6%	88,6%	93,0%	93,1%
Sony Alpha 9 II	3.669 €	Sony FE	1	•	3" / 1.440.000	3.686.400 / 0,78-fach	100-51.200 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	94,2%	91,8%	94,6%	89,7%	93,0%
Panasonic Lumix S5IIX	2.099 €	Leica L	1	•	3" / 1.440.000	3.686.400 / 0,78-fach	100-51.200 (50/204.800)	5.952 × 3.968 / 60p	93,4%	89,1%	95,9%	100%	93,0%
Panasonic Lumix S1	1.179 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,78-fach	100-51.200 (50/204.800)	5.952 × 3.968 / 24p	93,7%	93,6%	86,7%	96,4%	92,9%
Sony Alpha 7S III	4.165 €	Sony FE	1	•	3" / 1.840.000	9.437.184 / 0,9-fach	80-102.400 (40/409.600)	3.840 × 2.160 / 120p	93,0%	94,5%	84,5%	96,4%	92,6%
Panasonic Lumix S5II	1.699 €	Leica L	1	•	3" / 1.440.000	3.686.400 / 0,78-fach	100-51.200 (50/204.800)	5.952 × 3.968 / 60p	92,8%	88,4%	96,6%	97,2%	92,3%
Sony Alpha 7C II	1.979 €	Sony FE	1	•	3" / 1.040.000	2.359.000 / 0,59-fach	100-51.200 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 60p	96,3%	89,3%	87,1%	93,2%	92,2%
Nikon Z 6II	1.549 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 2.100.000	3.686.400 / 0,8-fach	100-51.200 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	92,6%	92,7%	90,2%	90,5%	92,1%
Panasonic Lumix GH6	1.299 €	MFT	2	•	3" / 1.843.200	3.680.000 / 0,76-fach	100-25.600 (50/25.600)	5.760 × 4.320 / 30p	89,3%	92,2%	94,6%	97,6%	92,0%
Panasonic Lumix S1H	1.799 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.330.000	5.760.000 / 0,78-fach	100-51.200 (50/204.800)	5.952 × 3.968 / 24p	90,2%	94,6%	86,5%	97,9%	92,0%
Canon EOS R6	1.999 €	Canon RF	1	•	3" / 1.620.000	3.690.000 / 0,76-fach	100-102.400 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	90,6%	92,7%	95,4%	87,6%	91,8%
Panasonic Lumix G9II	1.755 €	MFT	2	•	3" / 1.840.000	3.690.000 / 0,76-fach	100-25.600 (50/25.600)	5.760 × 4.320 / 30p	89,4%	90,8%	97,1%	96,0%	91,7%
Panasonic Lumix S1R	2.599 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,78-fach	100-25.600 (50/51.200)	4.992 × 3.744 / 30p	93,2%	93,2%	83,8%	91,9%	91,7%
Sony Alpha 6700	1.299 €	Sony E	1,5	•	3" / 1.040.000	2.359.296 / 0,7-fach	50-102.400 (100/32.000)	3.840 × 2.160 / 120p	95,1%	87,8%	89,5%	94,2%	91,6%
Panasonic Lumix S5	945 €	Leica L	1	•	3" / 1.842.000	2.359.000 / 0,74-fach	100-51.200 (50/204.800)	4.096 × 2.160 / 60p	93,6%	92,4%	84,0%	90,8%	91,5%
Nikon Z 7II	2.449 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 2.100.000	3.686.400 / 0,8-fach	64-25.600 (32/102.400)	3.840 × 2.160 / 60p	92,5%	92,3%	86,9%	90,6%	91,4%
Nikon Z f	2.108 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 2.100.000	3.686.400 / 0,8-fach	100-64.000 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 60p	92,1%	90,3%	92,2%	90,3%	91,3%
Olympus OM-D E-M1X	1.499 €	MFT	2	•	3" / 1.037.000	2.360.000 / 0,74-fach	200-6400 (64/25.600)	4.096 × 2.160 / 24p	87,9%	93,9%	96,2%	88,8%	91,3%
Fujifilm X-H2	1.945 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.620.000	5.760.000 / 0,8-fach	125-12.800 (64/51.200)	7.680 × 4.320 / 30p	90,3%	92,1%	92,2%	90,9%	91,3%
Canon EOS R7	1.319 €	Canon RF	1,6	•	2,95" / 1.620.000	2.360.000 / 0,71-fach	100-32.000 (100/51.200)	3.840 × 2.160 / 60p	89,0%	92,0%	97,5%	88,5%	91,3%
Panasonic Lumix G9	849 €	MFT	2	•	3" / 1.620.000	3.680.000 / 0,8-fach3	200-25.600 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 60p	89,1%	91,3%	96,4%	90,9%	91,2%
OM System OM-1 MII	2.049 €	MFT	2	•	3" / 1.620.000	5.760.000 / 0,74-fach	80-25.600 (80/102.400)	4.096 × 2.160 / 60p	87,4%	91,6%	99,5%	91,4%	91,1%
Fujifilm X-T4	2.199 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.040.000	3.690.000 / 0,75-fach	160-12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 60p	91,2%	89,6%	94,2%	90,9%	91,1%
Sony Alpha 7R IV	1.949 €	Sony FE	1	•	3" / 1.620.000	5.760.000 / 0,78-fach	100-32.000 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	93,5%	91,5%	82,9%	88,9%	90,8%
OM System OM-1	1.453 €	MFT	2	•	3" / 1.440.000	5.760.000 / 0,74-fach	200-25.600 (80/102.400)	4.096 × 2.160 / 60p	86,9%	91,6%	97,4%	91,4%	90,6%
Fujifilm X-T5	1.725 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.840.000	3.690.000 / 0,8-fach	125-12.800 (64/51.200)	6.240 × 3.510 / 60p	90,2%	89,0%	92,6%	93,1%	90,5%
Panasonic Lumix GH5 II	1.069 €	MFT	2	•	3" / 1.620.000	3.680.000 / 0,76-fach	200-25.600 (100/25.600)	4.992 × 3.744 / 30p	88,4%	92,0%	90,0%	93,4%	90,4%
Sony Alpha 7CR	3.269 €	Sony FE	1	•	3" / 1.040.000	2.359.000 / 0,59-fach	100-32.000 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 60p	94,2%	88,8%	82,2%	93,5%	90,4%
Fujifilm X-S20	1.239 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.840.000	2.360.000 / 0,93-fach	160-12.800 (80/51.200)	6.240 × 4.160 / 30p	91,7%	83,4%	95,2%	94,9%	89,7%
Nikon Z 7	k.A.	Nikon Z	1	•	3,2" / 1.843.200	3.686.400 / 0,8-fach	64-25.600 (32/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	92,2%	90,3%	82,8%	88,4%	89,7%
Sony Alpha 7C	1.396 €	Sony FE	1	•	3" / 921.600	2.359.000 / 0,59-fach	100-51.200 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	95,2%	86,2%	84,4%	85,7%	89,5%
Leica SL3	6.800 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.330.000	5.760.000 / 0,78-fach	100-100.000 (50/100.000)	8.192 × 4.230 / 30p	90,3%	85,8%	89,8%	95,4%	89,1%
Fujifilm GFX 100S II	5.459 €	Fujifilm G	0,79	•	3,2" / 2.360.000	5.760.000 / 0,67-fach	80-12.800 (40/102.400)	4.096 × 2.160 / 30p	90,0%	90,4%	81,1%	89,8%	88,8%
Leica SL2-S	3.990 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,78-fach	100-100.000 (50/100.000)	4.096 × 2.160 / 60p	93,9%	81,5%	92,2%	87,0%	88,6%
Sony Alpha 6600	1.029 €	Sony E	1,5	•	3" / 921.600	2.359.296 / 0,7-fach	50-102.400 (100/32.000)	3.840 × 2.160 / 30p	93,3%	84,4%	86,8%	86,8%	88,5%

CSCs GESAMT	PREIS (HANDEL)	BAJONETT	CROPPFAKTOR	BILDSTABILISATOR	MONITOR	SUCHER	ISO (MIN./MAX.)	VIDEO (MAX. AUFLÖSUNG)	BILDQUALITÄT (40 %)	AUSSTATTUNG/BEDIENUNG (35 %)	GESCHWINDIGKEIT (15 %)	VIDEO (10 %)	GESAMT
Nikon Z 5	898 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 1.040.000	3.686.400 / 0,8-fach	100-51.200 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	90,2 %	90,3 %	80,2 %	86,9 %	88,4 %
Olympus OM-D E-M1 Mk III	k.A.	MFT	2	•	3" / 1.037.000	2.360.000 / 0,74-fach	200-25.600 (64/25.600)	4.096 × 2.160 / 24p	87,7 %	90,4 %	90,3 %	81,1 %	88,4 %
Sony ZV-E1	2.168 €	Sony E	1	•	3" / 1.037.000	- / -	80-102.400 (40/409.600)	3.840 × 2.160 / 120p	93,8 %	80,9 %	87,3 %	90,7 %	88,0 %
OM System OM-5	919 €	MFT	2	•	3" / 1.037.000	2.360.000 / 0,74-fach	200-25.600 (64/25.600)	4.096 × 2.160 / 24p	88,7 %	86,6 %	88,4 %	90,1 %	88,0 %
Fujifilm GFX 100S	4.560 €	Fujifilm G	0,79	•	3,2" / 2.360.000	3.690.000 / 0,77-fach	100-12.800 (50/102.400)	4.096 × 2.160 / 30p	93,1 %	88,1 %	74,3 %	87,8 %	88,0 %
Fujifilm X-S10	1.349 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,62-fach	160-12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 30p	91,7 %	81,6 %	91,2 %	88,6 %	87,8 %
Panasonic Lumix G91	599 €	MFT	2	•	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,74-fach	100-25.600 (200/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	89,8 %	86,7 %	86,1 %	86,0 %	87,8 %
Leica SL2 (Typ 2998)	4.900 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,78-fach	100-50000 (50/50.000)	4.992 × 3.744 / 30p	92,0 %	83,9 %	82,1 %	90,9 %	87,6 %
Fujifilm X-T50	1.442 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.840.000	2.360.000 / 0,8-fach	125-12.800 (64/51.200)	6.240 × 3.510 / 30p	90,3 %	82,3 %	86,8 %	91,7 %	87,1 %
Canon EOS R8	1.360 €	Canon RF	1	-	3" / 1.620.000	2.360.000 / 0,7-fach	100-51.200 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	93,1 %	74,9 %	98,5 %	89,2 %	87,1 %
Panasonic Lumix S9	1419 €	Leica L	1	•	3" / 1.840.000	- / -	100-51.200 (50/204.800)	5.952 × 3.968 / 30p	93,0 %	75,6 %	91,5 %	94,0 %	86,8 %
Panasonic Lumix GH5S	1.499 €	MFT	2	-	3,2" / 1.620.000	3.680.000 / 0,76-fach	160-51.200 (80/204.800)	4.096 × 2.160 / 60p	87,4 %	81,3 %	91,0 %	92,0 %	86,3 %
Olympus OM-D E-M5 Mk III	k.A.	MFT	2	•	3" / 1.037.000	2.360.000 / 0,69-fach	200-6400 (100/25.600)	4.096 × 2.160 / 24p	86,9 %	86,2 %	86,8 %	80,9 %	86,1 %
Fujifilm GFX 50S II	2.959 €	Fujifilm G	0,79	•	3,2" / 2.360.000	3.690.000 / 0,77-fach	100-12.800 (50/102.400)	1.920 × 1.080 / 30p	92,9 %	87,8 %	72,6 %	72,5 %	86,0 %
Panasonic Lumix G110V	k.A.	MFT	2	•	3" / 1.840.000	3.680.000 / 0,73-fach	100-25.600 (200/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	89,9 %	81,0 %	79,6 %	82,6 %	84,5 %
Panasonic Lumix GX9	554 €	MFT	2	•	3" / 1.240.000	2.760.000 / 0,7-fach	200-25.600 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	90,1 %	77,0 %	87,0 %	83,0 %	84,3 %
Olympus OM-DE-M10Mk IV	628 €	MFT	2	•	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,62-fach	200-6400 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	87,5 %	77,9 %	91,5 %	78,9 %	83,9 %
Sony Alpha 6400	699 €	Sony E	1,5	-	3" / 921.600	2.359.296 / 0,7-fach	100-32.000 (100/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	93,0 %	69,6 %	88,6 %	85,8 %	83,4 %
Fujifilm X-Pro3	k.A.	Fujifilm X	1,5	-	3" / 1.620.000	3.690.000 / 0,66-fach	160-12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 30p	91,1 %	75,6 %	85,4 %	73,6 %	83,0 %
Fujifilm X-E4	k.A.	Fujifilm X	1,5	-	3" / 1.620.000	2.360.000 / 0,62-fach	160-12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 30p	92,8 %	68,4 %	89,7 %	85,0 %	83,0 %
Canon EOS R	1.679 €	Canon RF	1	-	3,2" / 2.100.000	3.690.000 / 0,76-fach	100-40000 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	90,2 %	75,2 %	84,9 %	76,5 %	82,8 %
Canon EOS R10	799 €	Canon RF	1,6	-	2,95" / 1.040.000	2.360.000 / 0,59-fach	100-32.000 (100/51.200)	3.840 × 2.160 / 60p	90,4 %	68,4 %	93,5 %	86,7 %	82,8 %
Nikon Z fc	736 €	Nikon Z	1,5	-	3" / 1.040.000	2.360.000 / 1,02-fach	100-51.200 (100/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	90,2 %	70,6 %	87,2 %	85,7 %	82,4 %
Fujifilm X-T30 ii	889 €	Fujifilm X	1,5	-	3" / 1.620.000	2.360.000 / 0,62-fach	160-12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 30p	90,8 %	68,5 %	89,4 %	85,6 %	82,3 %
Fujifilm X-T30	k.A.	Fujifilm X	1,5	-	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,62-fach	200-12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 30p	91,7 %	67,8 %	88,2 %	84,3 %	82,1 %
Sony ZV-E10	549 €	Sony E	1,5	-	3" / 921.600	- / -	100-32.000 (50/51.200)	3.840 × 2.160 / 30p	93,4 %	63,5 %	85,1 %	87,8 %	81,1 %
Nikon Z 50	744 €	Nikon Z	1,5	-	3,2" / 1.040.000	2.360.000 / 0,68-fach	100-51.200 (100/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	90,4 %	67,9 %	85,9 %	78,3 %	80,6 %
Sony ZV-E10 II	1.099 €	Sony E	1,5	-	3" / 1.040.000	- / -	100-32.000 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 60p	92,9 %	62,0 %	86,3 %	88,3 %	80,6 %
Canon EOS R50	739 €	Canon RF	1,5	-	2,95" / 1.620.000	2.360.000 / 0,59-fach	100-32.000 (50/51.200)	3.840 × 2.160 / 30p	89,6 %	67,5 %	82,0 %	84,4 %	80,2 %
Canon EOS RP	818 €	Canon RF	1	-	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,7-fach	100-40000 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 25p	90,4 %	70,3 %	81,6 %	70,4 %	80,0 %
Olympus Pen E-P7	774 €	MFT	2	•	3" / 1.037.000	- / -	100-6400 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	89,4 %	66,5 %	87,9 %	73,1 %	79,6 %
Nikon Z 30	555 €	Nikon Z	1,5	-	3" / 1.040.000	- / -	100-51.200 (100/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	91,0 %	60,2 %	86,6 %	85,5 %	79,0 %
Sigma fp L	2.299 €	Leica L	1	-	3,15" / 2.100.000	- / -	100-25.600 (6/102.400)	4.096 × 2.160 / 24p	91,0 %	55,8 %	83,2 %	90,1 %	77,4 %
Canon EOS M50 Mark II	699 €	Canon EF-M	1,6	-	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,7-fach	100-25.600 (100/51.200)	3.840 × 2.160 / 25p	87,0 %	60,7 %	79,1 %	81,3 %	76,0 %
Panasonic Lumix GX880	799 €	MFT	2	-	3" / 1.040.000	- / -	200-25.600 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	89,9 %	56,1 %	78,6 %	83,5 %	75,7 %
Canon EOS M6 Mark II	k.A. €	Canon EF-M	1,6	-	3" / 1.040.000	- / -	100-25.600 (100/51.200)	3.840 × 2.160 / 30p	87,6 %	59,9 %	82,9 %	67,3 %	75,2 %
Canon EOS R100	446 €	Canon RF	1,5	-	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,95-fach	100-12.800 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 25p	87,3 %	55,8 %	78,3 %	69,5 %	73,1 %

AUFGELISTET NACH PREISKLASSEN

PREIS (HANDEL)

BAJONETT

CROPPFAKTOR

BILDSTABILISATOR

MONITOR

SUCHER

ISO (MIN./MAX.)

VIDEO (MAX. AUFLÖSUNG)

BILDQUALITÄT (40 %)

AUSSTATTUNG/BEDECKUNG (35 %)

GESCHWINDIGKEIT (15 %)

VIDEO (100 %)

GESAMT

CSCs < 1.000 €

Panasonic Lumix S5	945 €	Leica L	1	•	3" / 1.842.000	2.359.000 / 0,74-fach	100-51.200 (50/204.800)	4.096 × 2.160 / 60p	93,6 %	92,4 %	84,0 %	90,8 %	91,5 %
Panasonic Lumix G9	849 €	MFT	2	•	3" / 1.620.000	3.680.000 / 0,8-fach3	200-25.600 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 60p	89,1 %	91,3 %	96,4 %	90,9 %	91,2 %
Nikon Z 5	898 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 1.040.000	3.686.400 / 0,8-fach	100-51.200 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	90,2 %	90,3 %	80,2 %	86,9 %	88,4 %
Fujifilm X-S10	1.349 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,62-fach	160-12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 30p	91,7 %	81,6 %	91,2 %	88,6 %	87,8 %
Panasonic Lumix G91	599 €	MFT	2	•	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,74-fach	100-25.600 (200/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	89,8 %	86,7 %	86,1 %	86,0 %	87,8 %
Panasonic Lumix G110V	k.A.	MFT	2	•	3" / 1.840.000	3.680.000 / 0,73-fach	100-25.600 (200/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	89,9 %	81,0 %	79,6 %	82,6 %	84,5 %
Olympus OM-DE-M10Mk IV	999 €	MFT	2	•	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,62-fach	200-6400 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	87,5 %	77,9 %	91,5 %	78,9 %	83,9 %
Sony Alpha 6400	799 €	Sony E	1,5	-	3" / 921.600	2.359.296 / 0,7-fach	100-32.000 (100/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	93,0 %	69,6 %	88,6 %	85,8 %	83,4 %
Fujifilm X-E4	k.A.	Fujifilm X	1,5	-	3" / 1.620.000	2.360.000 / 0,62-fach	160-12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 30p	92,8 %	68,4 %	89,7 %	85,0 %	83,0 %
Canon EOS R10	799 €	Canon RF	1,6	-	2,95" / 1.040.000	2.360.000 / 0,59-fach	100-32.000 (100/51.200)	3.840 × 2.160 / 60p	90,4 %	68,4 %	93,5 %	86,7 %	82,8 %
Nikon Z fc	736 €	Nikon Z	1,5	-	3" / 1.040.000	2.360.000 / 1,02-fach	100-51.200 (100/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	90,2 %	70,6 %	87,2 %	85,7 %	82,4 %
Fujifilm X-T30 ii	889 €	Fujifilm X	1,5	-	3" / 1.620.000	2.360.000 / 0,62-fach	160-12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 30p	90,8 %	68,5 %	89,4 %	85,6 %	82,3 %
Fujifilm X-T30	k.A.	Fujifilm X	1,5	-	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,62-fach	200-12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 30p	91,7 %	67,8 %	88,2 %	84,3 %	82,1 %
Sony ZV-E10	549 €	Sony E	1,5	•	3" / 921.600	- / -	100-32.000 (50/51.200)	3.840 × 2.160 / 30p	93,4 %	63,5 %	85,1 %	87,8 %	81,1 %
Nikon Z 50	744 €	Nikon Z	1,5	-	3,2" / 1.040.000	2.360.000 / 0,68-fach	100-51.200 (100/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	90,4 %	67,9 %	85,9 %	78,3 %	80,6 %
Canon EOS R50	739 €	Canon RF	1,5	-	2,95" / 1.620.000	2.360.000 / 0,59-fach	100-32.000 (50/51.200)	3.840 × 2.160 / 30p	89,6 %	67,5 %	82,0 %	84,4 %	80,2 %
Olympus Pen E-P7	774 €	MFT	2	•	3" / 1.037.000	- / -	100-6400 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	89,4 %	66,5 %	87,9 %	73,1 %	79,6 %
Nikon Z 30	555 €	Nikon Z	1,5	-	3" / 1.040.000	- / -	100-51.200 (100/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	91,0 %	60,2 %	86,6 %	85,5 %	79,0 %
Canon EOS M50 Mark II	699 €	Canon EF-M	1,6	-	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,7-fach	100-25.600 (100/51.200)	3.840 × 2.160 / 25p	87,0 %	60,7 %	79,1 %	81,3 %	76,0 %
Panasonic Lumix GX880	799 €	MFT	2	-	3" / 1.040.000	- / -	200-25.600 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	89,9 %	56,1 %	78,6 %	83,5 %	75,7 %
Canon EOS M6 Mark II	k.A.	Canon EF-M	1,6	-	3" / 1.040.000	- / -	100-25.600 (100/51.200)	3.840 × 2.160 / 30p	87,6 %	59,9 %	82,9 %	67,3 %	75,2 %
Canon EOS R100	446 €	Canon RF	1,5	-	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,95-fach	100-12.800 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 25p	87,3 %	55,8 %	78,3 %	69,5 %	73,1 %

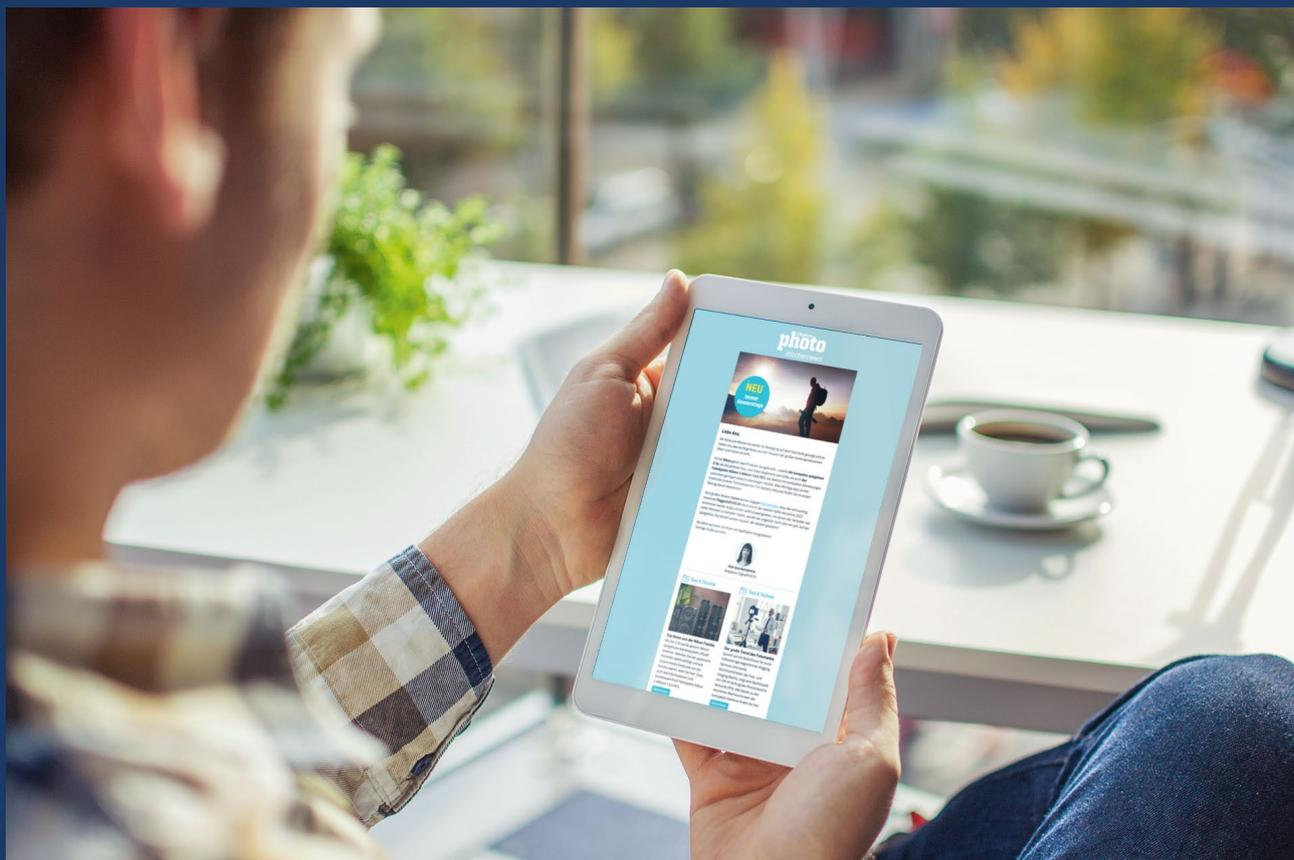
CSCs 1.000 €–2.500 €

Nikon Z f	2.108 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 2.100.000	3.686.400 / 0,8-fach	100-64.000 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 60p	92,1 %	90,3 %	92,2 %	90,3 %	91,3 %
Panasonic Lumix S5IIX	2.099 €	Leica L	1	•	3" / 1.440.000	3.686.400 / 0,78-fach	100-51.200 (50/204.800)	5.952 × 3.968 / 60p	93,4 %	89,1 %	95,9 %	100 %	93,0 %
Panasonic Lumix S1	1.179 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,78-fach	100-51.200 (50/204.800)	5.952 × 3.968 / 24p	93,7 %	93,6 %	86,7 %	96,4 %	92,9 %
Panasonic Lumix S5II	1.699 €	Leica L	1	•	3" / 1.440.000	3.686.400 / 0,78-fach	100-51.200 (50/204.800)	5.952 × 3.968 / 60p	92,8 %	88,4 %	96,6 %	97,2 %	92,3 %
Sony Alpha 7C II	1.979 €	Sony FE	1	•	3" / 1.040.000	2.359.000 / 0,59-fach	100-51.200 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 60p	96,3 %	89,3 %	87,1 %	93,2 %	92,2 %
Nikon Z 6II	1.549 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 2.100.000	3.686.400 / 0,8-fach	100-51.200 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	92,6 %	92,7 %	90,2 %	90,5 %	92,1 %
Panasonic Lumix GH6	1.299 €	MFT	2	•	3" / 1.843.200	3.680.000 / 0,76-fach	100-25.600 (50/25.600)	5.760 × 4.320 / 30p	89,3 %	92,2 %	94,6 %	97,6 %	92,0 %
Canon EOS R6	1.999 €	Canon RF	1	•	3" / 1.620.000	3.690.000 / 0,76-fach	100-102.400 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	90,6 %	92,7 %	95,4 %	87,6 %	91,8 %
Panasonic Lumix G9II	1.755 €	MFT	2	•	3" / 1.840.000	3.690.000 / 0,76-fach	100-25.600 (50/25.600)	5.760 × 4.320 / 30p	89,4 %	90,8 %	97,1 %	96,0 %	91,7 %
Sony Alpha 6700	1.299 €	Sony E	1,5	•	3" / 1.040.000	2.359.296 / 0,7-fach	50-102.400 (100/32.000)	3.840 × 2.160 / 120p	95,1 %	87,8 %	89,5 %	94,2 %	91,6 %
Olympus OM-D E-M1X	1.499 €	MFT	2	•	3" / 1.037.000	2.360.000 / 0,74-fach	200-6400 (64/25.600)	4.096 × 2.160 / 24p	87,9 %	93,9 %	96,2 %	88,8 %	91,3 %
Fujifilm X-H2	1.945 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.620.000	5.760.000 / 0,8-fach	125-12.800 (64/51.200)	7.680 × 4.320 / 30p	90,3 %	92,1 %	92,2 %	90,9 %	91,3 %
Canon EOS R7	1.319 €	Canon RF	1,6	•	2,95" / 1.620.000	2.360.000 / 0,71-fach	100-32.000 (100/51.200)	3.840 × 2.160 / 60p	89,0 %	92,0 %	97,5 %	88,5 %	91,3 %
OM System OM-1 MII	2.049 €	MFT	2	•	3" / 1.620.000	5.760.000 / 0,74-fach	80-25.600 (80/102.400)	4.096 × 2.160 / 60p	87,4 %	91,6 %	99,5 %	91,4 %	91,1 %
Fujifilm X-T4	2.199 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.040.000	3.690.000 / 0,75-fach	160-12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 60p	91,2 %	89,6 %	94,2 %	90,9 %	91,1 %
OM System OM-1	1.453 €	MFT	2	•	3" / 1.440.000	5.760.000 / 0,74-fach	200-25.600 (80/102.400)	4.096 × 2.160 / 60p	86,9 %	91,6 %	97,4 %	91,4 %	90,6 %
Fujifilm X-T5	1.725 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.840.000	3.690.000 / 0,8-fach	125-12.800 (64/51.200)	6.240 × 3.510 / 60p	90,2 %	89,0 %	92,6 %	93,1 %	90,5 %
Panasonic Lumix GH5 II	1.069 €	MFT	2	•	3" / 1.620.000	3.680.000 / 0,76-fach	200-25.600 (100/25.600)	4.992 × 3.744 / 30p	88,4 %	92,0 %	90,0 %	93,4 %	90,4 %
Fujifilm X-S20	1.239 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.840.000	2.360.000 / 0,93-fach	160-12.800 (80/51.200)	6.240 × 4.160 / 30p	91,7 %	83,4 %	95,2 %	94,9 %	89,7 %
Sony Alpha 7C	1.396 €	Sony FE	1	•	3" / 921.600	2.359.000 / 0,59-fach	100-51.200 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	95,2 %	86,2 %	84,4 %	85,7 %	89,5 %
Sony Alpha 6600	1.029 €	Sony E	1,5	•	3" / 921.600	2.359.296 / 0,7-fach	50-102.400 (100/32.000)	3.840 × 2.160 / 30p	93,3 %	84,4 %	86,8 %	86,8 %	88,5 %
Olympus OM-DE-M1Mk III	k.A.	MFT	2	•	3" / 1.037.000	2.360.000 / 0,74-fach	200-25.600 (64/25.600)	4.096 × 2.160 / 24p	87,7 %	90,4 %	90,3 %	81,1 %	88,4 %
Fujifilm X-T50	1.442 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.840.000	2.360.000 / 0,8-fach	125-12.800 (64/51.200)	6.240 × 3.510 / 30p	90,3 %	82,3 %	86,8 %	91,7 %	87,1 %
Canon EOS R8	1.360 €	Canon RF	1	-	3" / 1.620.000	2.360.000 / 0,7-fach	100-51.200 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	93,1 %	74,9 %	98,5 %	89,2 %	87,1 %
Panasonic Lumix S9	1.419 €	Leica L	1	•	3" / 1.840.000	- / -	100-51.200 (50/204.800)	5.952 × 3.968 / 30p	93,0 %	75,6 %	91,5 %	94,0 %	86,8 %
Panasonic Lumix GH5S	1.499 €	MFT	2	-	3,2" / 1.620.000	3.680.000 / 0,76-fach	160-51.200 (80/204.800)	4.096 × 2.160 / 60p	87,4 %	81,3 %	91,0 %	92,0 %	86,3 %
Olympus OM-DE-M5 Mk III	k.A.	MFT	2	•	3" / 1.037.000	2.360.000 / 0,69-fach	200-6400 (100/25.600)	4.096 × 2.160 / 24p	86,9 %	86,2 %	86,8 %	80,9 %	86,1 %
Panasonic Lumix GX9	k.A.	MFT	2	•	3" / 1.240.000	2.760.000 / 0,7-fach	200-25.600 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	90,1 %	77,0 %	87,0 %	83,0 %	84,3 %
Fujifilm X-Pro3	k.A.	Fujifilm X	1,5	-	3" / 1.620.000	3.690.000 / 0,66-fach	160-12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 30p	91,1 %	75,6 %	85,4 %	73,6 %	83,0 %
Canon EOS R	1.679 €	Canon RF	1	-	3,2" / 2.100.000	3.690.000 / 0,76-fach	100-40000 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	90,2 %	75,2 %	84,9 %	76,5 %	82,8 %
Sony ZV-E10 II	1.099 €	Sony E	1,5	-	3" / 1.040.000	- / -	100-32.000 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 60p	92,9 %	62,0 %	86,3 %	88,3 %	80,6 %
Canon EOS RP	818 €	Canon RF	1	-	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,7-fach	100-40000 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 25p	90,4 %	70,3 %	81,6 %	70,4 %	80,0 %
Sigma fp L	2.299 €	Leica L	1	-	3,15" / 2.100.000	- / -	100-25.600 (6/102.400)	4.096 × 2.160 / 24p	91,0 %	55,8 %	83,2 %	90,1 %	77,4 %

DigitalPHOTO

Wochennews

Jeden Donnerstag frische und spannende News aus der Fotowelt!



DAS ERWARTET SIE IN UNSEREM NEWSLETTER:

- » Wichtige Neuvorstellungen auf dem Fotomarkt
- » Tests und Videos zu aktuellen Kameras, Objektiven oder Zubehörprodukten
- » Praktische Tipps zur Aufnahme und Optimierung Ihrer Bilder
- » Inspirierende Fotos, Ausstellungen, Fotowettbewerbe
- » Lustige Fakten und Geschichten, Aktionen und vieles, vieles mehr!

» Melden Sie sich noch heute an:
www.digitalphoto.de/newsletter



TEST & TECHNIK BESTENLISTE

CSCs > 2.500 €	PREIS (HANDEL)	BAJONETT	CROPPFAKTOR	BILDSTABILISATOR	MONITOR	SUCHER	ISO (MIN./MAX.)	VIDEO (MAX. AUFLÖSUNG)	BILDQUALITÄT (40 %)	AUSSTATTUNG/BEDIENUNG (35 %)	GESCHWINDIGKEIT (15 %)	VIDEO (10 %)	GESAMT
Sony Alpha 9 III	6.699 €	Sony FE	1	•	3,2" / 2.100.000	9.437.184 / 0,9-fach	250-25.600 (125-102.400)	3.840 × 2.160 / 120p	95,3 %	95,9 %	98,3 %	95,7 %	96,0 %
Sony Alpha 1	6.199 €	Sony FE	1	•	3" / 1.440.000	9.437.184 / 0,9-fach	100-32.000 (50/102.400)	7.680 × 4.320 / 30p	97,3 %	93,2 %	96,6 %	96,8 %	95,7 %
Nikon Z 9	5.395 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 210.000	3.686.400 / 0,8-fach	64-25.600 (32/102.400)	7.680 × 4.320 / 30p	92,6 %	96,6 %	96,8 %	98,2 %	95,2 %
Canon EOS R3	4.450 €	Canon RF	1	•	3,2" / 4.150.000	5.760.000 / 0,76-fach	100-102.400 (50/204.800)	6.000 × 3.164 / 60p	92,0 %	97,7 %	97,7 %	94,0 %	95,1 %
Nikon Z6III	2.999 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,8-fach	100-64.000 (50/204.800)	5.376 × 3.024 / 60p	91,8 %	96,1 %	97,0 %	98,1 %	94,7 %
Canon EOS R5 MK II	4.799 €	Canon RF	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,76-fach	100-51.200 (50/102.400)	8.192 × 4.320 / 60p	91,3 %	95,6 %	98,6 %	98,1 %	94,6 %
Sony Alpha 7R V	3.969 €	Sony FE	1	•	3,2" / 2.095.104	9.437.184 / 0,9-fach	100-32.000 (50/102.400)	7.680 × 4.320 / 30p	94,1 %	97,7 %	86,6 %	96,7 %	94,5 %
Canon EOS R5	3.195 €	Canon RF	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,76-fach	100-51.200 (50/102.400)	8.192 × 4.320 / 30p	92,6 %	95,1 %	95,9 %	97,3 %	94,4 %
Nikon Z 8	3.978 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 2.100.000	3.686.400 / 0,8-fach	64-25.600 (32/102.400)	8.256 × 4.644 / 60p	92,7 %	93,8 %	96,3 %	99,3 %	94,3 %
Canon EOS R6 MKII	2.370 €	Canon RF	1	•	3" / 1.620.000	3.686.400 / 0,76-fach	100-51.200 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 60p	91,6 %	94,1 %	97,6 %	92,9 %	93,5 %
Fujifilm X-H2S	2.298 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.620.000	5.760.000 / 0,8-fach	160-12.800 (80/51.200)	6.240 × 4.160 / 30p	92,3 %	91,4 %	97,6 %	96,9 %	93,2 %
Sony Alpha 7 IV	2.319 €	Sony FE	1	•	3" / 1.040.000	3.686.400 / 0,78-fach	100-51.200 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 60p	96,0 %	91,6 %	88,6 %	93,0 %	93,1 %
Sony Alpha 9 II	3.700 €	Sony FE	1	•	3" / 1.440.000	3.686.400 / 0,78-fach	100-51.200 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	94,2 %	91,8 %	94,6 %	89,7 %	93,0 %
Sony Alpha 7s III	3.999 €	Sony FE	1	•	3" / 1.440.000	9.437.184 / 0,9-fach	80-102.400 (40/409.600)	3.840 × 2.160 / 120p	93,0 %	94,5 %	84,5 %	96,4 %	92,6 %
Panasonic Lumix S1H	1.999 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.330.000	5.760.000 / 0,78-fach	100-51.200 (50/204.800)	5.952 × 3.968 / 24p	90,2 %	94,6 %	86,5 %	97,9 %	92,0 %
Panasonic Lumix S1R	2.499 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,78-fach	100-25.600 (50/51.200)	4.992 × 3.744 / 30p	93,2 %	93,2 %	83,8 %	91,9 %	91,7 %
Nikon Z 7II	2.775 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 2.100.000	3.686.400 / 0,8-fach	64-25.600 (32/102.400)	3.840 × 2.160 / 60p	92,5 %	92,3 %	86,9 %	90,6 %	91,4 %
Sony Alpha 7R IV	2.749 €	Sony FE	1	•	3" / 1.620.000	5.760.000 / 0,78-fach	100-32.000 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	93,5 %	91,5 %	82,9 %	88,9 %	90,8 %
Sony Alpha 7CR	3.299 €	Sony FE	1	•	3" / 1.040.000	2.359.000 / 0,59-fach	100-32.000 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 60p	94,2 %	88,8 %	82,2 %	93,5 %	90,4 %
Nikon Z 7	k.A.	Nikon Z	1	•	3,2" / 1.843.200	3.686.400 / 0,8-fach	64-25.600 (32/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	92,2 %	90,3 %	82,8 %	88,4 %	89,7 %
Fujifilm GFX 100S II	5.499 €	Fujifilm G	0,79	•	3,2" / 2.360.000	5.760.000 / 0,67-fach	80-12.800 (40/102.400)	4.096 × 2.160 / 30p	90,0 %	90,4 %	81,1 %	89,8 %	88,8 %
Leica SL2-S	4.990 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,78-fach	100-100.000 (50/100.000)	4.096 × 2.160 / 60p	93,9 %	81,5 %	92,2 %	87,0 %	88,6 %
Fujifilm GFX 100S	4.763 €	Fujifilm G	0,79	•	3,2" / 2.360.000	3.690.000 / 0,77-fach	100-12.800 (50/102.400)	4.096 × 2.160 / 30p	93,1 %	88,1 %	74,3 %	87,8 %	88,0 %
Sony ZV-E1	2.169 €	Sony E	1	•	3" / 1.037.000	- / -	80-102.400 (40/409.600)	3.840 × 2.160 / 120p	93,8 %	80,9 %	87,3 %	90,7 %	88,0 %
Leica SL2 (Typ 2998)	4.999 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,78-fach	100-50.000 (50/50.000)	4.992 × 3.744 / 30p	92,0 %	83,9 %	82,1 %	90,9 %	87,6 %
Fujifilm GFX 50S II	3.215 €	Fujifilm G	0,79	•	3,2" / 2.360.000	3.690.000 / 0,77-fach	100-12.800 (50/102.400)	1.920 × 1.080 / 30p	92,9 %	87,8 %	72,6 %	72,5 %	86,0 %

AUFGEListET NACH SENSORFORMATEN

MFT CSC	PREIS (HANDEL)	BAJONETT	CROPPFAKTOR	BILDSTABILISATOR	MONITOR	SUCHER	ISO (MIN./MAX.)	VIDEO (MAX. AUFLÖSUNG)	BILDQUALITÄT (40 %)	AUSSTATTUNG/BEDIENUNG (35 %)	GESCHWINDIGKEIT (15 %)	VIDEO (10 %)	GESAMT
Panasonic Lumix GH6	1.369 €	MFT	2	•	3" / 1.843.200	3.680.000 / 0,76-fach	100-25.600 (50/25.600)	5.760 × 4.320 / 30p	89,3 %	92,2 %	94,6 %	97,6 %	92,0 %
Panasonic Lumix G9II	1.777 €	MFT	2	•	3" / 1.840.000	3.690.000 / 0,76-fach	100-25.600 (50/25.600)	5.760 × 4.320 / 30p	89,4 %	90,8 %	97,1 %	96,0 %	91,7 %
Olympus OM-D E-M1X	1.499 €	MFT	2	•	3" / 1.037.000	2.360.000 / 0,74-fach	200-6400 (64/25.600)	4.096 × 2.160 / 24p	87,9 %	93,9 %	96,2 %	88,8 %	91,3 %
Panasonic Lumix G9	899 €	MFT	2	•	3" / 1.620.000	3.680.000 / 0,8-fach3	200-25.600 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 60p	89,1 %	91,3 %	96,4 %	90,9 %	91,2 %
OM System OM-1 MII	k.A.	MFT	2	•	3" / 1.620.000	5.760.000 / 0,74-fach	80-25.600 (80/102.400)	4.096 × 2.160 / 60p	87,4 %	91,6 %	99,5 %	91,4 %	91,1 %
OM System OM-1	1.551 €	MFT	2	•	3" / 1.440.000	5.760.000 / 0,74-fach	200-25.600 (80/102.400)	4.096 × 2.160 / 60p	86,9 %	91,6 %	97,4 %	91,4 %	90,6 %
Panasonic Lumix GH5 II	1.147 €	MFT	2	•	3" / 1.620.000	3.680.000 / 0,76-fach	200-25.600 (100/25.600)	4.992 × 3.744 / 30p	88,4 %	92,0 %	90,0 %	93,4 %	90,4 %
Olympus OM-DE-M1Mk III	k.A.	MFT	2	•	3" / 1.037.000	2.360.000 / 0,74-fach	200-25.600 (64/25.600)	4.096 × 2.160 / 24p	87,7 %	90,4 %	90,3 %	81,1 %	88,4 %
Panasonic Lumix G9I	599 €	MFT	2	•	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,74-fach	100-25.600 (200/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	89,8 %	86,7 %	86,1 %	86,0 %	87,8 %
Panasonic Lumix GH5S	1.362 €	MFT	2	-	3,2" / 1.620.000	3.680.000 / 0,76-fach	160-51.200 (80/204.800)	4.096 × 2.160 / 60p	87,4 %	81,3 %	91,0 %	92,0 %	86,3 %
Olympus OM-D E-M5 Mk III	k.A.	MFT	2	•	3" / 1.037.000	2.360.000 / 0,69-fach	200-6400 (100/25.600)	4.096 × 2.160 / 24p	86,9 %	86,2 %	86,8 %	80,9 %	86,1 %
Panasonic Lumix G110V	k.A.	MFT	2	•	3" / 1.840.000	3.680.000 / 0,73-fach	100-25.600 (200/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	89,9 %	81,0 %	79,6 %	82,6 %	84,5 %
Panasonic Lumix GX9	549 €	MFT	2	•	3" / 1.240.000	2.760.000 / 0,7-fach	200-25.600 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	90,1 %	77,0 %	87,0 %	83,0 %	84,3 %
Olympus OM-DE-M10Mk IV	628 €	MFT	2	•	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,62-fach	200-6400 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	87,5 %	77,9 %	91,5 %	78,9 %	83,9 %
Olympus Pen E-P7	770 €	MFT	2	•	3" / 1.037.000	- / -	100-6400 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	89,4 %	66,5 %	87,9 %	73,1 %	79,6 %
Panasonic Lumix GX880	698 €	MFT	2	-	3" / 1.040.000	- / -	200-25.600 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	89,9 %	56,1 %	78,6 %	83,5 %	75,7 %

WIR GEBEN IMMER EIN GUTES BILD AB.

UND POSTER, FOTOBÜCHER, LEINWÄNDE,
KALENDER UND VIELES MEHR.

Entdecke die ganze Vielfalt an Fotoprodukten von MYPOSTER! Welches Fotoprodukt es auch sein soll - wir legen besonderen Wert auf Qualität. Du willst Deinen Bildern noch mehr Ausdruck verleihen? Dann sieh Dir unsere Rahmen an, die bei uns noch in liebevoller Handarbeit und in Deutschland gefertigt werden.



Alle anderen drucken nur.

Bei MYPOSTER erhältst Du nicht nur qualitativ hochwertige Produkte, sondern auch ausgezeichneten Service. Du hast Fragen zu unseren Produkten, der Lieferung oder Sonderwünsche? Kein Problem, unser Kundenservice berät Dich fachkundig - von der Produktauswahl bis hin zur perfekten Inszenierung Deines Fotoprodukts. Du hast es ganz eilig? Dann bekommst Du Dein Bild mit unserem mit unserem Express Service bereits am nächsten Tag geliefert. Klingt easy, ist es auch! Entdecke jetzt die volle Produktvielfalt von MYPOSTER und verwandle Dein Zuhause in eine Galerie.

www.myposter.de

SCHÄRFE UND UNSCHÄRFE IM BILD

RICHTIG SCHARF

Egal, ob eine durchgehende Schärfe von vorne bis hinten gefragt ist oder Sie ein faszinierendes Detail vor einem unscharfen Hintergrund freistellen möchten: In diesem DigitalPHOTO-Spezial zeigen wir, wie Sie die volle Kontrolle über die Schärfe Ihrer Bilder gewinnen! Erfahren Sie, mit welchen Einstellungen Sie Schärfe – und Unschärfe im Kontrast – gezielt und kreativ einsetzen und wie Sie Aufnahmetechniken wie Focus Stacking oder Fokussieren mittels hyperfokaler Distanz erfolgreich umsetzen.

» Schärfe und Unschärfe in einem Bild: Während die Steine perfekt fokussiert sind, verschwimmt das Wasser – dank Langzeitbelichtung – in der Unschärfe. So wird das sonst unruhige Meer geglättet und das Szenario erhält eine malerische Gesamtstimmung.

14 Seiten Spezial



Canon EOS 5D Mark III | 21 mm | 30 s | f/13 | ISO 100

Foto: VespasFoto – stock.adobe.com; Texter: Jill Ehrat



SCHÄRFE IM BILD BESTIMMEN

Gezielte Schärfe mit Blende & Fokus

Der gezielte Einsatz von Schärfe und Unschärfe im Bild ist eines der wichtigsten Gestaltungsmittel in der Fotografie. Welche Rolle die Blendenöffnung und Fokussierung dabei spielen, erfahren Sie hier.

Neben einem fotogenen Motiv, einer gelungenen Komposition und perfekter Bildqualität bestimmt vor allem der Schärfeeindruck einer Aufnahme darüber, wie eindrucksvoll und fesselnd diese auf uns wirkt. Überzeugen manche Motive dabei mit knackigen Details von Vordergrund bis Hintergrund, zeichnen sich andere durch das reizvolle Spiel zwischen Schärfe und Unschärfe aus.

Ob alle Elemente im Bild scharf dargestellt werden oder sich ein Hauptmotiv scharf von künstlerischer Unschärfe abhebt, wird unter anderem durch die Blendeneinstellung beeinflusst. Während eine offene Blende eine geringe Schärfentiefe erzeugt – das Hauptmotiv erscheint scharf, während Vorder- und Hintergrund in Unschärfe verschwimmen –, dehnt sich die Schärfentiefe mit geschlossener Blende weit über das Foto aus. Entscheidend ist dabei auch die Fokussierung. Denn welches Element

beziehungsweise welcher Bereich im Bild am schärfsten erscheint, wird über die Position des Fokuspunkts bestimmt.

Beim Fotografieren haben Sie die Wahl zwischen automatischer (AF) und manueller (MF) Fokussierung. Zudem können Sie zwischen verschiedenen AF-Modi wählen und geben Ihrer Kamera je nach Modus somit den Hinweis, wie lange das Motiv anfokusiert werden soll. Welche Fokuseinstellung wann Sinn macht, hängt dabei von der Aufnahmesituation sowie dem Motiv ab – siehe drei Schritte unten rechts.

Damit der Autofokus präzise arbeiten kann, sollte im Kameramenu auch die passende Betriebsart ausgewählt werden. Während Sie für statische Motive mit AF-One-Shot AF/AF-S als Autofokus bestenfalls die Betriebsart Einzelbild aktivieren, empfehlen wir bei bewegten Motiven den AI Servo AF/AF-C-Modus Ihrer Kamera in Kombination mit Reihenbildaufnahme. ■ (je)

Fotos: Mironfamily –, vencav –, smiltina –, Tanya –, Aloisia – stock.adobe.com

Sony Alpha 7 III | FE 85mm
F1.8 | 85 mm | 1/1600 s
f/2,0 | ISO 200

Große Schärfentiefe



Geringe Schärfentiefe



SCHÄRFENTIEFE VERSTEHEN

Objektive bestehen aus Linsensystemen, welche die Scharfstellung eines bestimmten Punkts in einem bestimmten Abstand ermöglichen. Bildbereiche, die vor und hinter diesem Punkt liegen, erscheinen unscharf. Allerdings erstreckt sich vor und hinter dem fokussierten Punkt ein Bereich, in dem Bildelemente immer noch ausreichend scharf abgebildet werden. Dieser Bereich beschreibt die sogenannte Schärfentiefe und kann sich über wenige Millimeter bis hin zu mehreren Kilometern ausdehnen. Wie gering oder groß die Schärfentiefe ist, hängt unter anderem von der Größe des Kamerasensors, der verwendeten Blende, Brennweite und dem Abstand zum Motiv ab. Je näher sich ein Motiv an der Kamera befindet, umso kleiner ist die Schärfentiefe. Wie gering diese ist, liegt immer auch an der gewählten Brennweite des Objektivs: Bei langen Telebrennweiten ist der Schärfenbereich kleiner als bei Weitwinkel.



PRÄZISER FOKUS MIT AUGENVERFOLGUNG

Beim Betrachten einer Aufnahme sind die scharf abgebildeten Bereiche das Erste, worauf sich das Auge fixiert. Um etwas als scharf wahrzunehmen, zeigt sich Unschärfe als wirkungsvoller Kontrast. Das Hauptmotiv mittels offener Blende – wie hier mit $f/2,0$ – scharf vor einem weichen Hintergrund freizustellen, ist unter anderem in der Porträtfotografie ein beliebtes Gestaltungsmittel. Im besten Fall sollten die Augen der Person dabei die schärfste Stelle im Bild darstellen und den Blick auf sich ziehen. Unser Tipp – insbesondere für dynamische Momente wie hier: Nutzen Sie AF-Techniken wie Augenerkennung und Echtzeit-Verfolgung für Porträts mit perfektem – und fesselndem – Fokuspunkt.

DIE WICHTIGSTEN FOKUS-MODI IHRER KAMERA: AUTOMATISCH & MANUELL



ONE-SHOT AF/AF-S

1 Landschaft, Stillleben und mehr: Haben Sie ein statisches Motiv vor Ihrer Linse, ist der AF-Modus **One-Shot AF/AF-S** (je nach Kamerahersteller) die passende Wahl. Drücken Sie den Auslöser halb durch, fokussiert Ihre Kamera einmal auf das Motiv und speichert die Einstellung, sobald eine Scharfeinstellung erreicht wurde. Diese Einstellung bleibt bestehen, bis Sie den Auslöser ganz durchdrücken oder erneut fokussieren.



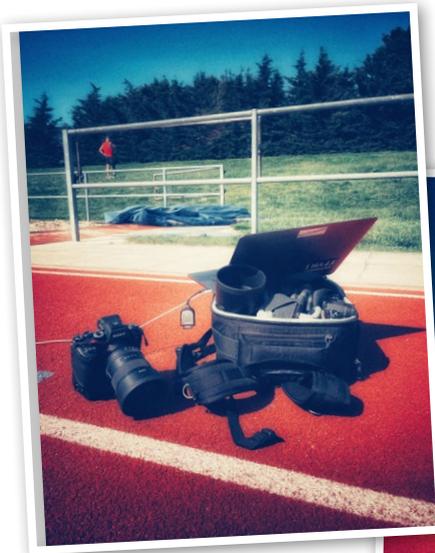
AI SERVO AF/AF-C

2 Wildlife & Sport: Ihr Motiv bewegt sich (unkontrollierbar)? Dann sollten Sie den AF-Modus **AI Servo AF/AF-C** (je nach Kamerahersteller) wählen. Bei halb durchgedrücktem Auslöser fokussiert Ihre Kamera dann ein sich bewegendes Objekt kontinuierlich an, solange sich dieses unter dem gewählten AF-Messfeld befindet. Zudem ein Muss für „schnelle“ Motive: die **automatische Gesichts- und Augenerkennung**.



MANUELLER FOKUS (MF)

3 Schwaches Licht, geringe Kontraste, sehr kleine Motive und Elemente direkt vor dem Objektiv: In Fotomomenten wie diesen fällt es dem Autofokus oft schwer, auf das Motiv scharfzustellen – was sich durch das typische Vor- und -zurückfahren des Objektivs äußert. Für eine präzise Fokussierung wechseln Sie dann lieber zum **manuellen Fokus (MF)**. Unser Tipp: Verwenden Sie den Live-View-Modus und ein Stativ.



SPRINT UND SPEED

Auf einer Sportanlage in London fotografierte Thomas Fährnich den deutschen Paralympics-Star und Bronzemedallengewinner über 100 Meter bei den Paralympics in Paris Felix Streng bei einer Trainingseinheit.



PROFI IM INTERVIEW

Action immer mit Autofokus

Bei der Sportfotografie kommt es auf jeden Augenblick an. Thomas Fährnich überlässt hier nichts dem Zufall. Für seine actionreichen Aufnahmen greift der Fotograf auf Profi-Technik mit ultraschnellem Autofokus samt Augenverfolgung zurück.

Hochgeschwindigkeit erreicht nicht nur der Paralympics-Sportler Felix Streng, wenn er zu seinen Sprints ansetzt – auch die Ausrüstung von Thomas Fährnich kann hier ihr Geschwindigkeitspotenzial ausschöpfen. Gerade bei schnellen Motiven greift der Autofokus seiner Sony Alpha 1 mit seinen 759 Phasendetektionspunkten zu. Aber genug der Einleitung. Wir haben mit dem Profi über seine Actionfotografie gesprochen.

photo: Herr Fährnich, was ist Ihnen bei Ihrem Equipment für Sport- und Action-motive besonders wichtig?

Thomas Fährnich: Am wichtigsten ist mir natürlich der sehr schnelle Autofokus in Verbindung mit dem Eyetracking, bei dem es kaum Ausschuss gibt, selbst bei

offenblendigen Aufnahmen nicht. Und die Blende ist bei mir in der Regel immer ganz offen. Das war auch der Hauptgrund, warum ich vor mittlerweile fünf Jahren von Canon zu Sony gewechselt bin. Ich war mit der Ausschussquote bei offenblendigen Aufnahmen mit meinem damaligen System sehr unzufrieden und habe dann von Sony eine komplette Ausrüstung zum Testen bekommen. Schon nach dem zweiten Termin habe ich begonnen, meine damalige Ausrüstung zu verkaufen, und bin zu Sony gewechselt. Ein großer Vorteil der Alpha 1 ist für mich die kürzere Blitzsynchronisationszeit – ein Feature, das es mir gerade outdoor noch leichter möglich macht, die Verschlusszeit in Verbindung mit einer Blitzanlage zu verkürzen.

Was für eine Lichtanlage nutzen Sie denn?

Wenn ich blitze, kommt eine Anlage von Broncolor zum Einsatz – hier dann meist der Para 88 Reflektor oder ein Beauty Dish als Hauptlicht. Je nach Umfang sind dann noch ein paar Striplights, Normalreflektoren oder andere Softboxen am Start. Und ganz wichtig: ein RocknRoller Multicart. Das ist ein Transportwagen, mit dem ich die ganze Ausrüstung transportieren kann, und gleichzeitig ein Arbeitsplatz mit Ablagefläche für Laptop und das ganze Zubehör, das griffbereit sein muss.

Wie planen Sie so ein Fotoshooting mit Profi-Sportlern und -Sportlerinnen?

Das hängt von ganz unterschiedlichen Parametern ab: Sollen die Bilder drau-

Sony Alpha 1 | FE 35mm F1.4 GM
35 mm | 1/6400 s | f/1,4 | ISO 100



ßen fotografiert werden, wie bei dem Shooting mit Leichtathlet Felix Streng auf einer Trainingsanlage in London? Oder findet das Shooting drinnen statt? Davon mache ich zum Beispiel abhängig, ob ich mit natürlichem Licht arbeite oder künstliches Licht verwende. Außerdem ist jede Sportart verschieden, es gibt individuelle Dinge, die es zu beachten gilt. Auch spielt es eine Rolle, wie viel Zeit mir zur Verfügung steht oder was der Wunsch des Kunden ist – beziehungsweise was mein Ziel bei einer freien Arbeit ist.

Zum Abschluss: Wie sind Sie eigentlich zur (Sport-)Fotografie gekommen?

Angefangen hat alles, als ich 14 Jahre alt war und eine analoge Spiegelreflex-

kamera geschenkt bekommen habe. Damals habe ich mit meiner Schwester die Fußballspiele des 1. FC Köln live im Stadion verfolgt. Als ich mich mehr und mehr für das Fotografieren interessiert habe, habe ich festgestellt, dass ich eher auf die Fotografen am Spielfeldrand als auf die Spiele achte. Für mich war dann relativ schnell klar, dass ich einmal Sportfotograf werden will. Später, während meiner Ausbildung, habe ich angefangen, für eine Sportfotoagentur im Bereich der Pressefotografie zu arbeiten, und mit den Jahren hat sich das Ganze dann von der Pressefotografie mehr und mehr in den Bereich Werbung und PR verlagert. Inzwischen arbeite ich nun seit über 20 Jahren hauptberuflich als Fotograf. ■

DER FOTOGRAF

Thomas Fährnich (41) hat sich neben der Sportfotografie auch auf die People- und Lifestyle-Fotografie spezialisiert. Seine Leidenschaft für die Fotografie begann schon in frühen Jahren und mündete erst in einem Praktikum zu Schulzeiten in einem Fotolabor und später mit einer Ausbildung als Fotolaborant. Heute lebt er mit Frau, Kind und Hund in Hürth bei Köln. Er ist selbst sportbegeistert und trainiert mehrmals die Woche.

Instagram:
@thomasfaehnrichfotografie
www.tffoto.de



Fotos: Thomas Fährnich, Hersteller; Texte: Lars Kreyßig

DIE BASIS FÜR SCHARFE BILDER

5 Tipps für noch schärfere Bilder

Egal, welches Genre Sie begeistert: Scharfe Bilder möchten alle! Mit diesen fünf grundlegenden Tipps zu Einstellungen und Zubehör legen Sie die Basis für schärfere Aufnahmen.

1

MIT RAW DIE BESTE SCHÄRFE HERAUSHOLEN

JPEG-Dateien kommen scharf „aus der Kamera“. Lassen Sie sich von dieser „direkten“ Schärfe aber bitte nicht täuschen. Um die volle Flexibilität in der Nachbearbeitung zu erhalten und die maximale Schärfe aus Ihren Aufnahmen herauszukitzeln, sollten Sie unbedingt RAW als Aufnahmeformat wählen. Denn während eine JPEG-Datei komprimiert und mit automatischen Schärfenanpassungen abgespeichert wird, beinhaltet das RAW-Format sämtliche Bildinformationen in unbearbeiteter Form. Das Schärfen holen Sie ganz einfach nachträglich mithilfe einer RAW-Software nach.

KLEINSTE BLENDE GRUNDSÄTZLICH VERMEIDEN

Um so kleiner die Blende, desto größer die Schärfentiefe – so die Theorie. In der Praxis erweist sich diese jedoch nur zum Teil als richtig: Anstatt ausgehnter Schärfe im Bild, erscheinen feine Details und Kanten mit kleinstmöglich eingestellter Blende leicht unscharf beziehungsweise wie weich gezeichnet. Grund dafür ist das optische Phänomen der Beugungsunschärfe. Werden die einfallenden Lichtstrahlen an den Blendenlamellen gebeugt, tritt diese in der Regel bei jeder Blende auf. Je kleiner die Blendenöffnung jedoch ist, desto größer ist auch der Anteil des Lichts, der davon betroffen ist. Um Beugungsunschärfe zu vermeiden, sollten Sie kleinste Blenden deshalb lieber nicht verwenden und auf mittlere Blendenwerte zwischen $f/8$ und $f/11$ zurückgreifen. Wie Sie mit Fokusebenen und Hyperfokaldistanz dennoch möglichst viel Schärfentiefe erzielen, erfahren Sie ab Seite 64 in diesem Artikel.

2

3

SCHARFE FOTOS AUS DER HAND

Für Aufnahmen aus der Hand ohne Verwackler kann es Sinn machen, sich an der „Freihand-Regel“ zu orientieren. Diese stellt den Richtwert auf, dass die Belichtungszeit nicht länger sein sollte als der Kehrwert der verwendeten Brennweite. Bei einer Brennweite von 400 mm wären dies zum Beispiel Zeiten, die kürzer als $1/400$ s sind. Für Freihandaufnahmen zählt zudem die Verwendung eines Objektivs mit Bildstabilisator aus. Stützen Sie die Optik mit einer Hand von unten ab und ziehen Sie dabei, wenn möglich, den Ellenbogen nah an den Körper. So erhalten Sie eine stabile Aufnahmeposition. Insbesondere lange Brennweiten gilt es abzustützen, da sie schneller zu Verwacklungen führen.

Fotos: Giuliano Bianchini –, Taras Rudenko –, Ralf Geithe – stock.adobe.com, Hersteller



4

STATIV & FERNAUSLÖSER FÜR LANGZEITBELICHTUNGEN

Eine ruhige Kamerahaltung beziehungsweise -position ist die Grundlage für scharfe Fotos. Insbesondere bei Motiven, die niedrige ISO-Werte in Kombination mit geschlossenen Blenden verlangen, um beste Bildqualität und größtmögliche Schärfentiefe zu erzielen, kann der Einsatz eines Stativs zum Muss werden. Denn Abblenden und eine niedrige Lichtempfindlichkeit verlängern meist die Verschlusszeit – und Langzeitbelichtungen sind nur schwer scharf aus der Hand zu meistern. Platzieren Sie Ihre Kamera also lieber stabil auf einem Stativ und stellen Sie sicher, dass alle Verriegelungen an den Beinen fest angezogen sind. Verwenden Sie zudem den Live-View-Modus oder aktivieren Sie bei einer DSLR die Spiegelvorauslösung, um Vibrationen durch das Spiegelhochklappen zu vermeiden. Sinnvoll ist außerdem der Einsatz des Selbstauslösers oder eines Fernauslösers, um die Kamera während der Langzeitbelichtung nicht berühren zu müssen.

**OBJEKTIV REINIGEN**

Manchmal haben die einfachsten Dinge die größte Wirkung – und werden gerne vergessen. Unser Tipp: Werfen Sie vor jedem Shooting einen Blick auf die Linse Ihres Objektivs und reinigen Sie diese vorsichtig – zum Beispiel mit einem Mikrofasertuch. Leicht und kompakt passt ein solches in jede Foto- oder Hosentasche und hinterlässt im Gegensatz zu Taschentüchern, T-Shirts und Co. keine (neuen) Fussel. Empfehlenswert ist zudem der Einsatz eines Blasebalgs. Mit diesem können Sie Staub- oder Sandkörner einfach wegpusten.

5



Kalahari Mikrofaser-Schutztasche 3-in-1-Funktion: Tasche & Einschlagtuch, Reinigungstuch
Preis: ab 11,99 € (UVP: 14,99 €)



VisibleDust Zee Pro Blasebalg mit Aufbewahrungsbeutel
Preis: 54,99 €

**BEWEGUNG
SCHARF EINFANGEN**

Um ein bewegtes Tier wie diesen eindrucksvollen Weißkopfseeadler knackscharf vor einem unscharfen Hintergrund freizustellen, öffnen Sie die Blende (hier $f/3,5$) und arbeiten mit kurzen Verschlusszeiten zwischen $1/500$ und $1/4000$ s. Je nach Lichtverhältnissen kann es nötig sein, den ISO-Wert dafür zusätzlich zu erhöhen. Zudem empfehlen wir, den kontinuierlichen Autofokus (AI-Servo/AF-C) in Kombination mit der Betriebsart Reihenbildaufnahme einzustellen. Bei einem sich schnell bewegenden Motiv macht es zudem Sinn, mehrere AF-Messfelder zur Fokussierung auszuwählen – als Zone oder erweiterter Bereich – und mit dem ausgewählten Gruppenmessfeld die Augen und den Kopf des Motivs zu verfolgen. Halten Sie den Auslöser hierbei halb durchgedrückt oder drücken Sie die AF-ON-Taste, um kontinuierlich scharfzustellen. Übrigens: Einige Kameras bieten eine spezielle Autofokus-Augenerkennung in Echtzeit für Tiere.



Nikon D750 | AF-S Nikkor 20 mm 1:1,8G ED | 20 mm | $1/500$ s | $f/3,5$ | ISO 50

Fotos: Klaus Brauner –, Andreas Neßlinger—stock.adobe.com, Skyler Ewing (Pexels.com)

SPIEL MIT DER BELICHTUNGSZEIT

Bewegung einfrieren oder weichzeichnen?

Knackige Konturen oder dynamische Unschärfe: Mit der Wahl der Belichtungszeit bestimmen Sie, wie Bewegungen in Ihren Fotos dargestellt werden. Nutzen Sie dies für reizvolle Kontraste!

Fokuspunkt, Blende, Brennweite und der Abstand zum Motiv beeinflussen die Schärfe Ihrer Bilder. Keinesfalls vergessen werden darf jedoch die Belichtungszeit. Kurz gesagt, bestimmt diese, wie lange Licht während einer Aufnahme auf den Sensor fällt. Dabei gilt: je länger die Dauer, desto höher die Wahrscheinlichkeit, dass Bewegungen unscharf im Bild erscheinen. Dazu tragen sowohl die Bewegungen des Motivs als auch kleinste Erschütterungen der Kamera selbst während der Belichtung bei.

Eine Belichtungszeit, die in jeder Fotosituation funktioniert, gibt es nicht. Ihre Wahl sollte grundsätzlich von zwei Faktoren abhängen: Ob Sie aus der Hand oder mit Stativ fotografieren

und wie Sie bewegte Elemente innerhalb Ihres Motivs abbilden möchten. Während kurze Zeiten Bewegungen einfrieren (siehe links), zeichnen längere Belichtungen Bewegungen weich (siehe unten). Beide Varianten besitzen ihren Reiz und können kreativ in Ihre Bildgestaltung miteinbezogen werden.

Ein tolles Gefühl für Bewegung, Geschwindigkeit und einen reizvollen Schärfeeindruck erzeugen auch sogenannte Mitzieher (siehe rechts oben). Hierbei wählen Sie eine etwas längere Belichtungszeit und verfolgen das Motiv während der Aufnahme mit der Kamera. So verschwimmt der Hintergrund in Bewegungsunschärfe, während das Hauptmotiv scharf abgebildet wird und im Kontrast noch spannender



MITZIEHER

Bei dieser dynamischen Wildlife-Aufnahme wurde der Hintergrund durch Mitziehen der Kamera verwischt. Im scharfen Kontrast dazu steht der Fuchs.

wirkt. Mitzieher-Aufnahmen erfordern etwas Übung. Unser Tipp: Nutzen Sie den Zeitpriorität-Modus Ihrer Kamera, wählen Sie die Verschlusszeit entsprechend der Geschwindigkeit des Motivs (1/km/h) und fotografieren Sie im Serienbildmodus unter Verwendung des kontinuierlichen Autofokus. ■ (je)

SCHÄRFE TRIFFT AUF BEWEGUNGSUNSCHÄRFE

Wie reizvoll die Kombination von Schärfe und Bewegungsunschärfe in einem Bild sein kann, zeigt die Aufnahme der Östlichen Wanderdrossel rechts. Während der Kopf des kleinen, farbenprächtigen Singvogels detailreich im Fokus steht, wird die schnelle Bewegung der Flügel weichgezeichnet und schenkt dem Foto eine kreative Note. Bei der Wahl der passenden Belichtungszeit für diesen Effekt (hier 1/400 s) ist etwas Fingerspitzengefühl und Experimentieren gefragt, da sich Tiere an keine kontinuierliche Geschwindigkeit halten. Apropos kontinuierlich: Um bewegte Wildlife-Momente scharf einzufangen, eignet sich der kontinuierliche Autofokus zusammen mit der Betriebsart Reihenbildaufnahme. Im Augenblick dieser Aufnahme hielt der Vogel seinen anfokusierten Kopf relativ ruhig, während er mit seinen Flügeln flatterte.

Sony Alpha 9 II | SEL FE 600mm F4,0 GM OSS | 600 mm | 1/400 s | f/7,1 | ISO 800





BILD AUS 34 FOKUSEBENEN

Um die kleine Blüte mit haarscharfen Details im Bild wiederzugeben, nahm Bettina Dittmann insgesamt 34 Fokusebenen auf – drei davon sehen Sie links – und setzte diese anschließend mit der Software Helicon Focus zusammen

FOKUSEBENEN AUFNEHMEN & ZUSAMMENFÜHREN

Scharfe Makros mit Focus Stacking

Durch das Kombinieren von mehreren Fotos mit unterschiedlichen Schärfeebenen können Sie (Makro-)Motiven maximale Schärfentiefe schenken. Fotografin Bettina Dittmann zeigt, wie es geht!

Je näher sich ein Motiv an der Kamera befindet, desto kleiner ist die Schärfentiefe. Makrofotografinnen und -fotografen können davon ein Lied singen.

Um der geringen Schärfentiefe Herr zu werden, nutzen viele von ihnen deshalb das sogenannte Focus Stacking – eine Technik, bei der die Schärfe sozusagen „gestapelt“ wird. Als Ausgangspunkt dient dabei eine Reihe von Fotos, die vom selben Kamerastandpunkt – bestmöglich vom Stativ aus – aufgenommen wird, während der Fokuspunkt Schritt für Schritt minimal verschoben wird. Damit alle Fokusebenen die gleiche Helligkeit besitzen, empfiehlt es sich zudem, auch die Belichtung manuell einzustellen und bei allen Fotos gleich zu lassen. Diese Einzelbilder werden anschließend mit einer Software wie zum Beispiel *Photoshop*, *Zerene Stacker* oder *Helicon*

Focus zu einem Bild mit maximaler Schärfe zusammengerechnet.

Um den Schärfebereich Aufnahme für Aufnahme über das Motiv hinweg zu verschieben, gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder, Sie nehmen das Motiv durch schrittweises manuelles Drehen des Fokusrings scheinbarweise von vorn bis hinten auf, oder Sie nutzen die Focus-Bracketing-Funktion Ihrer Kamera, welche automatisch mehrere Bilder in unterschiedlichen Fokussierabständen aufnimmt. Wie viele Einzelbilder Ihre Fokusreihe enthält, ist Ihnen selbst überlassen. Grundsätzlich gilt: Je kleiner die Fokusschritte, desto besser überlagert sich die Schärfe. Für das detailreiche „Stack“ rechts oben fertigte Fotografin Bettina Dittmann ganze 34 Fokusebenen an. Wie genau das Bild entstanden ist, erfahren Sie in den drei Schritten rechts. ■ (je)



Für ein gelungenes Focus Stacking ist es mir wichtig, alle Schärfeebenen des Hauptmotivs lückenlos zu erfassen.

Bettina Dittmann, Fotografin & Bildbearbeiterin

PROFI-WORKSHOP

Sie würden Ihre Bilder gerne professionell(er) bearbeiten, die vielen unterschiedlichen Werkzeuge und Funktionen erschrecken Sie jedoch ab? Dann könnte der *Photoshop-Workshop* mit Bettina Dittmann genau der richtige für Sie sein. In diesem zeigt Ihnen die Fotografin und Bildbearbeiterin die wichtigsten Voreinstellungen und Werkzeuge und erklärt Ihnen das Arbeiten mit Ebenen, Masken und Filtern. Je nach vorhandenem Kenntnisstand wird das Coaching ganz individuell an Ihre Bedürfnisse angepasst. Mehr Informationen finden Sie auf folgender Website unter Leistungen > Workshops: www.pixelartistin.de



Canon 7D Mark II | Sigma 150mm f/2,8 EX DG Makro | 150 mm | 1/640 s | f/4 | ISO 100

SCHRITT FÜR SCHRITT: MAKROMOTIVE MIT FOCUS STACKING MAXIMAL SCHARF ABBILDEN

MOTIV AUSWÄHLEN

1 Um die Focus-Stacking-Technik in Ruhe auszuprobieren und ein schönes Makromotiv mit faszinierenden Details anzufertigen, genügt oftmals schon der Schritt vor die eigene (Haus- oder Balkon-)Tür. Das zeigt auch das Bild von Bettina Dittmann: „Diesen Dachwurz habe ich auf meiner Terrasse kultiviert. Eines Morgens war ich total angetan von der schönen Blüte, die den sonst eher unscheinbaren Dachwurz schmückte. Ich wollte sie unbedingt formatfüllend im Bild darstellen“, so die Fotografin und fügt hinzu: „Das Freistellen des Hauptobjekts ist mir enorm wichtig. Ich platziere meine Motive generell so gegen den Hintergrund, dass dieser mit einer *offenen Blende* – hier *f/4* – in Unschärfe verschwimmt und sich keine störenden Elemente im Hintergrund befinden.“

MANUELLE FOKUSREIHE

2 Grundlage für ein gelungenes Focus Stacking ist eine Fotoserie mit *identischem Motiv- und Kamerastandpunkt*. Aus diesem Grund platzierte Bettina Dittmann ihre Kamera samt Makroobjektiv *Sigma 150mm f/2,8 EX DG Makro* auf einem *Stativ* und brachte einen *Fernausslöser* an. Für eine weiche Ausleuchtung nahm sie sich zudem einen kleinen runden *Diffusor* zu Hilfe. Neben einer offenen Blende (siehe 1) stellte die Fotografin für maximale Bildqualität *ISO 100* und *RAW* als Bildformat ein. Die Fokusebene veränderte Bettina Dittmann *manuell durch das Drehen des Objektivrings*: „Für ein gelungenes Focus Stacking ist es mir wichtig, alle Schärferebenen des Hauptmotivs lückenlos zu erfassen. Dann entsteht ein harmonisches Gesamtbild“, so die Fotografin.

NACHBEARBEITUNG

3 Für die Nachbearbeitung wurden alle **34 Fokusebenen** in der *Stapelverarbeitung* in Lightroom vorentwickelt. Danach führte Bettina Dittmann die Fokusebenen mit der Focus-Stacking-Software *Helicon Focus* zusammen und perfektionierte das fertige „Stack“ anschließend in Photoshop: „Ich habe störende Elemente im Hintergrund entfernt und diesen blau eingefärbt. Die Farben der Blüte wurden stark angehoben und aufgehellt“, verrät die Fotografin. Apropos Photoshop: Mit dem Befehl *Datei > Skripten > Dateien in Stapel laden* bietet auch Adobe Photoshop die Möglichkeit, die Schärfereiche Ihrer Fokusreihe miteinander zu verbinden. Markieren Sie alle Ebenen und gehen Sie zu *Bearbeiten > Ebenen automatisch überblenden > Bilder stapeln*.

HYPERFOKALE DISTANZ ODER FOKUSREIHE?

Landschaft mit maximaler Schärfe

Viele Landschaftsfotos begeistern mit durchgehender Schärfe. Ein Stativ hilft gegen Verwackler, der Einsatz mittlerer Blenden liefert eine gute Schärfentiefe. Aber wohin mit dem Fokuspunkt? Wir zeigen zwei Fokussiermethoden für Schärfe von Vorder- bis Hintergrund.

Um eine Landschaft mit scharfen Details von Vorder- bis Hintergrund einzufangen, ist neben einer stabilen Kameraposition und der Blendeneinstellung auch die Platzierung des Fokuspunkts entscheidend. Um ein Motiv dabei mit nur einem Schuss scharf abzulichten, fokussieren viele Fotografinnen und Fotografen auf die sogenannte „hyperfokale Distanz“. Diese beschreibt den nächstliegenden Fokuspunkt zur Kamera, an dem die Schärfe bis ins „Unendliche“ reicht. Um die Hyperfokaldistanz richtig anzuwenden, sollte man zum einen beachten, dass die Ausdehnung der Schärfe in Landschaftsfotos von drei Faktoren bestimmt wird: dem Abstand der Kamera zum Fokuspunkt, der Wahl der Blende und der Brennweite. Zum anderen sollte man wissen, dass sich die Schärfentiefe in einem Foto hinter dem Fokuspunkt doppelt so weit ausdehnt wie vor dem Punkt (Fokus auf ein Drittel

der Entfernung). Wo genau dieser Punkt im Abstand zur Kamera liegt, hängt von der verwendeten Brennweite sowie Blende ab und kann mithilfe von Smartphone-Apps wie PhotoPills oder SetMyCamera einfach und schnell berechnet werden (s. Schritte unten rechts).

Eine beliebte Alternative für durchgehende Schärfentiefe bei statischen Motiven ist das Arbeiten mit Fokusebenen. Während in der Makrofotografie die Schärfe oft durch das Verblenden vieler Einzelbilder entsteht (s. vorherige Seite), reichen für Landschaftsbilder in der Regel bereits zwei Belichtungen mit unterschiedlichem Schärfebereich aus: etwa ein Bild mit Fokus auf dem Vordergrund und ein weiteres mit Fokus auf den Hintergrund (s. Bilder unten). Möchten Sie diese Technik anwenden, nutzen Sie unbedingt ein Stativ, um den Bildausschnitt und die Perspektive zwischen den beiden Aufnahmen exakt gleich zu halten. ■ (je)

FOKUSPUNKT FÜR LANDSCHAFTEN

Mithilfe der Hyperfokaldistanz bestimmen Sie den optimalen Fokuspunkt, um bei Landschaftsaufnahmen alles von Vorder- bis Hintergrund scharf abzubilden.



Fotos: Frank – Marker92 – stock.adobe.com; Screenshots: SetMyCamera-App

MINI-FOKUSREIHE

Um sowohl den Steg nahe der Kamera als auch die Berge in weiter Ferne scharf abzubilden, wurden zwei Fotos mit unterschiedlichem Fokuspunkt aufgenommen und die Ebenen in Adobe Photoshop miteinander verblendet.

Canon EOS 5D Mark IV
EF 16-35mm f/4L IS USM
16 mm | 30 s | f/13 | ISO 100



Hintergrund scharf



Vordergrund scharf





Nikon D810 | Nikkor Z 14–24mm 2.8 S | 14 mm | 0,5 s | f/8 | ISO 64

SCHRITT FÜR SCHRITT: MAXIMALE SCHÄRFE MIT HYPERFOKALER DISTANZ

EINSTELLUNGEN WÄHLEN

1 Sonnenaufgang über der Bastei in der Sächsischen Schweiz: Um diese stimmungsvolle Felslandschaft mit bester Qualität auf den Sensor der Nikon D810 zu bannen, wurde zunächst das Rohdatenformat als Bildformat voreingestellt: **Kameramenü > Bildqualität > RAW**. Für ein rauschfreies Bildergebnis mit schönen Details und eine gute Schärfentiefe ohne Beugungsunschärfe (siehe Tipp 2, Seite 60) wählte der Fotograf zudem die niedrigste ISO-Einstellung seiner Kamera (hier **ISO 64**) und schloss die Blende auf **f/8**. Um die daraus resultierende etwas verlängerte Belichtungszeit von **0,5 s** wackelfrei zu meistern, wurde die Kamera sicher und stabil auf einem **Stativ** platziert und der **Selbstausslöser** aktiviert. Als Objektiv kam das **Nikkor Z 14–24mm 2.8 S** zum Einsatz.

	13mm	f/7.1		yd
-	2 14mm	f/8	3 1	m
	15mm	f/9	2	
	16mm	f/9.5	3	
	17mm	f/10	4	

1	Objektiv (mm)	Blende	Abstand	Einheit
				4

FOKUSPUNKT ERMITTELN

2 Um sowohl den Fels im Vordergrund als auch die Berge am Horizont mit nur einer Aufnahme möglichst scharf abzulichten, wurde mithilfe der kostenlosen Smartphone-App **SetMyCamera** die **hyperfokale Distanz** (siehe Fließtext) ermittelt. Unter **DoF (1)** wurden die verwendete Kamera sowie Brennweite **14 mm (2)** und Blende **f/8 (3)** eingetragen.

Schärfentiefberechnungen		
Nah	Hyperfokale	Fern
0.42m	0.83m	Unendlich
2	1	3
5	4	
0.45m	1m	Unendlich
Nah	Fokussieren	Fern

MANUELL FOKUSSIEREN

3 Für die gewählten Einstellungen ergab sich eine Hyperfokaldistanz von **0,83 m (1)**. Es gilt: Fokussieren Sie auf die Hyperfokale, so erstreckt sich der Schärfebereich in etwa von der halben Distanz (**0,42m (2)**) bis zum Horizont (**Unendlich (3)**). Hier wurde der Fokus **manuell auf 1 m (4)** gesetzt, wobei alles ab **0,45 m (5)** scharf abgebildet wurde.

1

SPIELENDE LEICHT

Gerne vermitteln Boudoir-Aufnahmen ein Gefühl von Leichtigkeit. Hier wird dies durch die geöffneten Arme erreicht und natürlich durch das strahlende Lächeln.



Nikon D850 | 62 mm | 1/250 s | f/5,6 | ISO 500

Fotos: Yvonne Sophie Thöne, Text: Yvonne Sophie Thöne, Lars Kreyßig

PROFI-FOTOGRAFIN GIBT EINBLICKE

5 Tipps fürs Boudoir-Posing

Yvonne Sophie Thöne ist eine Spezialistin im Bereich der Boudoir-Fotografie. Mit ihrem Auge für Details inszeniert sie seit Jahren Profi-Models und all jene, die aus Interesse in das Genre hineinschnuppern möchten. Hier erklärt sie, was es beim Posing vor der Kamera alles zu beachten gibt.



Dass die Bilder eine kleine Geschichte erzählen und dabei viel Stimmung transportieren, macht gute Boudoir-Fotos aus.

Yvonne Sophie Thöne

Die Boudoir-Fotografie steht für stimmungsvolle, romantische und erotische Bilder und spricht alle Sinne an. Der Begriff „Boudoir“ kommt aus dem Französischen. Ursprünglich wurde damit ein Zimmer bezeichnet, in das sich eine Dame zurückziehen konnte, eine Art Ankleidezimmer. Die Boudoirfotografie gewährt einen kleinen, inszenierten, atmosphärischen und intimen Einblick in diesen sehr privaten Bereich, so als würden wir durch das Schlüsselloch blicken oder bisweilen auch von der Dame des Hauses auf einen Plausch eingeladen werden.

Essenziell in der Boudoirfotografie ist die Fähigkeit zur Anleitung ästhetischer Posen. Eine grundsätzliche Posing-Regel lautet: Was bequem ist, sieht auf Fotos meist

nicht gut aus. Das heißt, wenn das Modell schlaff auf der Chaiselongue hängt, ist das sicher gemütlich, sieht aber nicht vorteilhaft aus. Gut ist es, Körperbereiche leicht zu biegen, soweit sie biegsam sind: Ein leichtes Hohlkreuz, um die weiblichen Kurven zu betonen, dabei die Schultern nach hinten und unten ziehen, auch Arme, Beine, Finger und Gelenke wirken leicht und gefällig angewinkelt besser, als gerade und steif. Nach zwei Stunden wird das Modell dann feststellen: Ein Fotoshooting ersetzt ein kleines Workout.

Es gibt einige klassische Boudoir-Posen, in denen das Modell gefällig auf dem Sofa, Sessel oder Bett sitzt, liegt, kniet, die immer funktionieren. Es lohnt sich, solche Posen zu studieren und mit diesen zu beginnen. ■ (jst)

REQUISITEN AM SET

Dass die Wahl der Kleidung bei Boudoirfotos von Bedeutung ist, versteht sich von selbst – aber auch Requisiten, wie hier der Handspiegel, können helfen, eine gewisse Stimmung zu vermitteln.

1 | SITZENDE POSEN

Ein Klassiker im Boudoir-Posing besteht darin, das Modell auf einem Sofa oder Sessel sitzend zu positionieren und dabei die Beine schön in Szene zu setzen. Diese können diagonal abgestreckt und die Füße überkreuzt oder aber schon auf Höhe der Unterschenkel überkreuzt werden. Sehr ansprechend sind meiner Meinung nach auch seitlich leicht versetzte Füße – das heißt: Das hintere Bein ist etwas mehr angezogen, das vordere eher ausgestreckt. Dies lässt die Beine optisch schlanker und länger erscheinen. Die Füße sollten immer gestreckt und nicht angewinkelt sein. Die Hände können zum Beispiel ein Requisite halten und damit spielen (siehe rechts) oder Gesicht und Körper umspielen.



Nikon D850 | 46 mm | 1/250 s | f/4,5 | ISO 400

2

2 | LIEGENDE POSEN

Ein weiterer Klassiker in der Boudoirfotografie sind liegende Posen. Hierbei ist zu beachten, dass Sie das Modell nicht platt auf dem Bauch oder Rücken positionieren sollten, sondern auch hier Kurven und Winkel erzeugen. Dies kann in Bauchlage zum Beispiel durch angezogene Beine und gestreckte Füße sowie Winkelungen in den Armen geschehen. Auch ein am Sofa oder Bett seitlich herausfallendes Bein kann auf dem Foto sehr sexy wirken.



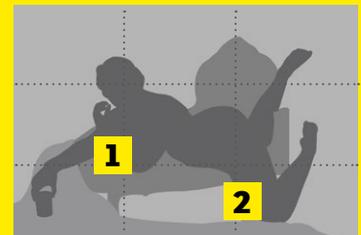
Nikon D850 | 65 mm | 1/250 s | f/4,5 | ISO 320



Nikon D850 | 55 mm | 1/250 s | f/5,6 | ISO 640

WARUM FUNKTIONIERT DAS FOTO SO GUT?

Kamerablick, abgestütztes Bein, angewinkelter Arm: Bei liegenden Posen kommt es auf vieles an.



1 | Genau auf einem Drittelkreuz platziert die Fotografin den bewusst angewinkelten Arm. Die Aufnahme erhält Spannung und die Haltung des Modells wirkt so direkt deutlich selbstbewusster.

2 | Ein seitlich „herausfallendes“ Bein gibt dem Model nicht nur Halt, sondern wirkt sexy und gleichzeitig souverän. Bei liegenden Porträts sollten Modells genau inszeniert werden und nicht nur „herumliegen“.

VERHÜLLT, NICHT NACKT

Bewusst wurde hier das Model nicht einfach nur nackt liegend inszeniert. Der wie zufällig übergeworfene Stoff ist genau das gewisse Etwas, was das Bild von einer Aktaufnahme unterscheidet.

**3**

Nikon D850 | 62 mm | 1/250 s | f/5 | ISO 250

**LANGGESTRECKT**

Das Model stützt sich mit einem Bein auf dem Sofa ab und streckt das andere lang durch – auch diese Haltung zeigt Selbstsicherheit.

Nikon D850 | 48 mm | 1/250 s | f/4,5 | ISO 500

3 | HALB STEHENDE POSEN

Die halb stehende Pose bringt das Bein sehr schön zur Geltung – und je nach Positionierung auch den Po. Hierbei wird das hintere Knie auf der Sofakante positioniert, das vordere Bein lang nach hinten weggestreckt. Eine Hand kann sich auf der Sofalehne abstützen, in der Taille positioniert werden oder ein Requisit halten.

4 | PERSPEKTIVWECHSEL: DER BLICK VON OBEN

Wechseln Sie als Fotograf doch einmal die Perspektive und steigen Sie auf die Leiter: Fotos von oben gewähren nicht nur eine ungewöhnliche Perspektive, sondern sind oft auch sehr schmeichelhaft für das Modell. Besonders schön ist es, wenn das Modell das Gesicht mit einem Arm einrahmt und so den Blick dorthin lenkt.



4

Nikon D850 | 31 mm | 1/250 s | f/4,5 | ISO 400



Nikon D850 | 48 mm | 1/250 s | f/4,5 | ISO 125

WARUM FUNKTIONIERT DAS FOTO SO GUT?

Der Blick von oben herab erlaubt ganz andere erzählerische Mittel, wenn das Posing stimmt.



1 | Der Blick von oben erlaubt es den Betrachtenden, nach unten zu schauen. Nicht zufällig wurden weitere Süßigkeiten zugelegt, um die Gesamtaussage des Bildes zu unterstützen.

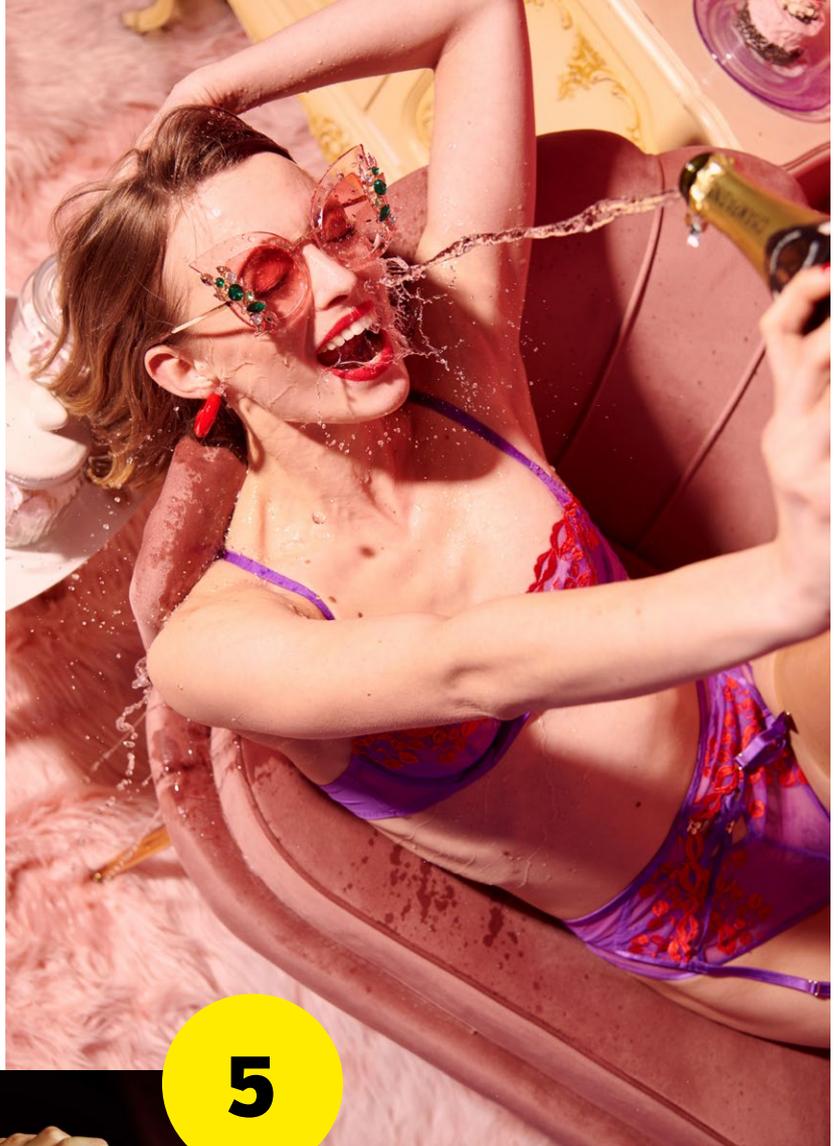
2 | Besonders spannend ist hier die durch die Kameraperspektive erzeugte Diagonale: Von links oben nach rechts unten wurde der Körper des Modells platziert, sodass eine interessante Dynamik entsteht.

Fotos: Yvonne Sophie Thöne; Texte: Yvonne Sophie Thöne, Lars Kreyßig; Illustration: Linda Ferdinand



S-FÖRMIG

Der s-förmig geschwungene Körper des Modells kommt aus der erhöhten Perspektive noch besser zur Geltung.



5

Nikon D850 | 46 mm | 1/250 s | f/4,5 | ISO 125



Nikon D750 | 85 mm | 1/160 s | f/3,2 | ISO 800

5 | DER EINSATZ VON REQUISITEN

Der Einsatz von Requisiten hat gleich mehrere Vorteile: Zum einen fällt es gerade unerfahrenen Modellen oft leichter, wenn sie etwas in den Händen halten, mit dem sie spielen können. Zum anderen helfen gut ausgewählte Requisiten, eine Geschichte zu erzählen, machen neugierig und regen die Sinne an: Mit wem telefoniert wohl die glamouröse Diva? Wie mögen sich wohl die Trauben auf den Lippen der orientalischen Schönheit anfühlen? Was hat die junge Frau veranlasst, so überschwänglich und glücklich eine Champagnerdusche zu nehmen? Die Requisiten sollten stets zum Thema des Shootings passen. Sie finden sie auf Flohmärkten und über Kleinanzeigen (vom Grammophon bis zum Bakelittelefon) oder auch im Lebensmittelhandel (von Champagner bis zum Granatapfel).



FOTOBUCH UND KALENDER VON ALDI FOTO

Fotoerinnerungen

Das eigene Fotobuch oder einen Kalender mit den selbst erstellten Fotos zu gestalten, ist einfacher denn je. Wir zeigen Ihnen hier verschiedene Optionen von dem Anbieter ALDI Foto.

BUCHBINDUNGEN

Häufig stellt sich die Frage nach der passenden Bindung Ihres ALDI Fotobuchs. Vier Bindungen stehen Ihnen zur Verfügung, die wir Ihnen hier kurz vorstellen: Die *Hardcover-Bindung* ist die hochwertigste, die sich durch Stabilität, Langlebigkeit und Hochwertigkeit sowie eine randlose Gestaltung auszeichnet. Bei der *Softcover-Bindung* handelt es sich um einen biegsamen Einband. Die *Ringbindung* sorgt dank Spiralbindung für ein leichtes Umschlagen. Besonders leicht und preiswert ist das *Fotoheft* mit flexiblem Einband. Alle Optionen werden in verschiedenen Formaten angeboten. Einen Überblick finden Sie unter www.aldifotos.de

Ein Fotobuch ist weit mehr als nur eine Sammlung von Bildern – es ist eine liebevoll gestaltete Zeitkapsel, die Ihre schönsten Momente für die Ewigkeit bewahrt. In einer Welt, in der digitale Fotos oft auf Festplatten oder in Clouds verschwinden, bietet ein Fotobuch die Möglichkeit, Ihre Erinnerungen greifbar zu machen und sie immer wieder aufs Neue zu erleben.

Geschenk für die Liebsten

Besonders wertvoll wird ein Fotobuch, wenn es als Geschenk dient. Ob für Geburtstage, Jubiläen oder einfach als liebevolle Geste – ein solches Buch ist ein persönliches Geschenk, das von Herzen kommt. Ihre Familie und Freunde werden es schätzen, wenn Sie ihnen die gemeinsamen Erlebnisse auf diese Weise verewigen.

Jeder Blick in das Buch wird die Beschenkten an die gemeinsam verbrachte Zeit erinnern und mit Sicherheit ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Kurzum: Ein Fotobuch ist eine tolle Sache. Nur wie gestalten – und vor allem bei welchem Anbieter?

Smarte Buchgestaltung

ALDI Foto macht die Buchgestaltung zum Kinderspiel. Sie wählen aus den vielfältigen Designvorlagen die Vorlage aus, die Ihnen am besten gefällt, den Rest erledigt der smarte Fotobuch-Assistent. Ihre Bilder werden thematisch einsortiert und Sie erhalten in Sekundenschnelle einen tollen Buchvorschlag mit Ihren Fotos. Anschließend können Sie diesen natürlich nach Belieben bearbeiten und ergänzen. Besonders praktisch: Aufnahmen von niedriger

WAND-FOTOKALENDER

Ein Fotokalender ist mehr als nur ein Kalender – er ist ein Jahr voller schöner Momente, festgehalten für Sie und Ihre Liebsten.

**FOTOBUCH-FORMATE**

Egal, ob quer, hoch oder quadratisch – für Ihre Fotos hat ALDI Foto garantiert die passende Variante im Angebot. Wählen Sie aus vielen Gestaltungsvorlagen aus.



Ein selbst gestaltetes Fotobuch macht Ihre Erinnerungen greifbar und schafft ein individuelles Erlebnis, das Sie immer wieder neu entdecken können.

Lars Kreyßig, CvD DigitalPHOTO

**UMSCHLAG: HARD ODER SOFT?**

Für maximale Stabilität sorgt das Hardcover. Wer das Buch aber lieber biegsam durchblättern möchte, für den bietet sich das Softcover an. Erhältlich sind beide Varianten in verschiedenen Größen.

Qualität werden automatisch aussortiert. Das beschleunigt die Buchgestaltung noch einmal deutlich. Aber keine Sorge: Sie können die Gestaltung auch selbstverständlich manuell vornehmen, ohne die Unterstützung des Fotobuchassistenten.

Echtfotobuch oder Digitaldruck

Stellt sich nun noch die Frage, wie Ihre Fotos gedruckt werden sollen. Zwei Varianten stehen zur Wahl: die Belichtung auf echtem Fotopapier oder der Digitaldruck.

Für Digitaldruck-Fotobücher werden Ihre Fotos mithilfe eines präzisen Digitaldrucks auf Premiumpapier gedruckt. Ein optimal abgestimmtes Farbmanagement garantiert Farbechtheit bis ins letzte Detail. Digitaldruck-Fotobücher sind für eine besonders große Anzahl an Fotos geeig-

net, wobei Sie zwischen vier verschiedenen Bindungen wählen können, deren Unterschiede wir Ihnen im gelben Kasten auf der linken Seite aufgelistet haben.

Bei Echtfotobüchern werden Ihre Fotos – wie der Name bereits verrät – auf echtem Fotopapier belichtet und nicht wie beim Digitaldruck mit Farbe auf die Seiten gedruckt. Ihre Bilder erhalten dadurch maximale Tiefenschärfe und wirken besonders edel. Die hochwertige Layflat-Bindung für flache Buchseiten eignet sich sehr gut für Panoramas. Unser Tipp: Wählen Sie die langlebige Hardcover-Bindung für maximale Stabilität.

Ein Fotojahr als Kalender

Gerade zum Ende des Jahres ist für viele die Erstellung eines eigenen Fotokalenders zu

einem festen Ritual geworden. Heute sind Fotokalender mehr als nur praktische Hilfsmittel, um die Tage im Blick zu behalten – sie bieten eine wunderbare Möglichkeit, Ihre schönsten Erinnerungen festzuhalten und jeden Monat aufs Neue zum Leben zu erwecken. Wenn Sie Ihre eigenen Fotos in einem Kalender unterbringen, erschaffen Sie ein persönliches Kunstwerk, das Ihre ganz individuelle Geschichte erzählt.

Auch hier bietet ALDI Foto viele verschiedene Formate und Gestaltungsmöglichkeiten an. Übrigens: Sie können das komplette Design Ihres Kalenders während der Gestaltung im Konfigurator ändern, um nicht von Neuem beginnen zu müssen.

Kurzum: Egal, ob Buch oder Kalender – mit einem selbst erstellten Fotoprodukt treffen Sie immer die richtige Wahl. ■ (lk)

UNTERWEGS MIT DEM 11–20MM F/2.8 DI III-A RXD

Teneriffa mit Weitsicht

Gut Ding will Weile haben, sagt das Sprichwort. Vor allem in der Landschaftsfotografie macht sich Geduld immer wieder bezahlt. So auch bei der Fotoreise, von der uns Alexander Ahrenhold berichtet.

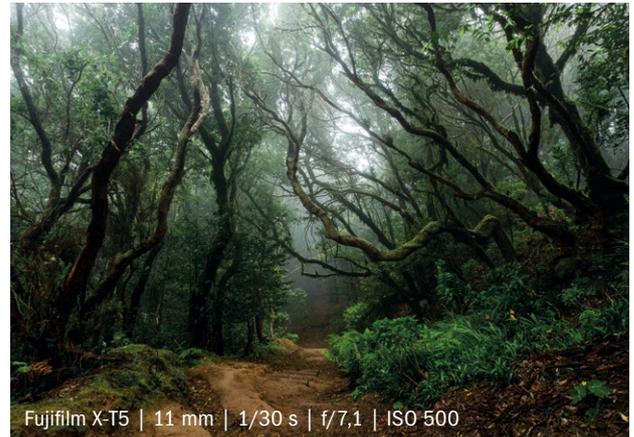
In der Landschaftsfotografie kommen in der Regel weitwinklige Objektive zum Einsatz. Um die spektakuläre Natur auf der Kanareninsel Teneriffa einzufangen, hat Fotograf Alexander Ahrenhold sogar ein Ultra-Weitwinkel-Zoom eingepackt. Mit dem 11–20mm F/2.8 Di III-A RXD von Tamron hielt er die Vielfalt der Insel eindrucksvoll fest.

Geduld und Fotografenglück

Diese beiden Dinge sind für einen erfahrenen Naturfotografen wie Alexander Ahrenhold mindestens genauso wichtig wie Polfilter und Stativ. Als Ahrenhold am Spätnachmittag am markanten Leuchtturm Punta de Teno an der Westspitze Teneriffas ankommt, sind die Bedingungen nicht optimal. Zahlreiche Leute sitzen direkt im Bildausschnitt. Noch dazu döst der Himmel matt und wolkenverhangen vor sich hin. Für Ahrenhold kein Problem. „Ich habe die Kamera einfach beiseitegelegt und den Moment genossen“, erzählt er. Die Ausdauer zahlt sich aus. „Alle außer mir waren schon gegangen, da blitzte die Sonne im prächtigsten Orange kurz zwischen den Wolken und dem Horizont hervor. So bekam ich doch noch das perfekte Bild.“

Der Niedersache war bereits drei Mal für Fototouren auf Teneriffa. Ihm gefällt die Vielseitigkeit der Insel, die er mit dem variablen Tamron-Weitwinkelobjektiv 11–20mm F/2.8 Di III-A RXD perfekt einfangen konnte. „Hier habe ich Berge und Küste vor der Linse. Das ist phänomenal. Und solch einen klaren Sternenhimmel habe ich sonst nirgendwo gesehen.“ ■ (red)

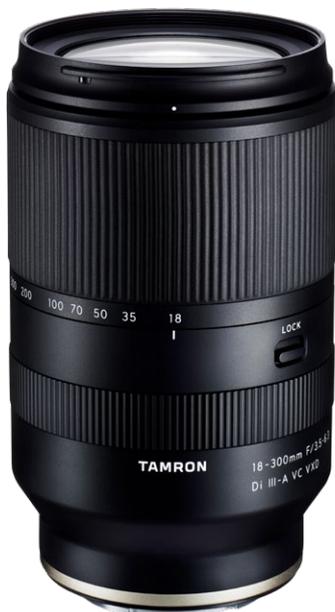
»Objektiv für außergewöhnliche Blickwinkel: Das kompakte 11–20mm F/2.8 Di III-A RXD von Tamron eignet sich besonders für weite Szenarien. Mit nur 335 Gramm fällt es außerdem kaum ins Gewicht.



Fujifilm X-T5 | 11 mm | 1/30 s | f/7,1 | ISO 500



Fujifilm X-T5 | 11 mm | 1/50 s | f/7,1 | ISO 125



Fujifilm X-T5 | 11 mm | 15 s | f/5,6 | ISO 200



Im YouTube-Video spricht Alexander Ahrenhold über seine Fototour auf Teneriffa – im Einsatz mit dem Tamron 11-20mm F/2.8 Di III-A RXD.

» Kurz vor Einbruch der Dunkelheit blitzte die Sonne unter der Wolkendecke hervor – der perfekte Augenblick für ein spektakuläres Foto.



Wenn du dich auf den Ort einlässt und neugierig bleibst, wirst du mit den besten Fotos belohnt.

Alexander Ahrenhold



Fotos: Alexander Ahrenhold, Hersteller

Fujifilm X-T5 | 17 mm | 1 s | f/11 | ISO 125

FOTOGRAF*IN DES JAHRES

UNSERE JURY 2024



MARKUS SIEK
Chefredakteur
DigitalPHOTO



LARS KREYSSIG
Chef vom Dienst
DigitalPHOTO



MARKUS LINDEN
Organisation
Wettbewerbe



NADINE DINTER
Agentin, Kuratorin
Nadine Dinter PR



GUNNAR WAGNER
Creative Director
WhiteWall Media GmbH

DIGITALPHOTO-FOTOWETTBEWERB

DIE BESTEN AUS 2024

Die Jury hat getagt und aus den insgesamt 60 besten Fotos der einzelnen Themenrunden die Top 10 für das Jahr 2024 gekürt – ein starker Jahrgang, der uns erneut gezeigt hat, auf welchem hohem Niveau unsere Leserinnen und Leser fotografieren!



01 | UNTERWASSERJÄGER



FABIAN FEND
D-WERTINGEN

Bei diesem Unterwasser-Foto eines jagenden Eisvogels war sich die Jury schnell einig: Das ist ein wirklich außergewöhnliches Wildlife-Bild – auch wenn der Fotograf nachgeholfen hat: Neben den Teich stellte er ein Aquarium mit Fischen, zwei Blitze und Lichtschränke. So lockte er den Eisvogel weg vom Teich und hin zu seiner Fotofalle. Aufwendig, aber das Ergebnis überzeugt!

Nikon D810 | Nikkor 3,5-4,5/24-85 mm | 1/125 s | f/22 | ISO 640

DigitalPHOTO-Profilname: Fabian F.
Instagram: @fabian_fend_naturfotografie

Insgesamt 60 Fotos hatten es in die Endauswertung geschafft: Die jeweils zehn besten Bilder aus den Wettbewerbsthemen Porträt, Wildlife, Architektur, Landschaft, Makro und Nachtfotografie wurden nun von der Jahresjury bewertet. Anders als bei den Monatsthemen musste die Jury diesmal Fotos aus unterschiedlichen Genres gegeneinander abwägen und sich so zum Beispiel zwischen einem Wildlife-Bild und einem Porträt entscheiden. Eine spannende, aber nicht ganz leichte Aufgabe, da es sich bei den 60 Fotos um bereits ausgezeichnete Bilder handelte. Die Redaktion bedankt sich bei den externen Juroren für ihre hervorragende Arbeit und natürlich auch bei allen Teilnehmenden, die mit ihren außergewöhnlichen Fotos unseren DigitalPHOTO-Wettbewerb zu einem der spannendsten Fotowettbewerbe im deutschsprachigen Raum machen! ■ (ml)



02 | IN DER KURVE



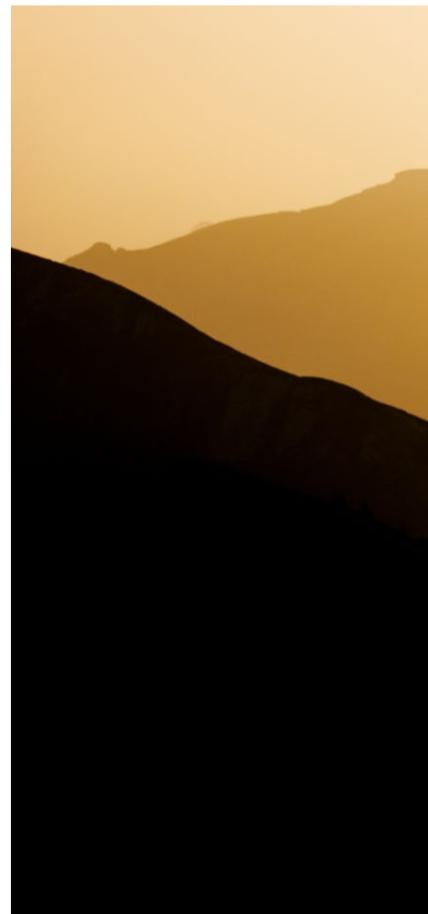
**JONAS
HAFNER**

D-HAMBURG

Dieses Porträt hat alles, was eine Jury überzeugen kann: ein Model, das wie beiläufig und daher authentisch in die Kamera schaut (dabei ist das Foto inszeniert!), einen spannenden Verlauf im Hintergrund und ein sanftes Gegenlicht, das Model und Hintergrund schön und mit feinem Bokeh trennt.

Sony Alpha 7r III | FE 1,2/50 mm | 1/250s
f/1,2 | ISO 125

Profilname: Jonas Hafner
Instagram: @aufzehengehen.de





03 | FENSTERSTAPEL



**HARALD
LENZEDER**
A-LENZING

Die Regelmäßigkeit und ihre Abweichung: Dieses vor allem in der Architekturfotografie beliebte Thema hat der Fotograf hier anhand der Fassade des „Sprinkenhofes“ in Hamburg perfekt umgesetzt. Fotografiert in der Dämmerung und die Linien in der Software leicht korrigiert. Ein klasse Architekturbild!

Canon EOS 6D Mark II | EF 4/16-35 mm | 1,6 s | f/14 | ISO 100

Profilname: hlenzeder



04 | KÖNIG DER BERGE



**RADOMIR
JAKUBOWSKI**
D-SAARBRÜCKEN

Diesen Steinbock fand der Fotograf im Berner Oberland – und setzte ihn gleich als Silhouette mit einem beeindruckenden Hintergrund in Szene. Trotz der starken grafischen Reduktion bleiben so das Tier und sein Habitat gut erkennbar.

Canon EOS R5 | RF 4,5-7,1/100-500 mm | 1/800s | f/10 | ISO 400

Profilname: Radomir Jakubowski
Instagram: @naturfotocamp



05 | SPIEGELBERG



**RONNY
BEHNERT**
D-BERLIN

Hier hat der Fotograf den Mont-Saint-Michel wie ein „Produktfoto“ in Szene gesetzt: auf zartem Rosa freigestellt und mit einer schönen Spiegelung. Die Langzeitbelichtung lässt Wellen und Wolken verschwinden.

Sony Alpha 7R Mark IV | FE 2,8/16–35mm | 102s | f/11 | ISO 100

Profilname: Haggard

Instagram: @haggardphotography



07 | IM SPOT

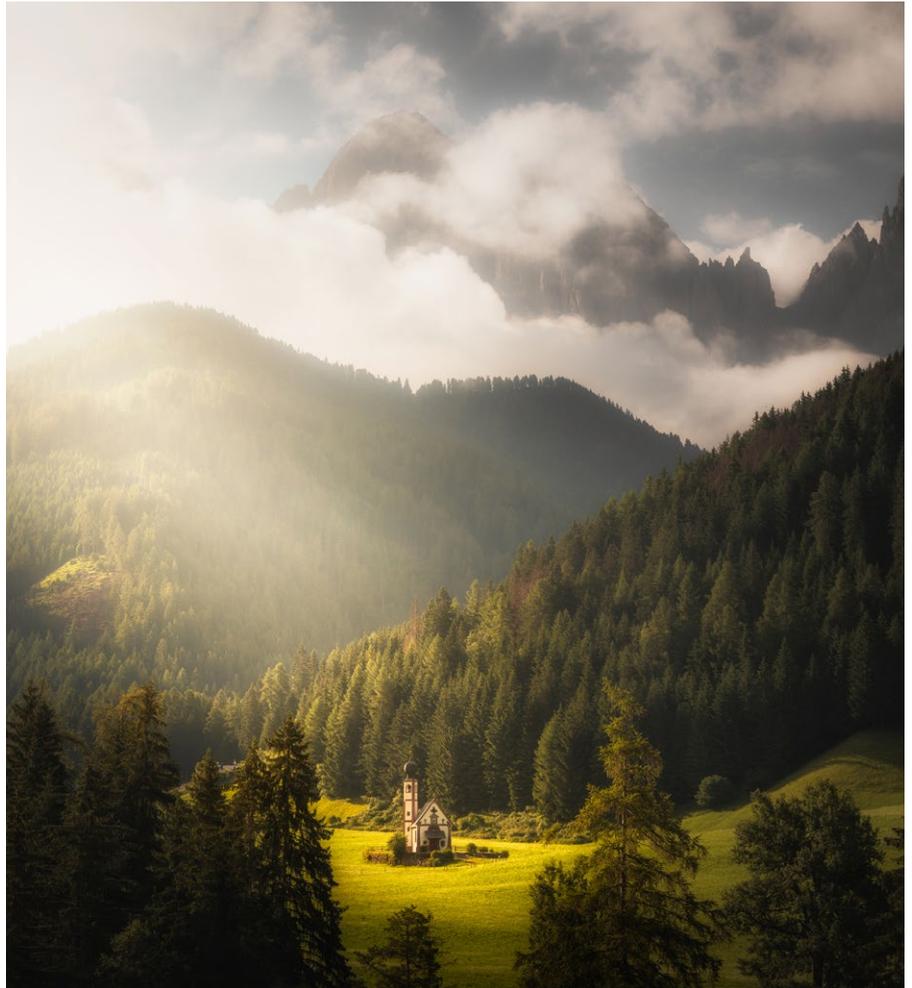
**ANDREAS
ETTL**

GB-GUERNSEY

Die Johanneskapelle im Villnößtal liegt malerisch vor der Geisler-Gruppe und ist ein beliebtes Fotomotiv. Hier hat der Fotograf eine ganz besondere Lichtsituation abgewartet – und die kleine Kapelle mit einem Spotlight gekonnt in Szene gesetzt.

Nikon Z8 | Nikkor Z 4/24-120mm
1/640s | f/8 | ISO 64

Profilname: Andreas Ettl

**06 | RÜTTELFALKE**

**RENÉ
HUTH**

D-KARBEN

Ein Falke, den der Fotograf in perfekter Haltung und aus einer außergewöhnlichen Perspektive heraus erwischte: bei einem Spaziergang von einem kleinen Hügel aus, im Serienbildmodus und mit einer kurzen Verschlusszeit. Auch die Bildqualität ist klasse.

Sony Alpha 7R IV | Sigma 5-6,3/150-600 mm
1/4000s | f/8 | ISO 500

Profilname: [rene.joachim.huth](#)

Instagram: [@rene.huth.50](#)

08 | IM NEBEL



**MARKUS
WIEDMANN**
D-ESSINGEN

Mit 400 Millimetern Brennweite kann man den Orion-Nebel schön ablichten. Richtig perfekt werden die Fotos aber erst, wenn eine Spezialkamera und ein Teleskop mit Nachführung zum Einsatz kommen. Und der Fotograf sehr viel Aufwand in die Fotos und die Nachbearbeitung steckt. Beeindruckend!

ZWO ASI 1600MM | Celestron Rasa 8" (400 mm) + Nachführung Skywatcher EQ6-R
2 h 5 min | f/2

Profilname: Mawita



09 | BEDROHLICHE ZÄHNE



**MIKE
EYETT**
A-LINZ

Eine leichte Untersicht und das Fisheye verstärken das Bedrohungspotenzial dieses Krokodils, das der Fotograf beim Schnorcheln in den Jardines de la Reina vor Kuba aufgenommen hat. Natürlich mit UW-Gehäuse und hier ohne Blitz.

Nikon D810 | Sigma Fisheye 2,8/15 mm
1/250s | f/16 | ISO 400

Profilname: Mike Eyett

Instagram: @mike_eyett



**10 | BEQUEMER AUSBLICK****STEFANIE
FRIEDRICH****D-NECKARSULM**

Im März ist es morgens so kühl, dass die Bienen auf wärmendes Sonnenlicht warten müssen, bis sie aus ihrem Krokus heraus starten können. Diese Gelegenheit nutzte die Fotografin für einen Focus-Stack mit Blitzlicht und Diffusor. Ein beeindruckendes Bild, reduziert auf die Farben Violett, Gelb und Schwarz.

Olympus OM-D EM 1 Mk II | M.Zuiko 3,5/90 mm | 1/50s | f/9 | ISO 200

Profilname: [steffi_jahn88](#)

Instagram: [steffisbilderschmiede](#)



FOTOWETTBEWERB

DIGITALPHOTO-FOTOWETTBEWERB 2025 SUPPORTED BY WHITEWALL

Der große DigitalPHOTO-Fotowettbewerb 2025!

Wir starten eine neue Jahresrunde: Machen Sie mit beim großen Jahreswettbewerb 2025 und gewinnen Sie tolle Preise! Aber auch bei jedem der sechs Monatsthemen können Sie mit Ihren Fotos gewinnen!

ÜBER WHITEWALL

WhiteWall steht für die Vollendung der Fotografie. WhiteWall wurde 2007 von Alexander Nieswandt gegründet und hat sich in über 16 Jahren Expertise im Fotofinishing-Markt als weltweit führendes Premium-Fotolabor etabliert. WhiteWall ist ein Team leidenschaftlicher Experten, das modernste Technologien mit traditionellen Entwicklungsverfahren verbindet. Die preisgekrönte Galerie-Qualität von WhiteWall basiert auf erstklassigen Trägermaterialien, hochwertigen Kaschierungen und handgefertigten Rahmen aus der hauseigenen Manufaktur. Die Produktion ist stark handwerklich geprägt. Mit rund 200 Mitarbeitern ist WhiteWall in mehr als 13 Ländern vertreten. Im über 9.000 Quadratmeter großen Profilabor in Frechen bei Köln werden alle Produkte gefertigt und in über 50 Länder verschickt.



Die große Wettbewerbs-Jahresrunde 2025 startete im August. Ab sofort haben Sie die Chance, mit Ihren Fotos *DigitalPHOTO-Fotograf oder -Fotografin des Jahres 2025* zu werden. Wie immer winken den Bestplatzierten wertvolle Jahrespreise! Aber auch schon in jeder der sechs Themenrunden können sich die zehn Bestplatzierten auf wertvolle Gutscheine für den Shop von WhiteWall freuen (siehe Infokasten rechts).

Die Wettbewerbe

Wir stellen Ihnen in dieser Jahresrunde sechs thematische Aufgaben. „Menschen“ ist das erste Thema der Runde 2025. Rechts lesen Sie, was eine Jury von guten „Menschenfotos“ erwartet.

Nach Ende der Einreichungsfrist kürt unsere Jury die besten Einreichungen und damit die Top 10 der Wettbewerbsrunde. Der oder die Erstplatzierte der Runde erhält einen WhiteWall-Gutschein in Höhe von 100 Euro. Die Plätze zwei bis zehn sind mit WhiteWall-Gutscheinen in Höhe von 50 Euro dotiert. Die zehn Gewinnerbilder präsentieren wir wie üblich in der auf die Jurierung folgenden Ausgabe der DigitalPHOTO.

Und so machen Sie mit

Öffnen Sie www.digitalphoto.de/wettbewerb und registrieren Sie sich, falls Sie es noch nicht getan haben. Anschließend können Sie bis zu zehn Fotos in den gerade aktiven Wettbewerb einstellen. Sie können jederzeit Fotos in die DigitalPHOTO-Galerie hochladen und sich Fotos anderer Nutzerinnen und Nutzer anschauen – Bilder in den Wettbewerb einzustellen, ist jedoch nur in den unten angegebenen Monaten möglich! Jeden zweiten Monat stellen wir Ihnen eine neue Aufgabe. Sie haben jedes Mal die Chance, mit Ihren Bildern die Jury zu überzeugen und zu gewinnen!

Jahresgewinne

Die zehn Gewinnerinnen und Gewinner einer Wettbewerbsrunde qualifizieren sich zusätzlich für die letzte Runde: die Wahl zur DigitalPHOTO-Fotografin bzw. zum DigitalPHOTO-Fotografen des Jahres. Im September 2025 wird die Jury aus den insgesamt 60 besten Fotos der Themenrunden die Jahressiegerinnen bzw. -sieger 2025 wählen und die Preise vergeben. Eine Übersicht der neuen Jahrespreise für 2025 folgt in der nächsten DigitalPHOTO-Ausgabe. ■ (ml)

DIE THEMEN DER RUNDE 2025 – DAS ERWARTET SIE



1 MENSCHEN

Ausdrucksstarke und emotionale Aufnahmen von Menschen.

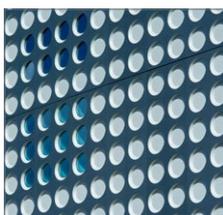
Monat: August/September



2 WILDE TIERE

Gesucht sind Aufnahmen von Wildtieren in ihrer natürlichen Umgebung.

Monat: Oktober/November



3 HAUS & STADT

Faszinierende Architektur, Details, Straßenszenen und mehr.

Monat: Dezember/Januar



4 LANDSCHAFT

Landschaftsfotos, Wälder, Berge, Meere, Wüsten – wild oder kultiviert.

Monat: Februar/März



5 MAKRO

Nahaufnahmen von kleinen Details, wie Insekten, Pflanzen und Texturen.

Monat: April/Mai



6 NACHTFOTOS

Sterne, Mond, Milchstraße, Lichtmalereien oder urbane Szenen.

Monat: Juni/Juli

Thema 2: Wilde Tiere

Der Einsendeschluss für das zweite Thema unseres Jahreswettbewerbs „**Wilde Tiere**“ ist der **21. November 2024**.

Fotos: Yulia Lakeienko, Oleksandr – stock.adobe.com



» Wir suchen Bilder von wilden Tieren, die in Freiheit leben: aus fernen Ländern ebenso, wie aus dem heimischen Garten.

WILDLIFE: TIERISCH GUTE FOTOS

Ein herausragendes Wildlife-Foto muss mehr als nur eine schöne Darstellung von Tieren in der Natur sein – im besten Fall erzählt es sogar eine Geschichte, weckt Emotionen und lässt beim Betrachten in die Welt des abgebildeten Tieres eintauchen. Damit ein Wildlife-Foto unsere Jury überzeugt, sollten die technischen Komponenten Licht und Fokus stimmen. Noch mehr geht es aber darum, einen einzigartigen Moment festzuhalten – einen flüchtigen Augenblick, der das Besondere am Verhalten oder der Interaktion eines Tieres widerspiegelt. Wir freuen uns auf Ihre Fotos.

IHR GEWINN: IHRE FOTOS IN GALERIE-QUALITÄT

WhiteWall fertigt Bilder, Veredelungen, Rahmen und Bildbände in Profiqualität. In jeder der sechs neuen Themenrunden können Sie einen wertvollen Gutschein gewinnen, um diese Qualität mit Ihren eigenen Fotos zu erleben!

Für die Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs zum Thema „Wilde Tiere“ haben wir Gutscheine von WhiteWall reserviert. Sie sind auf das gesamte Sortiment anwendbar – und das hat es in sich: WhiteWall fertigt von der Ausbelichtung über Fine-Art-Inkjetprints bis hin zu Abzügen auf Original-Barytpapier (!) in kleinen und großen Wunsch-Formaten. Beim Bestellen Ihrer Bilder können Sie nicht nur zwischen den Druckverfahren, sondern auch aus verschiedenen Papieren wählen. Auch bei der Veredelung ist die Bandbreite von WhiteWall enorm: Kaschierungen auf verschiedenen Materialien sind ebenso möglich wie Direktdrucke. Hinter Acryl wird nach höchsten Qualitätsstandards mit Silikon kaschiert. Wer gerahmte Bilder bevorzugt, findet bei WhiteWall eine riesige Auswahl an Rahmen, die sich perfekt auf das eigene Bild abstimmen lässt – inklusive einer Live-Vorschau des eigenen Fotos im Online-Konfigurator. Der oder die Erstplatzierte des Wettbewerbsthemas darf sich über einen 100-Euro-Gutschein freuen, die Plätze 2

bis 10 erhalten einen Warenwert-Gutschein über jeweils 50 Euro zugeschickt – mit freier Auswahl aus dem gesamten WhiteWall-Sortiment.
www.whitewall.de



» **Das eigene Bild in Galerie-Qualität erleben:** WhiteWall macht es möglich.

Gutschein Platz 1:
100 Euro

Gutscheine Plätze 2–10:
50 Euro

» Architektur fotografie in Perfektion: Bei wunderbaren Lichtverhältnissen wurde hier der Neubau eines Einfamilienhauses in Büren an der Aare (Schweiz) aufgenommen.



Fotos: Stefan Weber; Interview: Lars Kreyßig

INTERVIEW: MIT FOTOGRAF STEFAN WEBER

ARCHITEKTUR- *ansichten*

Stefan Weber fotografiert Traumhäuser, Wohnoasen, Baudenkmäler, aber auch moderne Industrieanlagen und Sporthallen. Als Architekturfotograf ist es seine Aufgabe, die Bauten ins rechte Licht zu rücken. Im DigitalPHOTO-Interview erklärt er, wie er seine Bilder plant und welchen ungewöhnlichen Herausforderungen er begegnet.

Fotos: Stefan Weber | Interview: Lars Kreyßig

Architektur kann man auf vollkommen unterschiedliche Weise fotografieren – von experimentell bis klassisch. Werden Fotos für einen Auftrag verlangt, sind in der Regel Bilder gefragt, auf denen die Gebäude bestmöglich präsentiert werden. Mit einer eigenen, kreativen fotografischen Handschrift verbindet sich auf der Aufnahme beides: die Schönheit eines Hauses mit der Kunst der Fotografie. Wir haben uns mit dem Schweizer Architekturfotografen Stefan Weber über seinen Beruf unterhalten.

photo: Vielleicht können Sie uns kurz Ihren Beruf als Architekturfotograf umreißen. Wie würden Sie ihn definieren?

Stefan Weber: Als Architekturfotograf beschäftige ich mich mit dem fotogra- ➔

Canon EOS 5DS | 17 mm | 1/4 s | f/11 | ISO 100

fischen Abbild von Architektur. Ich sehe mich als Dienstleister für den Architekten, indem ich versuche, die Bauwerke im Sinn des Architekten abzubilden.

Woher stammt Ihr Interesse an Architektur und wann war Ihnen bewusst, dass Sie Architekturfotograf werden wollen?

Meine berufliche Laufbahn habe ich als Hochbauzeichner und Bauleiter gestartet. Danach beschäftigte ich mich immer intensiver mit der Fotografie. Um mich für diesen Bereich zu spezialisieren, absolvierte ich schließlich eine Lehre als Fotograf. Die Architektur hat mich aber immer schon interessiert, und in der Architekturfotografie kann ich beide Interessen vereinen.

Wie sahen Ihre ersten Aufträge aus?

Das ist mittlerweile über 20 Jahre her. Für einen Architekten fotografierte ich eine Serie, „Bauten in unserer Region“. Damals noch mit Mittelformat- und Großformatkamera auf Dia-Filmmaterial.

Von Ihnen verlangt man, Architektur in Perfektion abzulichten. Wo liegen Ihrer Meinung nach die größten Herausforderungen in Ihrer Arbeit?

In der Regel ist die Zeit mit den idealen Lichtverhältnissen knapp. Es ist also entscheidend, dass alle Details für diesen Zeitpunkt optimal vorbereitet sind. Eine

gute Planung der Aufnahmen schützt vor Überraschungen. Für mich heißt das: Es gilt abzuklären, ob wirklich alles bereit ist.

Wie sehen diese Planungen konkret aus? Gibt es Vorabbesichtigungen oder auch Vorgespräche?

Meist erhalte ich vorab von den Architekten Baupläne und Fotos. So kann ich mir bereits ein erstes Bild vom Objekt und dessen Lage machen. Bei einem Vorabgespräch kläre ich anschließend die genauen Bedürfnisse und Wünsche des Kunden ab. Manchmal ist auch eine Vorabbesichtigung sinnvoll, so kann mir der Architekt auch seine Gedanken und Hintergründe zum Objekt mitteilen. Weiter gilt abzuklären, wie Rollläden und Beleuchtung zu handhaben sind. Ist beispielsweise die Beleuchtung dimmbar? Oder sind bei Außenaufnahmen noch störende Baumaschinen oder Absperrungen im Bild?

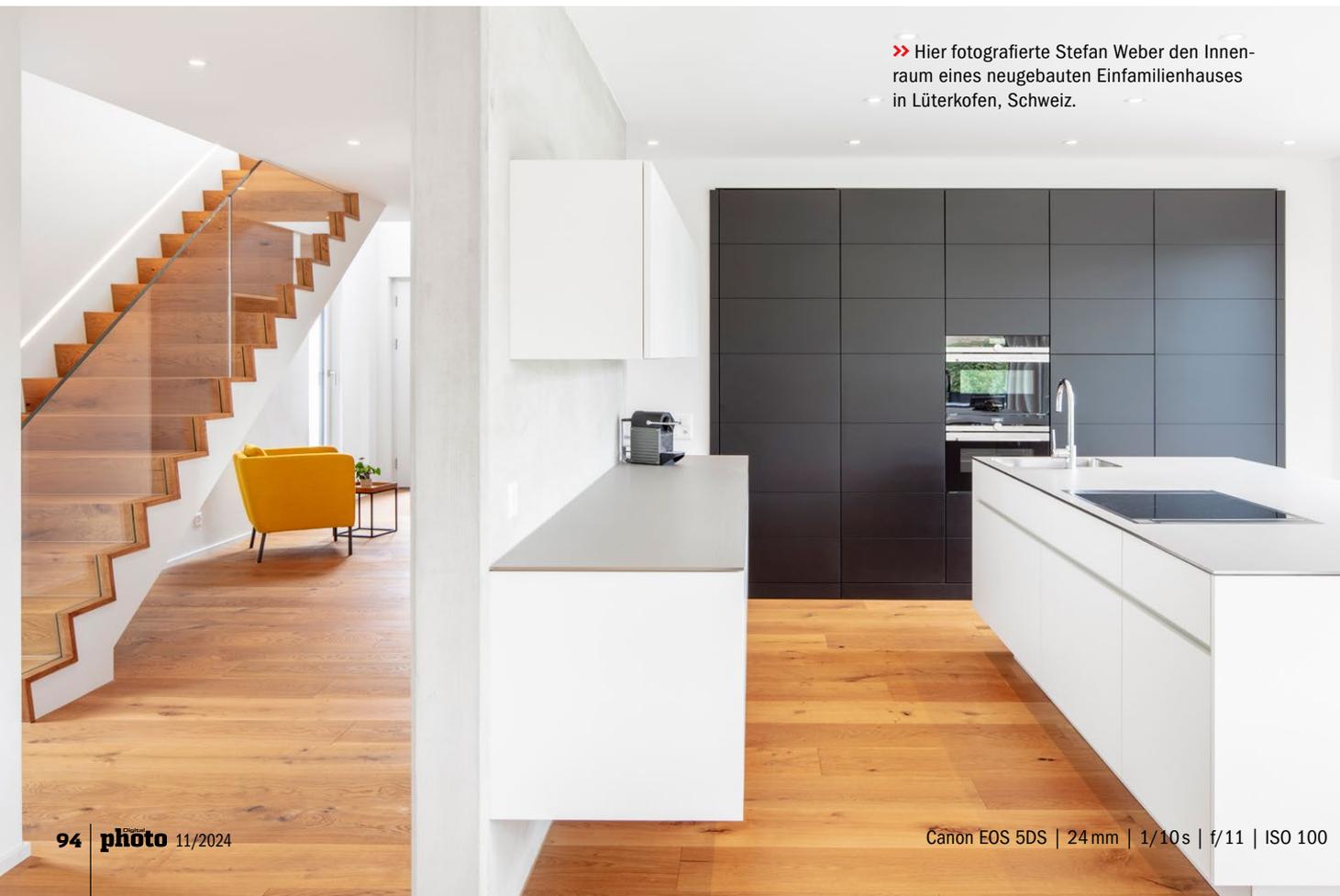
Häufig finden die Aufnahmen kurz nach der Fertigstellung des Gebäudes und vor dem Einzug statt.

Das ist in der Tat oft eine Herausforderung, da Handwerker meist noch kleinere Fertigstellungsarbeiten wie Retuschen leisten müssen. Aber meist kann man sich mit ihnen gut arrangieren. Sie wissen, dass ich als Fotograf auch meine Arbeit machen muss. »»



Meist erhalte ich vorab von den Architekten Baupläne und Fotos. So kann ich mir bereits ein erstes Bild vom Objekt und dessen Lage machen.

Stefan Weber, Fotograf



»» Hier fotografierte Stefan Weber den Innenraum eines neugebauten Einfamilienhauses in Lüterkofen, Schweiz.

» Auch für die Aufnahme eines neugebauten Kindergartens im schweizerischen Biel zeigte sich Stefan Weber als Fotograf verantwortlich.

Fotos: Stefan Weber; Interview: Lars Kreyfig

Canon EOS 5D Mark II | 17 mm | 1/4 s | f/11 | ISO 100

» Dieses moderne Einfamilienhaus fotografierte Stefan Weber in einer kleinen Gemeinde im Schweizer Kanton Waadt. Typisch für Weber: Seine Bilder geben häufig den Blick von drinnen nach draußen frei – hier auf ein malerisches Alpenpanorama.





» Blaue Stunde: Warme Gelbtöne harmonieren mit dem Blau des Nachthimmels bei diesem Foto eines umgebauten Bauernhauses.

Canon EOS 5DS | 24 mm | 0,7s | f/8 | ISO 100

Welches Licht schmeichelt Ihrer Meinung nach Architektur am meisten?

Am liebsten fotografiere ich frühmorgens oder auch am späteren Nachmittag, wenn die Sonne schöne Schatten wirft. Nicht ideal ist für mich das grelle Licht um die Mittagszeit – bei hochstehender, greller Sonne. Sehr gerne fotografiere ich auch bei Dämmerung zur blauen Stunde.

Entscheiden Sie vor Ort, was Sie alles fotografieren – oder wissen Sie das schon vorher?

Bei einem kleineren Objekt erstelle ich zuerst die Hauptaufnahmen mit den für mich besten Aufnahmewinkeln. Danach fotografiere ich aber auch alle anderen Seiten des Gebäudes. Oft findet man die guten Aufnahmestandorte erst während des Fotografierens.

Sie fotografieren Innen- als und Außenaufnahmen. Wo liegen die Unterschiede?

Bei den Außenaufnahmen ist der Aufnahmezeitpunkt deutlich entscheidender. Der

Lichteinfall bei diesen Hauptaufnahmen sollte ideal sein. Im Innenbereich ist die Witterung etwas weniger bildbestimmend.

Hier die Anschlussfrage: Bei Ihnen schaut man oftmals von innen nach außen und andersherum. Zufall oder Absicht?

Es macht ein Foto spannend, wenn man bei einer Außenaufnahme auch Einblick ins Innere des Gebäudes hat und umgekehrt. Bei Außenaufnahmen ist das oft nur in der Dämmerung richtig realisierbar, wegen der Spiegelung der Fenster. Durch den Einbezug des Außenraums bei Innenaufnahmen kann die Umgebung des Objekts ins Bild integriert werden. Dies sollte jedoch subtil erfolgen, bei zu starker Betonung des Außenraums wirkt das Bild sonst unnatürlich.

Wie lange brauchen Sie ungefähr für Ihre Aufnahmen – können Sie das abschätzen?

Das ist immer unterschiedlich, aber man kann sagen, dass ich je nach Größe des

Hauses mit einem halben bis einem Tag Aufnahmezeit rechnet. Das ergibt etwa 30 bis 50 Aufnahmen.

Arbeiten Sie nur mit vorhandenem Licht, oder kommen auch Blitze zum Einsatz?

Meist arbeite ich nur mit dem vorhandenen Licht, habe aber immer Blitze als Back-up dabei, da es doch Situationen gibt, in denen der Einsatz von Blitzlicht angebracht ist.

Ein Stativ ist sicher Pflicht. Wie sieht es mit einem Fernauslöser aus, nutzen Sie den?

Meist arbeite ich nur mit einem Drahtauslöser. Einen Fernauslöser brauche ich aber auch – meist bei Badezimmer- oder Küchenaufnahmen, da ich sonst in der Spiegelung sichtbar bin. Besonders bei wechselnden Lichtsituationen oder Dämmerungsaufnahmen ist schnelles Arbeiten von Vorteil – dies ist einfacher mit schlankem Equipment ohne Rechner – aber ein Stativ ist immer dabei. »



Canon EOS 5D Mark II | 24 mm | 0,7s | f/8 | ISO 125

Mit welcher Fototechnik arbeiten Sie – sprich, Kamera und Objektive?

Die meisten Aufnahmen entstehen mit meiner Canon EOS 5DS. Für Architekturaufnahmen sind Tilt-und-Shift-Objektive unabdingbar. Meine Lieblingsobjektive sind das Canon TS-E 24mm 1/3,5L II und das Canon TS-E 17mm f/4L, mit denen ich eine Vielzahl an Fotos umsetze. Darüber hinaus kommen bei mir außerdem das Canon TS-E 50mm f/2.8L und das Canon TS-E 90mm f/2.8 zum Einsatz – allesamt Tilt-und-Shift-Objektive.

Lassen Sie uns noch ein wenig ins Detail gehen: In der Architekturfotografie werden oft mehrere Bilder von ein und derselben

Perspektive fotografiert und anschließend in der Nachbearbeitung übereinander gelegt – warum macht man das?

Eine herausragende Bildqualität erreicht man meist nur, indem man mehrere Belichtungen zu einem HDR-Bild vereint, schlichtweg, um Helligkeitsunterschiede anzupassen und auf einem Foto zu vereinen. Denn würde man beispielsweise lediglich eine einzelne Aufnahme ausschließlich aus nur einer RAW-Datei entwickeln, entstünde in den aufgehellten Schatten ziemlich schnell ein unschönes Bildrauschen. Um das zu vermeiden, arbeite ich in der Regel mit mehreren Belichtungen, die dann in der Bildbearbeitung miteinander zu einem Bild verwoben werden müssen.

Guter Punkt: Was passiert bei Ihnen nach dem Shooting, wenn Sie am Rechner sitzen? Welche Programme nutzen Sie hier?

Tatsächlich ist die Nachbearbeitung ein bedeutender Teil der Arbeit eines Architekturfotografen. Ich verwende verschiedene Programme. Angefangen mit Photo Mechanic, das bei mir für die Bildauswahl zum Einsatz kommt.

Und wie sieht es mit der Bildnachbearbeitung aus? Was kommt da zum Einsatz?

Nachdem ich für mich eine Bildauswahl festgelegt habe, setze ich anschließend die verschiedenen Belichtungen in Lightroom zu einer Einzelaufnahme zusammen. Die Basiskorrektur findet dann ebenfalls in

» In der Schweizer Gemeinde Muri fotografierte Stefan Weber den Umbau der hiesigen Raiffeisenbank – die sommerliche Abendstimmung passt wunderbar zum Gebäude.

“

Mein Interesse an der Architektur und der Fotografie verschmelzen in diesem Beruf.

Stefan Weber, Fotograf



Lightroom statt. Nach der definitiven Bildauswahl, über die letztlich der Architekt oder Auftraggeber mitentscheidet, werden die Aufnahmen dann noch in Photoshop weiter optimiert und fertig retuschiert.

Wie sieht es mit Vorbildern aus? Gibt es andere Architekturfotografinnen und -fotografen, die Sie inspirierend finden – oder auch aus einem anderen Genre?

Ich liebe das Werk des Schweizer Reportagefotografen Werner Bischof (*Ausstellungstipp auf S. 18 – Anm. d. Red.*). Sein Umgang mit Licht und Schatten in seinen Schwarzweiß-Aufnahmen, aber auch die Vielfalt seiner Motive und Themen sind für mich bis heute besonders beeindruckend.

Innerhalb weniger Jahre schuf er ein qualitativ hochstehendes künstlerisches Werk, das mich sehr inspiriert. Ebenso inspirieren mich aber auch die Bildkompositionen des französischen Magnum-Fotografen Henri Cartier-Bresson.

Zum Schluss noch die Frage, was Sie besonders an Ihrem Beruf mögen? Sie hätten ja zum Beispiel auch Menschen fotografieren können, entschieden sich aber für Bauwerke.

Mein Interesse an der Architektur und der Fotografie verschmelzen in diesem Beruf. Die Arbeit ist oft herausfordernd und sehr abwechslungsreich. Es macht mir ganz einfach viel Spaß, gute Architektur aufs Bild zu bringen. ■

STEFAN WEBER (59)



1965 im schweizerischen Aarberg geboren, absolvierte Stefan Weber zunächst eine Ausbildung zum Hochbauzeichner und Bauleiter, ehe er 1993 eine Lehre als Fotograf begann und seit 1997 selbstständig als Fotograf tätig ist. Heute arbeitet Weber in der Schweiz in der Nähe von Bern, wo er ein denkmalgeschütztes Bauernhaus umgebaut und darin sein Fotoatelier eingerichtet hat. Sein Tätigkeitsgebiet ist die Architektur- und Interieurfotografie.

www.swebfoto.ch



Teil 2
Grundlegende
Korrekturen

» Luminar hat sämtliche Werkzeuge integriert, um Fotos handwerklich zu perfektionieren.

LUMINAR-NEO-WORKSHOP

„Wie gesehen“ oder kreativ?

Luminar Neo hat einen kompletten RAW-Editor integriert und bietet darüber hinaus zahlreiche Werkzeuge, um Ihr Bild noch weiter zu verbessern – und zwar unkompliziert. Wir zeigen außerdem, wie die Bildmaskierung funktioniert und Landschaftsbilder ganz fix im perfekten Licht erstrahlen.

Luminar Neo ist ein Mix aus Bildbearbeitung, RAW-Editor und KI-Bildbearbeitung. Sie selbst entscheiden, wie weitreichend Sie Ihre Aufnahmen bearbeiten wollen. Von „handwerklich perfektionieren“ bis „ganz kreativ“ ist alles machbar. Die Übergänge in der Software selbst sind fließend, man merkt gar nicht, in welchem Bereich man sich gerade befindet. Gut zu wissen ist: Die RAW-Korrektur aus dem Bereich „Wesentliches“ kann jederzeit angepasst werden, auch wenn Sie schon weitere Extras oder Effekte aus anderen Rubriken hinzugefügt haben.

Dazu gehen Sie in den Änderungen-Bereich und ganz unten in die Sektion „RAW-Bearbeitungen“. Editieren Sie hier Einstellungen, schaltet Luminar vorübergehend alle anderen Korrekturen aus. Sie können sich komplett auf die handwerkli-

che Optimierung fokussieren. Erst wenn Sie diese Einstellungen verlassen und den Reiter „Werkzeuge“ anklicken, wird das Bild wieder komplett angezeigt.

Korrekturen schnell kopieren

Wenn Sie eine Anpassung auf weitere Bilder anwenden wollen, klappt das in Luminar ganz einfach. Gehen Sie dazu im Katalog auf das entsprechende Bild und wählen Sie über einen rechten Mausklick „Anpassungen-Anpassungen kopieren“ aus. Nun klicken Sie das noch nicht korrigierte Bild im Katalog an und fügen die Korrektur wieder über einen rechten Mausklick und „Anpassungen-Anpassungen einfügen“ ein. Diese justieren Sie dann im Bearbeiten-Bereich. Wie im Kasten rechts beschrieben, sind diese Einstellungen dann in den Änderungen zu finden. ■ (jre)

ÄNDERUNGEN IN LUMINAR

Luminar geht bei Änderungen am Bild einen eigenen Weg. Bei den meisten Foto-Softwares bleiben die Schieberegler und Anpassungen einfach auf den eingestellten Werten stehen und Sie können jederzeit nacharbeiten. Bei Luminar ist das anders: Haben Sie eine Korrektur durchgeführt und verlassen den Bereich, werden die Schieberegler auf „Null“ zurückgesetzt. Wollen Sie eine bereits getätigte Änderung justieren, klappt das hier nicht mehr. Sie müssen dazu in den Reiter Änderungen wechseln. Hier stapelt Luminar Neo all Ihre Korrekturen mit den entsprechenden Schieberegler-Positionen. Sie können Korrekturen dort auch komplett löschen.

Fotos: Jörg Rieger, Espindola



Die Ausgangsbilder zum Download finden Sie auf Seite 5 in dieser Ausgabe.

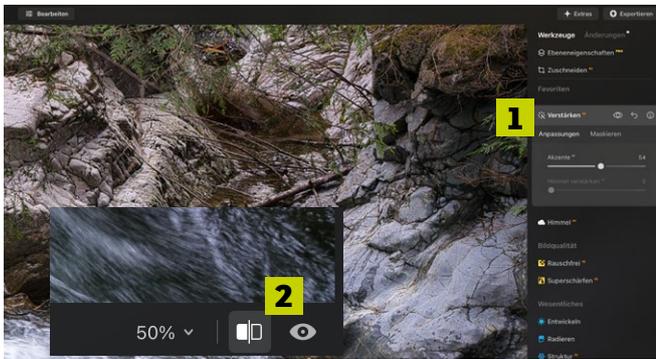


Basis-Korrektur

Mit Luminar Neo bekommen Sie einen umfangreichen RAW-Editor und in Kombination mit weiteren Werkzeugen optimieren Sie Ihr Bild mit wenigen Handgriffen. Alles funktioniert problemlos auch mit JPEG-Bildern – mit RAW haben Sie aber natürlich mehr Spielraum bei der Farb- und Detailkorrektur.



SCHRITT FÜR SCHRITT: RAW-BILD AUFPOLIEREN



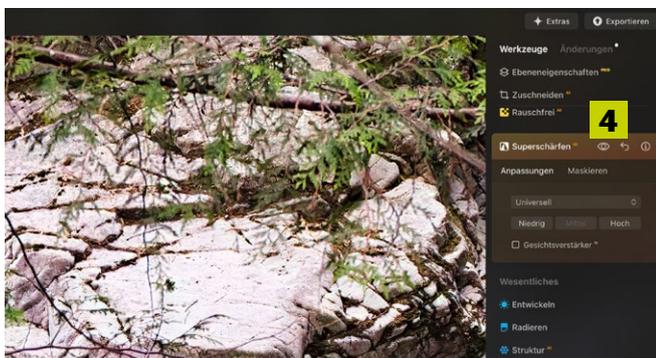
GRUNDLAGE SCHAFFEN

1 Starten Sie die Korrektur im Bearbeiten-Bereich bei **Verstärken**. Der **Akzente**-Schiebereglер (1) ist eine All-in-one-Korrektur und erledigt eine Menge Anpassungen auf einmal. Häufig bringen Sie Ihr RAW-Bild damit schon „auf die richtige Bahn“ und diese Korrektur ist eine perfekte Grundlage, um dann weiter zu optimieren. Nutzen Sie immer die Vergleichsansichten rechts unten im Fensterbereich (2), um das Originalmotiv im Blick zu behalten und nicht zu viel zu korrigieren.



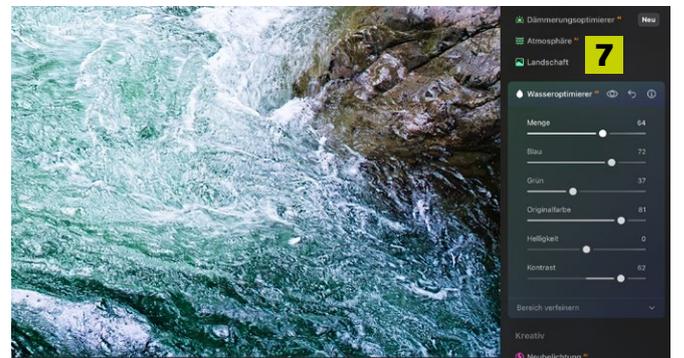
ERSTE BILDKORREKTUR

2 Die handwerkliche Bildkorrektur wird bei **Wesentliches** mit **Entwickeln** (3) erledigt. In diesem Beispielmotiv haben wir die Belichtung erhöht, aber gleichzeitig die Weißtöne abgedunkelt, damit die hellen Bereiche mit Struktur erhalten bleiben. Außerdem haben wir den intelligenten Kontrast angewendet sowie die Sättigung und Dynamik etwas erhöht. Damit wirkt das Bild schon viel lebendiger. Spielen Sie mit diesen Reglern in der Vergleichsansicht für ein für Sie optimales Ergebnis.



SUPERSCHÄRFEN

3 Im Entwickeln-Bereich gibt es einen Schärfe-Regler, wir empfehlen aber das separat gelistete **Superschärfen AI**. Luminar gibt unter Umständen eine Empfehlung ab, wie stark geschärft werden soll. Falls nicht, probieren Sie einfach **Mittel** aus. Die Berechnung dauert einen Moment und liefert für dieses Motiv eine sehr gute Schärfe. Vergleichen Sie ausschließlich in der 100%-Ansicht. Wollen Sie nur die Schärfekorrektur prüfen, nutzen Sie das Auge-Symbol direkt in der Korrektur (4).



BILDER VERFEINERN

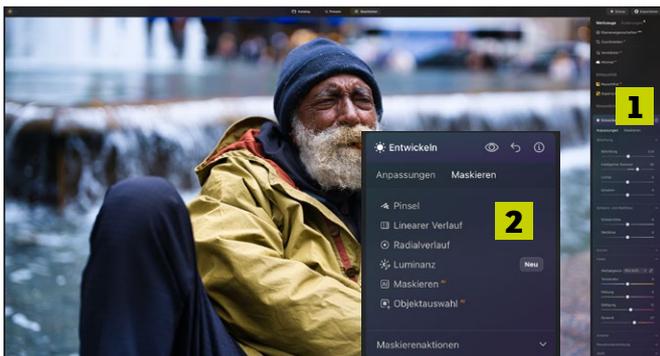
4 Starten Sie erst jetzt mit Detailkorrekturen und Extras, von denen Luminar ja sehr viele bietet. In unserem Fall entscheiden wir uns für den **Wasseroptimierer** (5) im Bereich **Landschaft**. Wasseroberflächen erkennt Luminar automatisch, Sie passen einfach per Schieberegler an, wie blau, grün oder kontrastreich diese werden sollen. Mit **Menge** (6) wird die Stärke geregelt und mit **Bereich verfeinern** (7) passen Sie die Maskierung an, sollte diese nicht ganz präzise sein.



Maskierungen

Farb- und Detailkorrekturen kann man in Luminar auch auf Bildbereiche beschränken. Die Auswahl erfolgt mittels Maskierung und diese klappt manuell per Pinsel oder mit KI-Unterstützung. Einmal gelernt, ist diese Technik eine hervorragende Möglichkeit, Ihre Bilder bis ins letzte Detail zu optimieren.

SCHRITT FÜR SCHRITT: MASKIERUNG MIT KI



KOMPLETTE KORREKTUR ZUERST

1 Die Vorgehensweise in Luminar bei der partiellen Bearbeitung ist immer identisch: Führen Sie die gewünschte Korrektur zunächst, wie gewohnt, auf dem gesamten Bild aus. Hier haben wir im **Entwickeln-Bereich** mit Kontrast, Helligkeit und Sättigung gearbeitet, denn die Person soll später aus dem Hintergrund deutlich hervorstechen. Erst jetzt wechseln Sie in den Bereich **Maskieren (1)**. Dort stehen verschiedene Methoden zur Auswahl **(2)**.



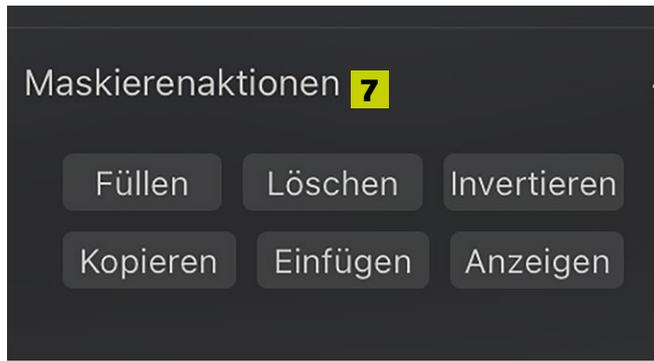
AUTOMATISCHE MASKIERUNG

2 Die Funktion **AI-Maskieren** funktioniert bei klar getrennten Bildmotiven sehr gut. Luminar analysiert das Motiv und listet die maskierbaren Objekte auf **(3)**. Mit einem Klick wird der erkannte Bereich im Hauptmotiv rot markiert, in unserem Fall entscheiden wir uns für **Menschen (4)**. Prüfen Sie nun, ob die Maskierung auch wirklich sauber erstellt ist. Hier sind Teile der Hose nicht mit gewählt worden, aber das erledigen Sie schnell manuell im nächsten Schritt.



MANUELLE NACHARBEIT

3 Wechseln Sie über den kleinen Pfeil bei **Maskieren** (Schritt 2) **(5)** zurück auf die Maskeneinstellungen und wählen Sie jetzt Pinsel aus. Etwas knifflig – die bestehende Maske aus Schritt 2 wird erst einblendet, wenn Sie einmal ins Bild klicken. Malen Sie nun über jene Bildbereiche, die nicht erkannt wurden. Möchten Sie zu viel markierte Bereiche entfernen, wechseln Sie auf den **Radierer (6)**. Klicken Sie nun einmal auf den übergeordneten Entwickeln-Bereich, um die Korrektur abzuschließen. Das ist für den folgenden Schritt wichtig!



BEREICHSKORREKTUREN + INVERTIEREN

4 Was, wenn Sie im **Entwickeln**-Bereich weitere Korrekturen an anderen Bildbereichen vornehmen wollen? Da Luminar nach Abschluss einer Korrektur die Regler auf „Null“ setzt, wiederholen Sie den Vorgang einfach, wie in Schritt 1 bis 3 beschrieben. Hier machen wir ein „Spezial“: Idee ist, den Hintergrund zu entfärben. Und dazu nutzen wir unsere gerade erstellte Maske als Basis und invertieren sie. Und so funktioniert es: Gehen Sie im Reiter **Änderungen** auf **Entwickeln** sowie **Maskierung**. Bei **Maskieren-Aktionen (7)** gehen Sie auf **Kopieren**. Klicken Sie nun auf **Werkzeuge**, gehen Sie auf **Entwickeln** und führen Sie die Korrektur wieder über das gesamte Bild aus. In dem Fall reduzieren wir die Sättigung. Nun geht's auf **Maskieren** und **Maskieren-Aktionen**. Klicken Sie hier auf **Einfügen** und dann auf **Invertieren**. Und fertig ist das Motiv!

>> Das **Vorher-Nachher-Bild** im Vergleich finden Sie als Titelmotiv vorangehend auf Seite 100.

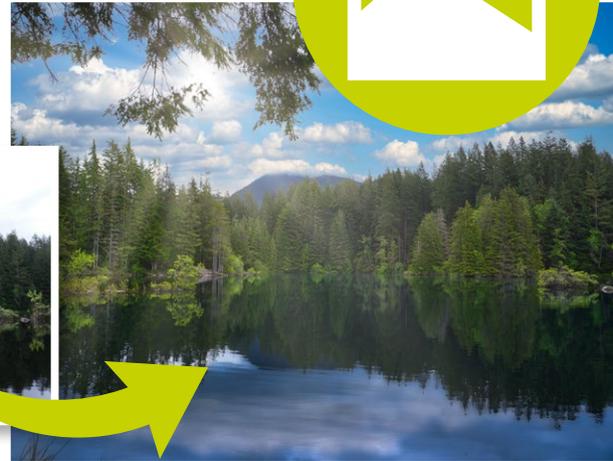
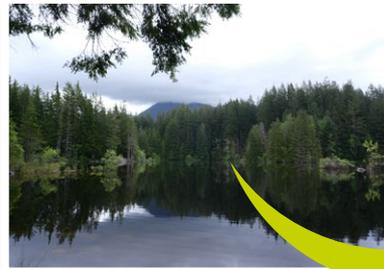
MASKIEREN ÜBEN

Das Maskieren mit Luminar funktioniert, hat man den Dreh raus, recht unkompliziert. Aber Übung macht den Meister. Nehmen Sie sich die Zeit und ein unkompliziertes Motiv, um die vielen Möglichkeiten und vor allem den Arbeitsablauf zu trainieren.

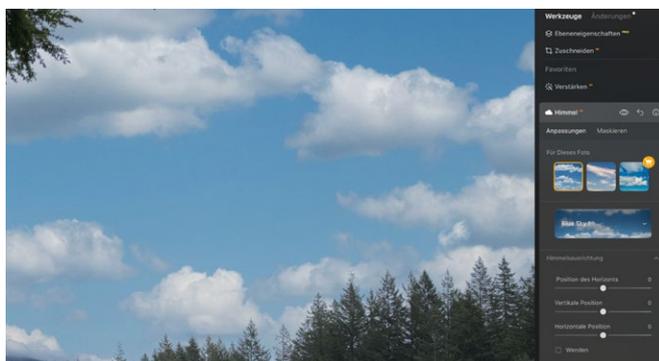
Landschaft korrigieren



Flauere Farben, Regenhimmel und Dunst? Luminar sorgt hier mit passenden KI-Tools für den perfekten Look. Eben so, wie Sie das Motiv bei der Aufnahme gern gesehen hätten. Ganz ohne Bildmaskierung wird der Himmel getauscht, Sonne eingefügt und der verwaschene Horizont ganz brillant.

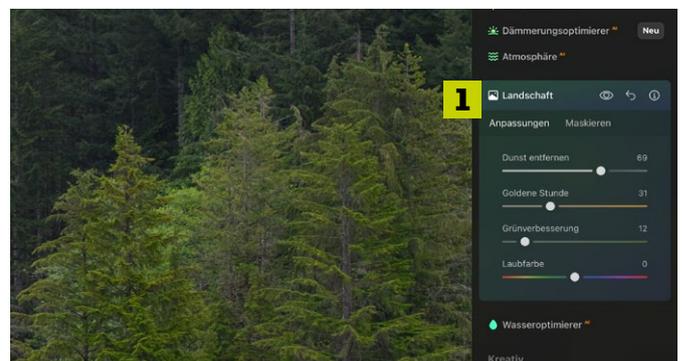


SCHRITT FÜR SCHRITT: LANDSCHAFTSBILDER OPTIMIEREN



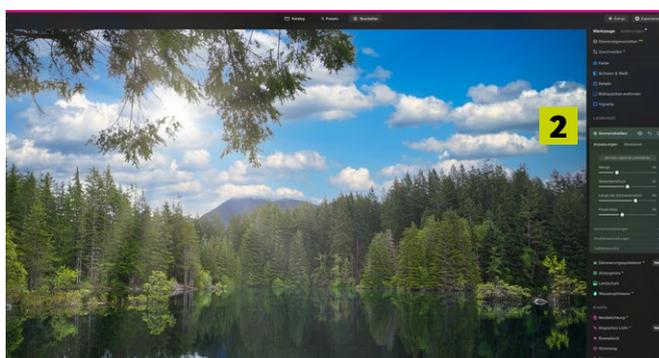
EIN HIMMEL IST NICHT GENUG

1 Der Klassiker: Das Wunschmotiv ist da, das Wetter spielt aber nicht mit. Da darf man dann gerne nachhelfen. In den Favoriten klicken Sie auf **Himmel**. Luminar schlägt direkt passende Ersetzungen vor, ansonsten suchen Sie sich aus dem Feld darunter etwas Passendes aus. Mit **Himmelsausrichtung** sorgen Sie für die richtige Perspektive und Position. Bei Bildern mit Wasser ist die **Spiegelung** relevant. Nutzen Sie die Regler für eine realistische Anpassung.



DUNST UND KLARHEIT

2 In Landschaft wählen Sie den Bereich **Landschaft (1)** aus. **Dunst entfernen** bringt bei den meisten Aufnahmen einen Schub bei der Brillanz, in unserem Beispiel müssen Sie aber nachträglich die Belichtung in **Wesentliches-Entwickeln** nachjustieren. Die **Grünverbesserung** liefert unserer Erfahrung nach leider eher künstliche Resultate und ist mit Vorsicht einzusetzen, die **Goldene Stunde** hingegen kann bei blau- oder grünstichigen Motiven wahre Wunder wirken.

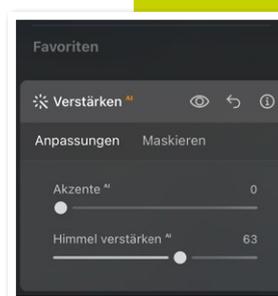


SONNE, WASSER UND DETAILS

3 Nutzen Sie die umfangreichen Extras von Luminar, um das Landschaftsbild weiter zu perfektionieren. Hier haben wir noch **Sonnenstrahlen (2)** platziert und den **Wasseroptimierer** (s. auch Seite 101, Schritt 4) eingesetzt. Für einen knackigen Look sorgen wir abschließend mit **Struktur AI**, das sich bei den Werkzeugen in einem separaten Feld befindet. Vergleichen Sie hier immer unbedingt bei 100%-Ansicht mit dem Original, um nicht zu viel Struktur hinzuzufügen.

VORHANDENEN HIMMEL VERBESSERN

Ihnen ist der Austausch des kompletten Himmels zu viel des Guten? Dann probieren Sie alternativ im Bereich **Verstärken** den Schieberegler **Himmel verstärken** aus. Der schiebt zwar keine Wolken weg, bringt aber mehr Kontrast und Farbe in den fotografierten Horizont.



>> Kein Austausch: Mit „Himmel verstärken“ wird der im Bild vorhandene Himmel optimiert.



Fotos: Hersteller, Markus Wäger; Text: Markus Wäger, Julia Carp



PHOTOSHOP-GRUNDLAGEN AUFRISCHEN

Objekte umfärben

Färben Sie mit Photoshop im Handumdrehen Objekte um. Diese Workshops zeigen Ihnen, wie das ganz einfach gelingt.

Oft werden bestimmte Bearbeitungsschritte auf ein ganzes Bild angewendet. Manchmal jedoch möchte man nur bestimmte Bereiche verändern. Dann muss eine Auswahl erstellt werden. Genau genommen dient die Auswahl nicht dazu, den vorgesehenen Bereich bearbeiten zu können, sondern den Rest des Bil-

des davor zu schützen, dieselbe Bearbeitung zu erfahren. Es ist wie beim Airbrush, wo ebenso jene Bereiche, die keine Farbe abbekommen sollen, abgedeckt werden – man spricht vom Maskieren.

Derselbe Begriff steht in der Bildbearbeitung für die Erstellung einer selektiven Auswahl. Sogenannte Masken bzw. Ebe-

nenmasken dienen hier dazu, Bereiche von Ebenen auszublenden. Die automatische Motivauswahl des Auswahlmensü funktioniert manchmal verblüffend gut, aber bei Weitem nicht immer. Eine Alternative bietet das Objektauswahlwerkzeug, mit dem sich diese Automatik auf einen begrenzten Bereich anwenden lässt. ■ (mw/jc)

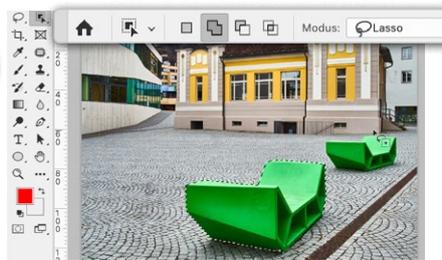
Objektauswahlwerkzeug

Bildbearbeitungsprofi Markus Wäger stellt Ihnen hier das Objektauswahlwerkzeug kennen. Es macht eine schnelle und oft präzise Auswahl und anschließende Umfärbung von Objekten im Bild möglich.



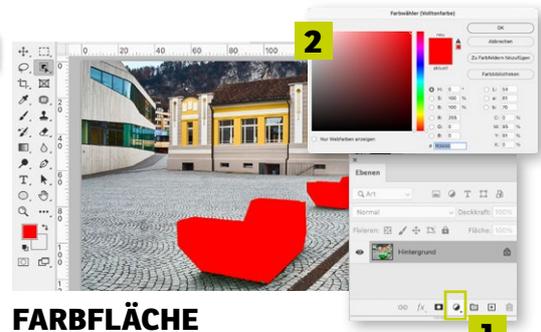
OBJEKTAUSWAHLWERKZEUG

1 Das **Objektauswahlwerkzeug (1)** ermöglicht, die automatische Motivauswahl eines begrenzten Bereichs. Eingrenzen können Sie diesen mittels **Rechteck** oder **Lasso (2)**. Wir nutzen das Lasso, aktivieren **Kante hervorheben (3)** und ziehen eine Markierung um die vordere Bank.



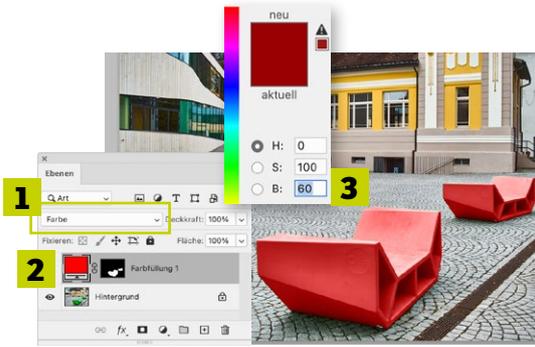
DER AUSWAHL HINZUFÜGEN

2 Um die Auswahl um die zweite Bank zu erweitern, drücken Sie zu Beginn der Markierung die **Shift-Taste** und ziehen dann ebenso wie bei der vorderen Bank **eine Markierung** um sie herum. Danach sollten rund um beide Bänke Markierungen laufen.



FARBFLÄCHE

3 Zum Einfärben erstellen Sie eine **Farbfläche (1)**. Die **Vordergrundfarbe** ist hier beispielsweise zu diesem Zeitpunkt **rot (2)**, und da ohnehin eine rote Färbung angestrebt wird, schließen Sie den Dialog ohne Einstellungsänderung mit OK.



FÄRZEN & FARBE BEARBEITEN

4 Zunächst liegt die eingestellte Farbe deckend über beiden Bänken. Damit sie sie färbt, ändern Sie den *Mischmodus auf Farbe (1)*. Das voreingestellte Rot wirkt unnatürlich intensiv. Um das zu ändern, führen Sie auf der Miniatur der Ebene **(2)** einen Doppelklick aus, reduzieren die Helligkeit **(3)** auf 60% und ...



FEHLER IN DER EBENENMASKE

5 ... schließen den Dialog wieder. Vergrößern Sie nun die Ansicht und suchen Sie die *Maske nach Fehlern* ab. Eine Art Niete in der hinteren Bank **(1)** – im Navigator-Bedienfeld (*Fenster > Navigator*) rot eingerahmt – wurde von der Auswahl nicht korrekt erfasst und ist überwiegend rot. Zum Ausbessern ...



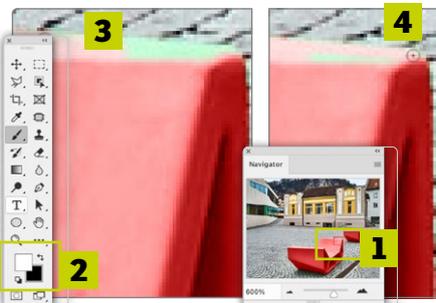
PINSEL EINSTELLEN

6 ... klicken Sie die Maske **(1)** an und aktivieren das *Pinzel-Werkzeug*. Per Rechtsklick in das Bild öffnen Sie die *Pinselvorgaben*. Definieren Sie die *Härte mit 50%*. Zur Größeneinstellung klicken Sie in das *Eingabefeld (2)*, bewegen den Mauszeiger zur Niete **(3)** und drücken *wiederholt #/Shift+#*. So können Sie den *Durchmesser* an die erforderliche Größe anpassen.



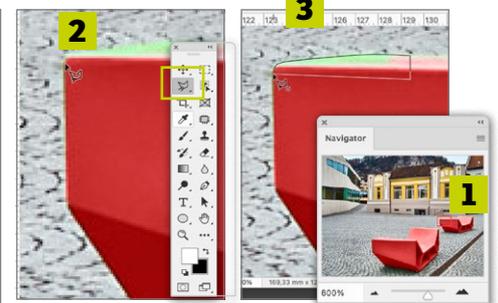
AUSBLENDEN

7 Nun malen Sie mit *Schwarz als Vordergrundfarbe (1)* im Bild über die Niete hinweg. Da die *Maske der Füllebene* aktiv ist, wird die Farbe nicht im Bild oder auf der Farbebene aufgetragen (Letzteres wäre gar nicht möglich), sondern in der Ebenenmaske, wodurch das *Rot ausgeblendet* wird.



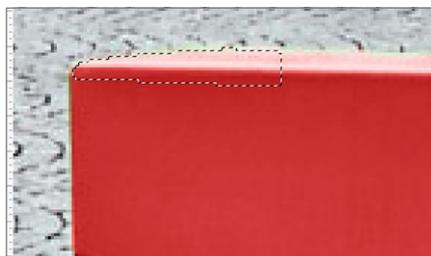
RAND AUSBESSERN

8 An dieser *Stelle (1)* findet sich ein weiterer Fehler. Hier muss allerdings *ein- und nicht ausgeblendet werden*, weshalb Sie *Vorder- und Hintergrundfarbe vertauschen* wählen **(2)**, sodass *Weiß in den Vordergrund* kommt. Platzieren Sie den Mauszeiger **(3)**, setzen Sie per Klick einen Punkt und bei *gedrückter Shift-Taste (4)* einen zweiten – die beiden Punkte werden durch eine Gerade verbunden. Den Rest malen Sie mittels freier Mausebewegungen aus.



AUSWAHL: POLYGON-LASSO

9 Eine andere Möglichkeit, eine Maske zu bearbeiten, nutzen Sie hier **(1)**. Diesmal greifen Sie zum *Polygon-Lasso-Werkzeug*. Klicken Sie hier **(2)**, um die *Auswahl zu beginnen*. Mit einem Klick nach dem anderen folgen Sie der grünen Kante, um dort, wo das Rot bis an die Kante reicht, in die Bank hinein abzubiegen. Um die Auswahl zu schließen, kehren Sie zum *Ausgangspunkt (3)* zurück und beenden mit einem letzten Klick.



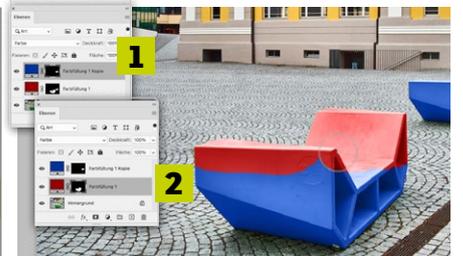
FLÄCHE FÜLLEN

10 Den ausgewählten Bereich füllen Sie mit *Weiß*, sodass das Rot der Farbfüllung zutage tritt. Füllen können Sie den Bereich über *Bearbeiten > Fläche füllen*. Schneller geht es hingegen so: Mit *Alt + Rückschritt-Taste* füllen Sie mit der *Vordergrundfarbe*, mit *Strg + Rückschritt-Taste* mit der *Hintergrundfarbe*.



EBENE DUPLIZIEREN

11 Die hintere Bank soll blau werden. *Duplizieren Sie deshalb die Farbfüllung*. Das geht, indem Sie sie auf **(1)** ziehen, einen Rechtsklick auf der Ebene ausführen und *Ebene duplizieren* wählen, oder Sie wählen *Strg + J* oder *Ebene > Neu > Ebene durch Kopie*. Dann führen Sie einen Doppelklick auf der Miniatur der neuen Farbfüllung aus **(2)** und ändern den Farbton **(3)** auf 220°.



BÄNKE MASKIEREN

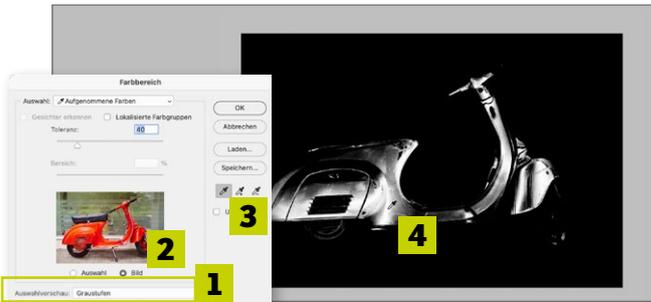
12 Da die Maske der Kopie mit der Ebene darunter identisch ist, sind jetzt beide Bänke blau. Um *bei der vorderen das Rot freizulegen*, aktivieren Sie die *Maske (1)* und blenden die obere Füllebene durch *Auftragen von Schwarz aus (Pinseleinstellung: 150Px Größe und 100% Härte)*. Danach aktivieren Sie die untere Maske **(2)** und entfernen darin die hintere Bank durch Übermalen mit Schwarz.



Komplexe Objekte umfärben

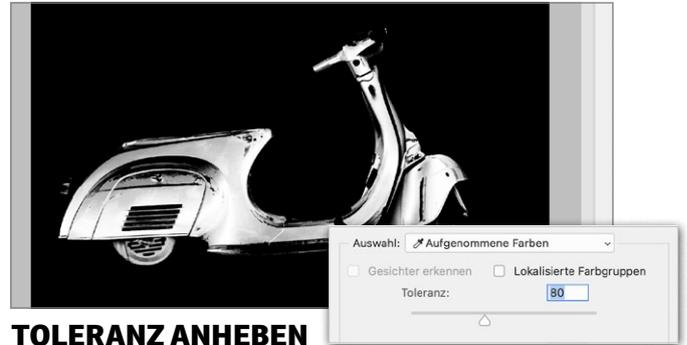
Zum Schluss dieses Kapitels sehen wir uns eine Methode an, mit der ein komplexes Objekt ausgewählt werden kann, wenn Zauberstab, Schnellauswahl und automatische Motivauswahl versagen.

SCHRITT FÜR SCHRITT: UMFÄRZEN MIT FARBBEREICHEN



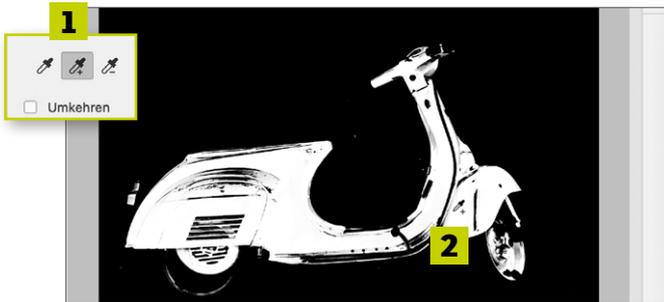
FARBBEREICH AUSWÄHLEN

1 Den Farbbereich öffnen Sie über **Auswahl > Farbbereich**. Als Auswahlvorschau im Dokumentfenster stellen Sie **Graustufen (1)** ein. Für die Vorschau im **Dialogfenster** stellen Sie auf **Bild (2)** um. Manchmal ist es praktisch, einen Farbbereich per Klick in der farbigen Vorschau im Dialog zu bestimmen, z. B. wenn das Motiv in der Graustufen-Vorschau nicht zu erkennen ist. Hier zeichnet sich der Roller aber gut ab und Sie können mit dem **Pipette-Werkzeug (3)** auf die **Karosserie (4)** klicken.



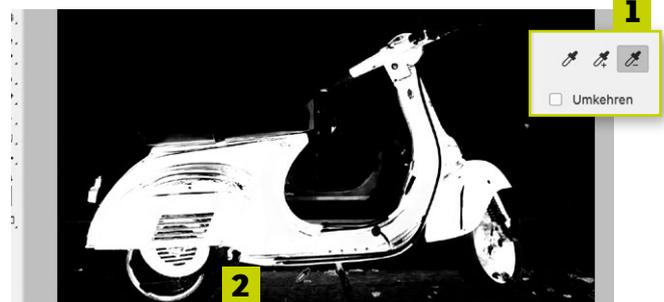
TOLERANZ ANHEBEN

2 Selten werden Sie über **Farbbereich** mit einem einzigen Klick eine perfekte Auswahl erzielen. Um die Auswahl **auf weitere Farbbereiche auszuweiten**, können Sie die **Toleranz** erhöhen. Wenn Sie sie auf **Anschlag (200)** anheben, erhalten Sie hier einen vermeintlich nahezu optimalen Freisteller. Allerdings ist dann eine **weitere Optimierung mit der Hinzufügen-Pipette** kaum mehr möglich. Wir begnügen uns deshalb damit, den Wert zu verdoppeln.



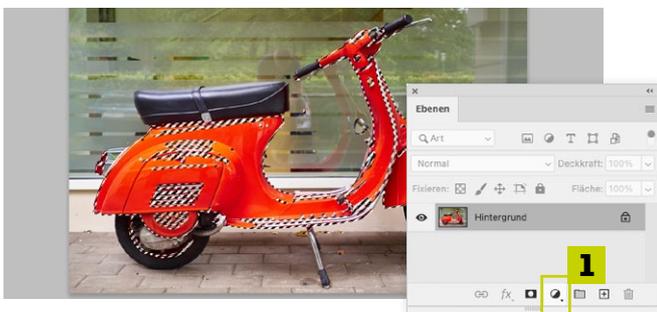
FARBBEREICHE HINZUFÜGEN

3 Zum **Erweitern des Farbbereichs** aktivieren Sie besagte **Hinzufügen-Pipette (1)** und klicken in einen **Bereich auf dem Schutzblech (2)** unter der Karosserie, der aufgrund der Beschattung dunkler ist. Auf diese Weise dehnen Sie mit weiteren Klicks den **Aufnahmebereich** aus, wobei Sie Klicks mit **Strg + Z** rückgängig machen, wenn sie zu einer zu großen Erweiterung führen.



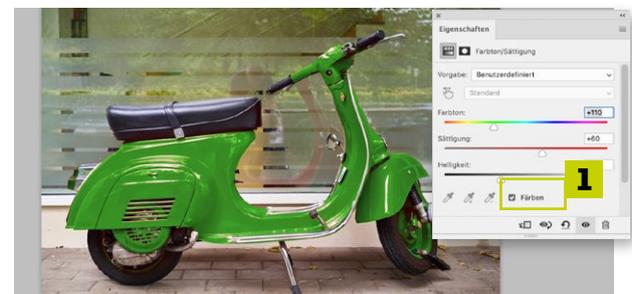
FARBBEREICHE ENTFERNEN

4 Wenn Sie den Eindruck haben, dass durch weiteres Hinzufügen keine Verbesserung mehr zu erzielen ist, kümmern Sie sich darum, **markierte Bereiche zu entfernen**, die nicht ausgewählt werden dürfen. Aktivieren Sie die gleichnamige **Pipette (1)** und klicken Sie auf diese Stellen, beispielsweise hier **(2)** in den **Pflastersteinen**. Wenn Sie mit dem Freisteller zufrieden sind, schließen Sie den Dialog mit **OK**.



MASKE AUS AUSWAHL ERSTELLEN

5 Nachdem Sie den Dialog geschlossen haben, erscheint der Roller wie von hektischen Ameisen überrannt. Nun fügen Sie über **(1)** eine **Einstellungsebene für Farbton/ Sättigung** hinzu, wodurch die Auswahl zur Maske der neuen Ebene wird.

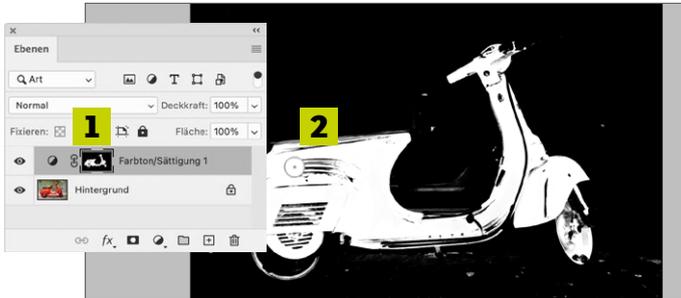
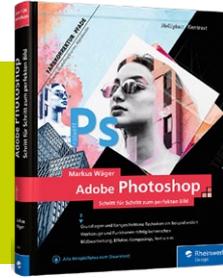


FÄRZEN

6 Um die Vespa grün zu färben, aktivieren Sie **Färben (1)**, verschieben **Farbton nach links, reduzieren die Helligkeit**, um ein dunkleres Grün zu erzielen, und **heben schließlich die Sättigung an**. **Farbton/Sättigung** erlaubt es, Farbveränderungen gezielt auf bestimmte Farbtöne, z. B. die Rottöne, anzuwenden. Das lässt sich aber nicht mit Färben kombinieren und ohne diese Funktion ist oft keine homogene Umfärbung möglich.

BUCHTIPP

Möchten Sie noch mehr Tipps und Tricks rund um Photoshop? Dann empfehlen wir Ihnen das umfassende Handbuch von Markus Wäger, erschienen im Rheinwerk Verlag. Markus Wäger führt Sie in diesem Buch mithilfe von 120 Workshops auf intuitive Weise in die Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop ein.
446 Seiten | 39,90 Euro | Rheinwerk Verlag | ISBN 978-3-8362-8407-3 | www.www.rheinwerk-verlag.de



FEHLER IM WEISS KORRIGIEREN

7 Die Maske muss noch korrigiert werden. Um sie angezeigt zu bekommen, klicken Sie bei **gedrückter Alt-Taste auf die Maske (1)**. Es gilt nun, zu identifizieren, wo sich Fehler in der Maske befinden und welche Bereiche maskiert werden müssen. So sind bspw. **die Flecken auf dem Lack der Karosserie (2) Fehler**, während die schwarzen Bereiche in den Schlitzen der Abdeckung des Motors maskiert sein müssen. Nehmen Sie den **weißen Pinsel** und **malen Sie die Fehler heraus**.



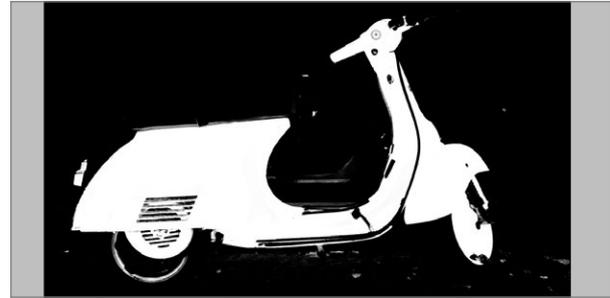
FEHLER IM SCHWARZ KORRIGIEREN

9 Auch im Schwarz – im maskierten Bereich – finden sich Fehler in Form weißer Flecken. Machen Sie Schwarz zur Vordergrundfarbe und beginnen Sie hier **(1)**, die Rücklichter zu entfernen. Am Ende sieht die Maske dann aus wie in der Abbildung darunter **(2)**. Klicken Sie bei **gedrückter Alt-Taste** auf die Maske, um die Maskenansicht zu verlassen.



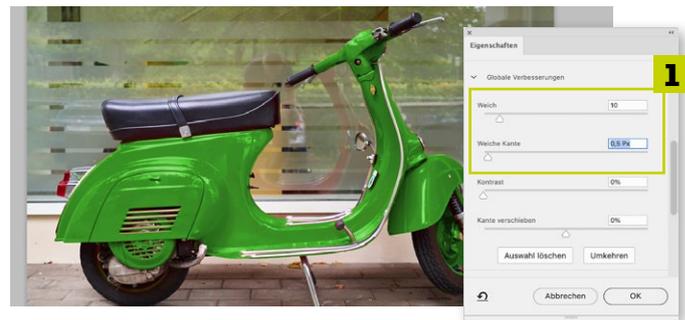
FEHLENDE ROTBEREICHE VERSCHIEBEN

11 Das Rot der Reflexion in der Scheibe wurde bei der Definition der Farbbereiche nicht ausreichend aufgenommen. Fügen Sie noch einmal **eine Einstellungsebene für Farbton/Sättigung** hinzu. Diesmal lassen Sie **Farben** deaktiviert, wählen stattdessen **Rottöne (1)**, verschieben **Farbton nach rechts** und **Sättigung nach links**. Da dadurch zu viele Bereiche von Rot zu Grün wechseln, füllen Sie die **Maske (2) mit Schwarz**.



PINSELEINSTELLUNGEN

8 Die Größe des Pinsels muss jeweils dem zu übermalenden Bereich angemessen eingestellt werden – kleine Einstellungen für große Flächen erfordern unnötig viel Aufwand, mit zu großem Durchmesser kann man keine feinen Details korrigieren. **Solange Sie keine Ränder korrigieren, wählen Sie als Härte 100%, für Korrekturen an Rändern reduzieren Sie etwas**. Zu weich eingestellte Pinsel nebeln häufig in den maskierten bzw. unmaskierten Bereich hinein und sind deshalb zu vermeiden.



AUSWÄHLEN UND MASKIEREN

10 Um die Maske etwas weicher zu machen, öffnen Sie über **Auswahl > Auswählen und maskieren** den gleichnamigen Dialog. Spielen Sie etwas mit den Einstellungen, um herauszufinden, womit Sie das beste Resultat bekommen, und heben Sie am Ende lediglich **Weich** und **Weiche Kante** etwas an **(1)**.



DEMASKIEREN

12 Die komplett schwarze Maske hat die Grün-Einstellung der zweiten Farbton/Sättigung-Einstellungsebene vollständig ausgeblendet. In den erforderlichen Bereichen blenden Sie sie wieder ein, indem Sie **mit dem Pinsel und Weiß als Vordergrundfarbe darübermalen**. Auch hier gilt, dass die Größe jeweils passend zu wählen ist. Die **Härte** stellen Sie diesmal auf **0%** ein und den **Fluss** auf **10%**.

Bewerben
Sie sich unter
[redaktion@
digitalphoto.de](mailto:redaktion@digitalphoto.de)

IHRE SCHÖNSTEN KUNSTWERKE

Kreative Bilderwelten

Warum sollten Ihre Werke in der sprichwörtlichen Schublade verschwinden?
Wir holen sie ans Licht! Auf den nächsten Seiten zeigen wir eine Auswahl
der besten Photoshop-Arbeiten unserer Leserinnen und Leser.



Anne
Bittner-Dahms

BEWARE OF THE DARK

KUSCHELIGER GRUSEL

Die Idee: Letztes Jahr war Anna Bittner-Dahms auf der Suche nach passenden Orten für Halloweenfotos für ihren Instagram-Account. Dabei fiel ihr Blick auf stillgelegte Bahnschienen, die sie sofort an die Welt von Harry Potter erinnerten. Da sie leider keine typischen Requisiten wie Zauberstab oder Koffer zur Verfügung hatte, entschied sie sich, durch eine sorgfältige Nachbearbeitung in Photoshop eine kleine, gruselige Fantasiewelt zu erschaffen. Der Bezug zu Harry Potter blieb durch die Einbindung der Dementoren erhalten.

Die Umsetzung: Das Bild auf den Bahnschienen hat Anna im vergangenen Frühjahr geschossen. Nachdem ihre Vision im Kopf Formen angenommen hatte, hat sie in Photoshop zunächst eine düstere Umgebung geschaffen. Zu Hilfe kamen unter anderem gekaufte „Nebelpinsel“ und als gruseliger Höhepunkt zwei Dementoren und diverse Blitze, welche sie über Overlays eingefügt hat. Zum Abschluss wollte Anna ihre Hündin Nala noch besser in das Gesamtbild integrieren. Dafür ersetzte sie einen Teil ihres Gesichts durch einen Knochen, um ihre dunkle Seite zu symbolisieren.

Zur Person: Anna Bittner-Dahms (35) aus Oldenburg hat ihre Leidenschaft für die Fotografie Anfang 2020 entdeckt, nachdem ihre Hündin Nala bei ihr eingezogen ist. Seither hat sie sich kontinuierlich weiterentwickelt und ist nun seit Anfang 2024 nebenberuflich als Hundefotografin tätig. In und um Oldenburg ist sie buchbar. „Keine Angst, die Bilder für meine Kundinnen und Kunden sind natürlich gehalten, aber hin und wieder tobe ich mich kreativ an den Fotos meiner Hündin aus“, witzelt die Fotografin.

Instagram: [@wuschel_hunde](#), [@annabittner_fotografie](#)

Facebook: [@Anna Bittner Hundefotografie Oldenburg](#)

www.hundefotografie-oldenburg.de







Maria und Lukas Solmann

DAS LEBEN MIT KLEINKIND

ENERGIEBÜNDEL IN DER KÜCHE

Die Idee: Die Idee kam dem Ehepaar, als ihr Sohn zu krabbeln anfang und sich an allen Schränken hochzog.

Alles, was in seiner Reichweite war, musste erkundet werden. Maria konnte kaum noch Schritt halten. Es reichte oft schon, sich kurz umzudrehen, und ihr Sohn war bereits an einem anderen Schrank oder einer Schublade zugange. Maria dachte, dass die meisten Eltern diese Phase kennen, und überlegte, wie wunderbar es wäre, diese Idee in einer Fotomontage festzuhalten.

Die Umsetzung: Lukas empfindet diese Art der Fotomontage als eine der einfachsten, die jeder ausprobieren kann. Wichtig ist, dass die Kamera auf einem Stativ steht und sich während der gesamten Aufnahme nicht bewegt, um die Nachbearbeitung zu erleichtern. Jede Position ihres Sohnes und Hundes wurde einzeln fotografiert. Anschließend überlagerte er alle Bilder in Photoshop Elements. Mit der Masken-Funktion blendete Lukas ausgewählte Elemente in das Hauptbild mit Maria ein. Dabei achtete er besonders auf die Schatten und eine konstante Beleuchtung. In einer Szene musste er noch die Kurven leicht anpassen. Zum Schluss wurden Helligkeit, Kontrast und Sättigung korrigiert.

Zur Person: Maria und Lukas Solmann (36 und 39) führen seit 2019 einen Familienblog auf Instagram. „Wir wollten von Anfang an einen Content bieten, der aus der Reihe tanzt“, erzählen die beiden. Sie zeigen Szenen aus dem Alltag mit Kindern und Hund, mit denen sich viele identifizieren können. Da Lukas seit seiner Schulzeit als Hobbyfotograf aktiv ist, wollten sie dieses Know-how nutzen. In Kombination mit Marias Ideen entstehen ihre einzigartigen Bilder. Mittlerweile konzentrieren sie sich auf Instagram eher auf humorvolle Reels, die den Alltag widerspiegeln. Lukas betreibt zudem einen Account für Naturfotografie als Ausgleich in seiner Freizeit.

Instagram: @strongasmom, @lu.ka.soul



Fotos: Maria und Lukas Solmann; Texte: Maria und Lukas Solmann, Julia Carp

**MIT KI
GENERIERT!**

KINTSUGI TEETH

DIE NEUEN PORZELLAN-VENEERS

Die Idee: In ihren KI-Bildern kombiniert Veronique van den Borre häufig Lebewesen wie Menschen oder Tiere mit Objekten. Sie hat bereits verschiedene Bildserien geschaffen, in denen Menschen Körper und Körperteile aus Glas oder Porzellan haben und die Grenzen zwischen Subjekt und Objekt verschwimmen. „Für mich transportiert diese Kombination die Fragilität, die mit dem Leben einhergeht. Aber ganz generell habe ich auch einfach ein Faible für Absurdes und Ungewöhnliches“, erklärt die KI-Künstlerin. So kam sie auf die Idee, Bilder mit „reparierten“ Zähnen im Kintsugi-Stil zu generieren.

Die Umsetzung: Veronique verwendet Midjourney für ihre KI-Arbeiten. Für die Kintsugi-Ästhetik arbeitete sie mit Bildern und Texten. Sie lädt ihre eigenen KI-Bilder hoch und beschreibt die gewünschte Szene in wenigen Sätzen. Normalerweise fügt sie den Sätzen Schlüsselwörter und Parameter hinzu, wie „weird“ (engl. „seltsam“), um die Ungewöhnlichkeit zu erhö-

hen. Sie probiert verschiedene Variationen der Schlüsselwörter aus, bis sie mit dem Ergebnis zufrieden ist. Das Bild wird von ihr nicht stark nachbearbeitet, nur die Farbe wird leicht angepasst. Manchmal retuschiert sie mit Photoshop oder nimmt eine Farbkorrektur vor und variiert Kontrast und Helligkeit.

Zur Person: Veronique lebt mit ihrer Familie in Hamburg und ist 48 Jahre alt. Beruflich war sie lange Zeit in der Kreativ- und Kulturwirtschaft tätig. Sie arbeitete als Requisiteurin an einem Staatstheater und als Prop- und Interior-Stylistin. Vor zwei Jahren hat sie sich beruflich neu orientiert und studiert nun Kultur- und Medienpädagogik. Ihr Interesse an KI-Bildern wurde vor circa anderthalb Jahren geweckt. Sie wollte mehr darüber erfahren und probierte verschiedene KI-Anwendungen zur Bildgenerierung aus. Mit Midjourney arbeitet sie seitdem am liebsten.

Instagram: @ai__vvdv



**Veronique
van den Borre**

Jeden Monat digital genießen

Jeden Monat spannende Themen für alle Fotobegeisterten:

DigitalPHOTO ist seit über 20 Jahren das monatliche Fachmagazin für die Fotoprofis von morgen mit spannenden Produkttests und -empfehlungen, Fotopraxis-Ideen und -Tipps sowie neuen Inspirationen für die perfekte Bildoptimierung.



KOMBI-ABO DIGITAL

Unsere Digitalausgabe inkl. Wunschprämie & FotoTV.-Zugang

- ✓ 12 × im Jahr bequem zu Hause & unterwegs lesen
- ✓ E-Paper per App für das Tablet & Smartphone
- ✓ FotoTV. inklusive: über 4000 Lernvideos überall streamen
- ✓ Gratis-Download: Softwares, Presets, E-Books, Videos u. v. m.



JETZT DIGITAL-ABO ABSCHLIESSEN:

www.digitalphoto.de/digitalabo



IMPRESSUM

phōto – FOTOGRAFIEREN WIE DIE PROFIS
erscheint bei falkemedia GmbH & Co. KG

Chefredakteur
Markus Siek

Redaktion Julia Carp, Nico Metzger,
Lars Kreyßig (CvD), Jörg Rieger Espindola

Korrektorat Natalie Zahnow

Freie Mitarbeit
Jill Ehrat, Markus Linden,
Robert Schlegel

Layout & Grafik
Sandra Theumert,
Linda Ferdinand (Praktikantin)

Covermotiv
kikkerdirk – stock.adobe.com
Porträt: Dr. Yvonne Sophie Thöne

Redaktionsanschrift
falkemedia GmbH & Co. KG,
Redaktion DigitalPHOTO
Goltsteinstraße 28–30, D-50968 Köln
Telefon: +49 (0) 221 7161 08-0
Telefax: +49 (0) 221 7161 08-18
E-Mail: redaktion@digitalphoto.de

Herausgeber
Kassian A. Goukassian

Verlag falkemedia GmbH & Co. KG,
Pahlblöken 15–17, 24232 Schönkirchen
Telefon: +49 (0) 431 200 766-0
Telefax: +49 (0) 431 200 766-50
E-Mail: info@falkemedia.de
HRA 8785 Amtsgericht Kiel,
PhG: falkemedia lifestyle GmbH
(HRB 12311 AG Kiel), Geschäfts-
führer: Kassian Alexander Goukassian

Abo-Service
falkemedia Kundendienst
Theodor-Heuss-Straße 4
D-53177 Bonn
E-Mail: kundendienst@falkemedia.de
Telefon: +49 (0) 228 955 0330
Telefax: +49 (0) 228 369 6484

Anzeigenleitung
Sascha Eilers
Telefon: +49 (0) 4340 49 93 79
Mobil: +49 (0) 151 53 83 44 12
Telefax: +49 (0) 431 200 766 50
E-Mail: s.eilers@falkemedia.de
Anzeigenpreise siehe Mediadaten 2024
unter www.falkemedia.de/mediadaten

Datenschutzbeauftragter
Jürgen Koch
datenschutzanfrage@falkemedia.de

Produktions- & Druckmanagement
Impress GmbH, Monforts Quartier 32,
D-41238 Mönchengladbach
Telefon: +49 (0) 2161 29 998-0

Vertriebsleitung Hans Wies,
DMV Der Medienvertrieb GmbH & Co. KG
E-Mail: hans.wies@dermedienvertrieb.de

Vertrieb DMV Der Medienvertrieb
Meßberg 1, D-20086 Hamburg
www.dermedienvertrieb.de

DigitalPHOTO erscheint 12-mal im Jahr, in der Regel am ersten Freitag des Monats. Bezugsmöglichkeiten über den Zeitschriftenhandel, den Fachhandel, Amazon und das Abonnement. Die PDF-Version ist u. a. im falkemedia-Webshop, im Apple iTunes-Store, bei Readly und im Google Play Store erhältlich. Der Preis einer Print-Ausgabe liegt bei 9,99 Euro, das Jahresabo inklusive E-Paper und FotoTV-Zugang kostet 150 Euro (EU-Ausland: zzgl. 0,90 Euro pro Ausgabe). Für 4,99 Euro pro Monat erhalten Sie Zugriff auf DigitalPHOTO+, die digitale Abo-Flatrate. Lesen Sie die aktuelle Ausgabe des DigitalPHOTO+Magazins noch bevor sie am Kiosk erhältlich ist. Dazu erhalten Sie Zugriff auf exklusive Vorab-Veröffentlichungen, Sonderhefte, Videotrainings und mehr! In den Preisen sind die gesetzliche Mehrwertsteuer und die Zustellung enthalten. Manuskripte jeder Art werden gerne entgegen-
genommen. Sie müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit der Einreichung gibt der Verfasser die Zustimmung zum Abdruck des Manuskriptes auf Datenträgern der Firma falkemedia GmbH & Co. KG. Honorare nach Vereinbarung oder unseren AGB. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung. Alle hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen jedweder Art sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags zulässig. Sämtliche Veröffentlichungen in dieser Zeitschrift erfolgen ohne Berücksichtigung eines eventuellen Patentschutzes. Warennamen werden ohne Gewährleistung einer freien Verwendung benutzt. Für Fehler in Text, in Schaltbildern, Aufbauskizzen oder Ähnlichem, die zum Nichtfunktionieren oder eventuell zu Schäden von Produkten oder Bauelementen führen, wird keine Haftung übernommen.


falkemedia®
© 2024 BY FALKEMEDIA


PRESSE & BUCH
IM BAHNHOF

DARAUF KÖNNEN SIE SICH FREUEN

Landschaft im Fokus

Im Herbst locken Landschaften mit spektakulären Farben und einer einzigartigen Atmosphäre. Wir zeigen in unserem Spezial, wie Sie die Natur im besten Licht einfangen.

IM TESTLABOR

DIE BESTEN APS-C-KAMERAS

Kameras mit APS-C-Sensor gelten als günstige Alternativen zu Kameras mit Vollformatsensor. Doch können sie qualitativ mithalten? Wir stellen die besten Modelle im großen Vergleichstest vor.



Fotos: Hersteller, haidamac – stock.adobe.com

WEITERE THEMEN

» NEUES MFT-FLAGGSCHIFF

Mit der GH7 hat Panasonic eine neue Hybridkamera für Foto und Video vorgestellt. Wir nehmen die Kamera für Sie unter die Lupe.

» SO SCHÜTZEN SIE IHRE BILDER

Zeigen Sie Ihre Fotos online? Dann können sie andere leicht ohne Zustimmung verwenden. Wir zeigen, wie Sie Ihre Fotos schützen.

» TERMINE IM BLICK

Kalender mit eigenen Fotomotiven dienen nicht nur als Blickfang, sondern sind überaus praktisch. Wir stellen die besten Modelle vor.



Sony Alpha 7 Mark III | FE 70–200mm F2.8 GM OSS II | 168 mm | 1/1000 s | f/2.8 | ISO 200

Fotos: Marion Flemming

10 Fragen Marion Flemming

Wann und wo ist das Bild entstanden?

Das Bild ist im Frühling 2022 in einem kleinen Dorf in der Lüneburger Heide im Garten eines Bauernhauses entstanden.

Wie waren die Lichtverhältnisse vor Ort?

Ich habe im Abendlicht fotografiert – circa zwei Stunden vor Sonnenuntergang. Wir waren aber im Schatten, mit leicht durchschimmerndem Licht.

Was war die Idee hinter dem Bild?

Eine moderne Interpretation von Pippi Langstrumpf. Dieses liebe, gut ausgebildete Pony mit seinem ruhigen Wesen und das rothaarige Mädchen mit ihren Sommersprossen bildeten das ideale Team.

Kannten Sie das Kind?

Ja, das Kind kannte ich bereits aus früheren Projekten. Ein Jahr zuvor hatte ich sie bereits mit einem Huhn im Arm fotografiert, und dabei war ein sehr schönes Bild entstanden. Dieses Vertrauen hat es uns ermöglicht, die Bildidee dieses Mal noch intensiver und authentischer umzusetzen.

Worauf haben Sie beim Kostüm geachtet?

Die Entscheidung, auf Faschingskostüme zu verzichten, war sehr bewusst. Wir wollten Pippi nicht als Karikatur, sondern als lebendige Figur darstellen, die in unserer

Zeit existieren könnte. So konnten wir die Figur auf eine subtile Weise neu erfinden, die nostalgisch, aber auch zeitgemäß ist.

Ist diese Art der Fotografie typisch für Sie?

Ja, das ist typisch für mich, quasi mein Herzenthema. Mein fotografischer Stil ist emotional, verträumt, märchenhaft und in natürlichen Farben. Ich liebe es, Bilder zu schaffen, die eine Geschichte erzählen. Die Arbeit mit Kindern und Tieren fasziniert mich besonders.

Arbeiten Sie gerne mit Menschen?

Menschen und ihre Beziehungen zueinander – ob zu anderen Menschen oder zu Tieren – sind der Kern meiner Arbeit. Mich fasziniert, wie Gefühle wie Liebe, Vertrauen und Freude in einem Bild eingefangen werden können. Besonders in meiner Arbeit mit Kindern und Tieren entstehen oft magische Momente, die eine tiefe emotionale Verbindung zeigen.

War die Arbeit mit dem Pony schwierig?

Ich kannte das Pony bereits von anderen Fotoprojekten und weiß, dass es sehr gut ausgebildet und im Umgang mit Kindern sehr sicher ist. Zudem kann das Mädchen reiten und ist sehr selbstbewusst mit Tieren. Die Besitzerin des Ponys hat es angeleitet und stand unmittelbar daneben.

Wie viel wurde nachbearbeitet?

Dieses Foto wurde in Camera Raw und Adobe Photoshop nachbearbeitet. Um den verträumten Look zu erzielen, verwende ich ein selbst erstelltes Preset, das als Grundlage dient. Anschließend widme ich mich der detaillierten Bearbeitung und Retusche, die etwa 45 Minuten dauert.

Welche Bedeutung hat das Bild für Sie?

Das Bild erinnert mich an das Zitat, das mit Pippi Langstrumpf in Verbindung gebracht wird: „Lass dich nicht unterkriegen; sei frech, wild und wunderbar.“ ■

MARION FLEMMING (50)



Die Fotografin lebt in Egestorf bei Hamburg. Sie entdeckte 2016 ihre Leidenschaft zur Fotografie und machte sie zum Hauptberuf.

Sie kombiniert märchenhafte Bildlooks mit Storytelling. Neben Kundenshootings bietet sie Workshops zu emotionaler Fotografie und Bildbearbeitung an.

www.marionflemming.de

Lust auf 10 Fragen? Dann bewerben Sie sich gleich mit Ihren zehn Top-Fotos. Unter allen Einsendungen wählt die Redaktion die besten Fotograf*innen aus und präsentiert sie im Heft. Schicken Sie uns Ihre Bewerbung bitte per E-Mail an folgende Adresse: redaktion@digitalphoto.de.



GEHT SCHNELL • IST EINFACH • MACHT SPASS!

Festhalten, was zählt. Mit Pixum Wandbildern.



Foto auf Alu-Dibond



Fotoleinwand



Foto als Galerie-Print

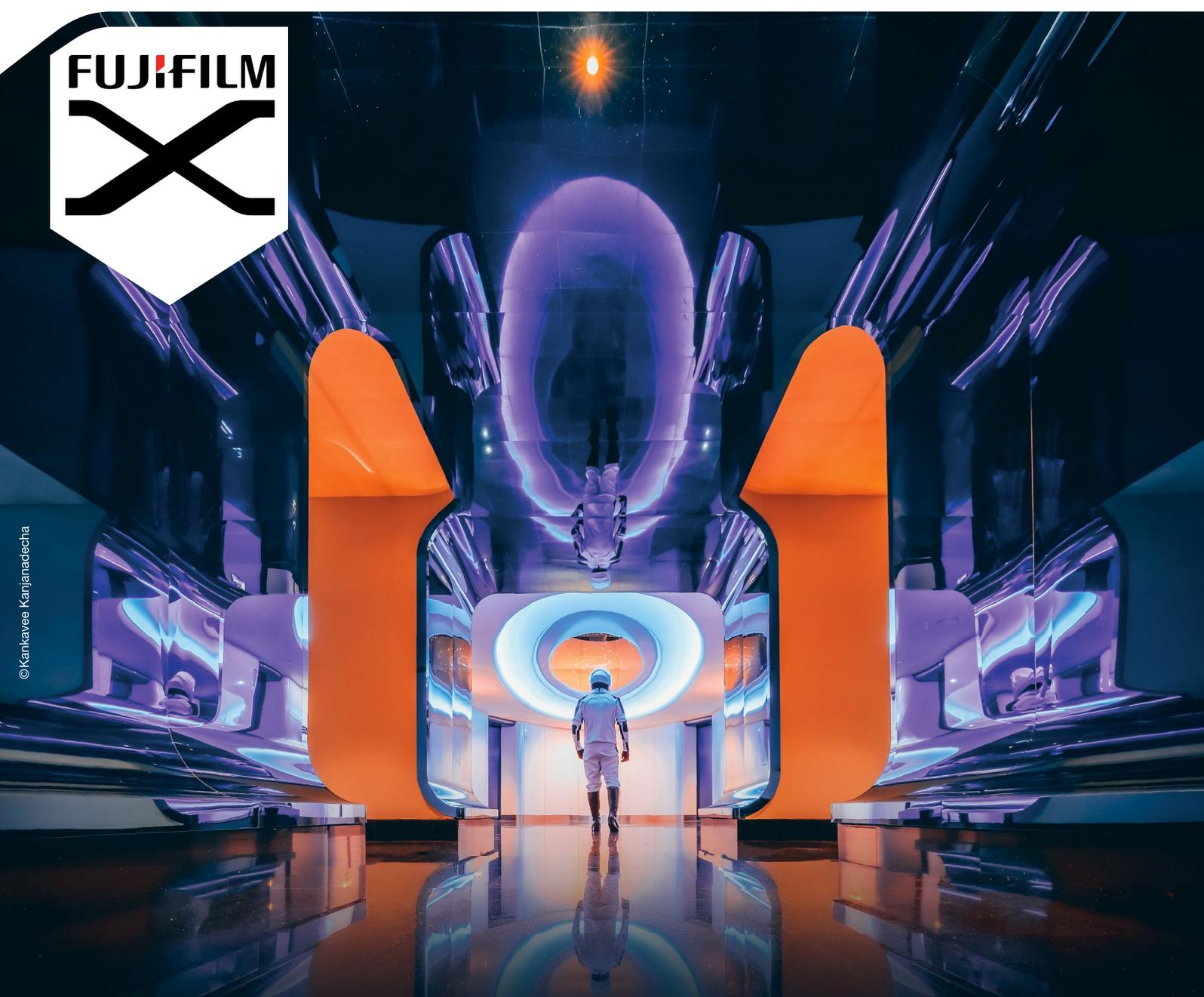


Scannen und
Pixum App
herunterladen





©Kankavee Kanjanadecha



PHOTOGRAPHY FIRST



X-T5

40,2 MEGAPIXEL | X-TRANS CMOS 5 HIGH RESOLUTION SENSOR | X-PROZESSOR 5
INTEGRIERTE BILDSTABILISIERUNG (IBIS) | PRÄZISER & SCHNELLER AUTOFOKUS

FUJIFILM-X.COM